



Fortbildungsprogramm 2024

Jugendamt
Qualität und Qualifizierung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

heute halten Sie vermutlich das letzte Fortbildungsprogramm dieser Art in Ihren Händen – ein denkwürdiger Moment!

Selbstverständlich wird es nicht nur in 2024, sondern auch in den folgenden Jahren Fortbildungen zu allen relevanten Themen der Kinder- und Jugendhilfe im Jugendamt geben und wir werden Sie dabei unterstützen, Ihre Arbeit fachlich gut zu bewältigen.

„Einfach lernen – Bildung managen“: Mit der Einführung der Lernplattform im kommenden Jahr werden wir Planung, Zugänge und Formate von Fortbildungen Schritt für Schritt verändern, um sie nutzer*innenfreundlicher zu gestalten und Ihnen Lust zu machen, Ihre Lernbiografie aktiv zu entwickeln.

In enger Zusammenarbeit mit dem LHS Bildungscampus und dem externen Anbieter führen wir ein System ein, das Ihnen ermöglicht, Ihre Anmeldungen online durchzuführen, den Status der Fortbildungen im Blick zu behalten, vielfältige Bildungsprodukte zu nutzen und Ihre Bildungshistorie im Blick zu behalten.

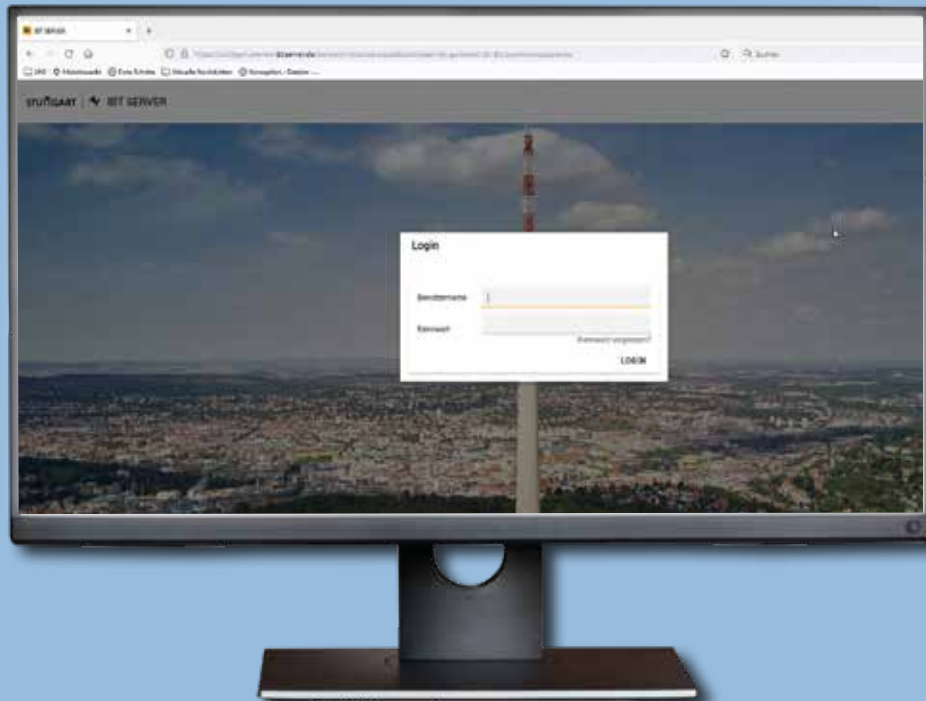
Wir freuen uns über diese Veränderung und wissen gleichzeitig um die Herausforderung, die Lernplattform in der großen Organisation Jugendamt einzuführen. Wir werden gemeinsam Erfahrungen machen, voneinander lernen, Neues entdecken, über den einen oder anderen Stolperstein schimpfen und doch am Ziel ankommen: Individuelles Lernen vielfältig erlebbar zu machen.

Ganz sicher ist, dass bei all der Veränderung das gemeinsame, kooperative Lernen und der direkte Austausch immer erhalten bleiben wird. Davon leben wir und das stärkt uns im Kontakt mit den Menschen, mit denen wir arbeiten!

Im Namen des gesamten Teams der Stabsstelle Qualität und Qualifizierung wünsche ich Ihnen ein gutes letztes Auswählen der Fortbildungen und wertvolle Impulse für Ihre Tätigkeit.



Ulrike Pföhler
Leitung von Qualität und Qualifizierung



Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir Sie, die Hinweise sorgfältig zu lesen.

Aus organisatorischen Gründen behalten wir uns Terminänderungen vor.

Seminarauswahl

Bei der Auswahl der Seminare spielen unterschiedliche Fragen eine Rolle:

- Welche Fortbildung fördert meine persönliche berufliche Entwicklung?
- Welche*r Mitarbeiter*in braucht aus Leitungssicht einen Entwicklungsimpuls und welche Ideen wurden dazu im gemeinsamen Mitarbeiter*innenjahresgespräch entwickelt?
- Was braucht unsere Einrichtung/Dienststelle für ihre Qualitätsentwicklung und welche Fortbildung ist als Inhouse-Angebot für das gesamte Team wertvoll?
- Gehöre ich zur Zielgruppe der jeweiligen Veranstaltung? (siehe Seite 150)

Blended Learning

Fortbildungen mit dieser Kennzeichnung verknüpfen Formate wie Präsenzphasen, E-Learning und/oder selbstgesteuerte Lernprozesse. Diese finden im Rahmen der geltenden Dienst- und Arbeitszeitregelungen statt. Hinweise zum Ablauf und zeitlichen Aufwand für Selbstlernphasen erhalten Sie mit der Zusage zum Seminar. Beachten Sie gegebenenfalls die aufgeführten Sonderregelungen.

Anmeldung

Melden Sie sich bitte über Ihre Leitung mit dem Anmeldeformular bei 51-AL-02QQ für die ausgewählten Veranstaltungen an. Die Entscheidung über die Anmeldung liegt bei der Leitung der einzelnen Organisationseinheit.

Der Anmeldeschluss endet 8 Wochen vor dem jeweiligen Seminarbeginn. Das Anmeldeformular finden Sie im Laufwerk H:/Fortbildungen_Supervision_Beratung/interne Fortbildungen/Seminaranmeldung.

Bitte beachten Sie gegebenenfalls aufgeführte Sonderregelungen bei der Anmeldung.

Teilnahmeverbindlichkeit

Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur vollständigen Teilnahme. Die Freistellung vom Dienstgeschäft während Ihrer gewöhnlichen Arbeitszeiten erfolgt unter der Bedingung, dass Sie an der gesamten Fortbildungsdauer teilnehmen.

Auswahlverfahren

Sind nach Ablauf der Anmeldefrist mehr Anmeldungen als Plätze vorhanden, findet die Auswahl unter anderem auf der Grundlage einer Arbeitsfeld- bzw. Bereichsquote Auswahl statt.

Seminarzusage/Seminarabsage

Nachdem die Teilnehmenden ausgewählt sind, erhalten Sie von uns circa 6 bis 7 Wochen vor dem Termin die Zu- beziehungsweise Absage. Mit der Zusage erhalten Sie Informationen zum Ort und den Seminarzeiten. Sollten Sie an einer Veranstaltung, zu der Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, teilen Sie uns dies umgehend mit, damit der Platz anderweitig vergeben werden kann. Eine Neuvergabe innerhalb der Einrichtung beziehungsweise Dienststelle ist nicht möglich, da die Plätze von uns zentral vergeben werden. Bei unentschuldigtem Fehlen wird Ihre Leitung von uns informiert.

Ihre Ansprechpartnerinnen sind:

- Angela Gilardone, angela.gilardone@stuttgart.de
Tel. 0711 216-55841, Fax 0711 216-9555841
- Andrea Nagel, andrea.nagel@stuttgart.de
Tel. 0711 216-55837, Fax 0711 216-9555837
- Nicole Stüwe, nicole.stuewe@stuttgart.de
Tel. 0711 216-55838, Fax 0711 216-9555838

Sprechzeiten:

Montag – Donnerstag 08:00–12:00 Uhr und
13:00–15:00 Uhr
Freitag 08:00–12:00 Uhr

Teilnahmebescheinigungen

Bitte tragen Sie sich in die am Ende des Seminars ausgelegten Teilnahmelisten ein. Bei vollständiger Teilnahme erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Teilnahmebescheinigungen werden nachträglich nur im laufenden Kalenderjahr ausgestellt.

Bitte beachten Sie, dass Fortbildungen an Streiktagen stattfinden, sofern Sie von uns nicht anderweitig informiert werden.

Vorwort	3
Hinweis für die Nutzer*innen	4
AS ARBEITSSICHERHEIT	6
BE BERATEN	10
EA EINARBEITUNG	24
EH ERNÄHRUNG UND HAUSWIRTSCHAFT	36
FA FÜHREN UND AUSBILDEN	42
FP FRÜHPÄDAGOGIK	58
GK GESUNDHEITSKOMPETENZ	88
ID INKLUSION UND DIVERSITY	92
KO KOMMUNIKATION	100
KS KINDERSCHUTZ	106
QF WEITERQUALIFIZIERUNG ZUR FACHKRAFT	116
RE RECHT UND RECHTSANWENDUNG	122
RG RUNDGÄNGE	132
SK SCHULKINDER	134
Referentinnen- und Referentenverzeichnis	142
Zielgruppen-Legende	150
Impressum	151

ARBEITS- SICHERHEIT

AS-B-01A-L Brandschutz

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 20
Leitung: FAKD Brandschutz,
Jaudas GmbH & Co.KG
Termine: (A) 16.04.2024
(B) 13.05.2024
(C) 13.06.2024
(D) 09.07.2024
(E) 26.09.2024
(F) 07.10.2024
(G) 22.10.2024
(H) Inhouse
(I) Inhouse
(J) Inhouse
(K) Inhouse
(L) Inhouse
(jeweils 08:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem
jeweiligen Fortbildungstermin

*Besonderheiten: Mitarbeiter*innen, die eine Brandschutzfortbildung haben, müssen nicht nachgeschult werden. Vorrang bei der Platzvergabe haben neue Mitarbeiter*innen.
Diese Fortbildung kann auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Angela Gilardone, angela.gilardone@stuttgart.de.*

Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse des vorbeugenden und abwehrenden Brand- und Gefahrenschutzes sowie des Verbrennungs- und Löschvorgangs. Des Weiteren wird die Evakuierung von Gebäuden und Fragen der Löschtechnik/-taktik behandelt.

Inhalte/Ziele:

- Persönliche Vorkehrungen zur Brandverhütung
- Sicherung der Fluchtwege und der Notausgänge zum gefahrlosen Verlassen von Gebäuden
- Vorkehrungen für einen erfolgreichen Feuerwehreinsatz
- Räumungskonzept
- Brandschutzordnung

AS-E-01A-O

Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Zielgruppe: Kita, SK, HzE

Plätze: 20
 Leitung: Übungsleiter*innen der Johanniter, Kreisverband Stuttgart e. V.
 Termine: (A) 22.02.2024
 (B) 05.03.2024
 (C) 15.03.2024
 (D) 09.04.2024
 (E) 22.04.2024
 (F) 14.05.2024
 (G) 03.06.2024
 (H) 18.06.2024
 (I) 04.07.2024
 (J) 16.07.2024
 (K) 24.09.2024
 (L) 11.10.2024
 (M) 23.10.2024
 (N) 14.11.2024
 (O) 10.12.2024
 (jeweils 09:00–17:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: Anmeldungen ohne genaue Terminangabe können nicht berücksichtigt werden. Diese Fortbildung kann auch als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Angela Gilardone, angela.gilardone@stuttgart.de.

Mitarbeiter*innen aller anderen Zielgruppen nutzen bitte das Angebot des Bildungscampus LHS Erste Hilfe.

Die Erste-Hilfe-Fortbildung erfolgt an einem Tag und umfasst 9 Unterrichtseinheiten (entspricht 6 Stunden und 45 Minuten). Diese Fortbildung muss regelmäßig alle 2 Jahre wiederholt werden.

Die Erste-Hilfe-Fortbildung in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder fokussiert sich auf die Vermittlung lebensrettender und einfacher Maßnahmen an Erwachsenen und Kindern

Inhalte/Ziele:

- Grundregeln der Ersten Hilfe
- Störungen des Bewusstseins und der Atmung
- Ablauf einer Hilfeleistung
- Kreislaufstillstand und Wiederbelebung
- Wunden und Wundversorgung

AS-G-01A/B

Gefährdungsbeurteilung

Zielgruppe: Kita, SK (BL, EL, StV)

Plätze: 25
 Leitung: Prof. Dr. Dirk Sohn
 Termine: (A) 25.09.2024
 (B) 26.09.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Ein wichtiges Arbeitsinstrument für Führungskräfte stellt die Gefährdungsbeurteilung dar. Im Vordergrund steht hierbei weniger die isolierte Erfassung von Einzelgefährdungen als vielmehr die Integration der Beurteilung in einen allgemeinen Organisationsrahmen von Schutzmaßnahmen, um Arbeit sicherer und gesundheitsförderlicher zu gestalten. Mit dieser Schulung bieten wir Ihnen praxisorientiertes Grundlagenwissen, welches Ihnen ermöglicht, eine Gefährdungsbeurteilung in der eigenen Einrichtung zu planen und durchzuführen.

Inhalte/Ziele:

- Rechtliche Grundlagen im Arbeitsschutz
- Einführung Arbeitsschutz LHS und Gefährdungsbeurteilung – ein Instrument im Arbeitsschutz
- Vorstellung, Diskussion und Beurteilung konkreter Gefährdungen



BERATEN

BE-01

Souverän im Alltag mit Jugendlichen

Zielgruppe: HzE

Plätze: 18
Leitung: Achim Lenderink
Termin: 22.04.2024

Anmeldeschluss: 26.02.2024

Pädagogische Fachkräfte sind im Alltag mit Jugendlichen häufig mit eskalierenden Situationen konfrontiert, die eine schnelle und souveräne Reaktion erfordern. Nicht selten kommt es wiederkehrend zu diesen Situationen und der Frage, wie die Fachkräfte damit umgehen und wie solche Muster in der Arbeit mit den jungen Menschen durchbrochen werden können.

In der Fortbildung werden die Teilnehmenden angeleitet, herausforderndes Verhalten zu analysieren, Muster zu erkennen und eigene Anteile zu reflektieren. Sie setzen sich mit konkreteren Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten und deren Anwendung in der Praxis auseinander.

Inhalte/Ziele:

- Vorstellung eines Phasenmodells und Konsequenzen für das professionelle Handeln
- Vorstellung eines Interventionsmodells
- D(i)e Eskalation und ich – Eine biografische Brille auf eskalierende Situationen
- Konkretes (Aus-)Probieren und Reflektieren der Handlungs-/Interventionsmöglichkeiten

BE-02A/B

FamilienRat – Gemeinsam geht's leichter!



Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 16
 Leitung: Heike Hör, Theresa Demling
 Termine: (A) 14.03.2024
 (B) 21.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem
 jeweiligen Fortbildungstermin

*Besonderheiten: Für Beratungszentren als
 Inhouse-Veranstaltung buchbar.*

*Anfrage an Qualität und Qualifizierung,
 Martina Kaupp-Schröer,
 martina.kaupp-schroer@stuttgart.de.*

Es gibt viele Situationen, in denen Familien oder Einzelne Unterstützung gut gebrauchen können: Zum Beispiel, wenn ein Kind einen besonderen Förderbedarf hat, Eltern Entlastung bei der Sorge um ihre Kinder oder Jugendlichen benötigen, über den Lebensmittelpunkt eines Kindes oder Jugendlichen entschieden werden soll, Sorgen um das Wohl des Kindes oder Jugendlichen bestehen, Hilfen zur Erziehung überdacht werden müssen. In einem FamilienRat werden mithilfe von Nahestehenden und Profis eigene Lösungen entwickelt und es wird entschieden, welche Hilfen die Familie von außen, zum Beispiel vom Jugendamt annehmen will. Wenn Sie neugierig sind, erfahren Sie hier mehr: www.stuttgart.de/familienrat

Inhalte/Ziele:

- Einführung in den FamilienRat, Ablauf, Anforderungen und Indikationen
- Überblick und praxisnahe Übungen zu Rolle als Profi im Beratungszentrum, Hilfen zur Erziehung, Kita, KiFaz
- Einblick in den Nutzen des FamilienRats, auch im Kinderschutz
- Impulse für die Zusammenarbeit mit Familien in turbulenten Alltag in Ihrem Arbeitsfeld
- Lebensweltliche und professionelle Unterstützung für Kinder klug kombinieren

BE-03

Umgang mit Trauer und Tod

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 18
 Leitung: Dr. Franziska Becker-Eckensberger
 Termin: 01.07.2024

Anmeldeschluss: 06.05.2024

Besonderheiten: Die Fortbildung kann bei Vorfällen im Team auch bei Bedarf angefragt werden. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Samja Schäfer, samja.schaefer@stuttgart.de.

Wenn Kinder mit Abschied, Trauer und Verlust konfrontiert werden, stehen wir oft hilflos daneben. Dieser Tag soll einen Einblick geben, wie Kinder in den verschiedenen Entwicklungsphasen Verlust erleben und wie wir sie besser verstehen und hilfreich begleiten können.

Inhalte/Ziele:

- Erleben von Verlust in den verschiedenen Entwicklungsphasen
- Kinder verstehen und begleiten
- Reflexion des Umgangs mit Trauer und Tod

BE-04

Dynamiken nach Trennung und Scheidung

Zielgruppe: BZ

Plätze: 20
 Leitung: Dr. Katharina Behrend
 Termin: 12.–13.03.2024

Anmeldeschluss: 16.01.2024

Beratungsprozesse im Zusammenhang mit Trennung und Scheidung können äußerst herausfordernd sein. Sie sind geprägt von starken Emotionen, Konflikten und einer

hohen Dynamik. Im Rahmen dieser Fortbildung geht es darum, diese Dynamiken zu erkennen und Methoden der Gesprächsführung kennenzulernen, die den Umgang und die Beratungsgespräche mit hochstrittigen Eltern erleichtern.

Inhalte/Ziele:

- Organisation dynamischer Beratungsprozesse
- Gesprächsführung
- Gestaltung des Beratungsprozesses und der Beratungsgespräche
- Erörterung relevanter psychologischer Fragestellungen
- Die Teilnehmenden sind für das Erkennen von Dynamiken sensibilisiert.

BE-05

Systemische Beratung 2023–2025

Zielgruppe: BZ

Die Fortbildung in der systemischen Beratung soll den Mitarbeitenden der Beratungszentren die systemische Sicht- und Arbeitsweise eröffnen, sodass sie diese in der Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien und Gruppen anwenden können.

Da die von Juli 2023 bis März 2025 geplante Fort-/Weiterbildung nicht stattfinden konnte, werden die Mitarbeitenden der Beratungszentren außerhalb des Fortbildungsprogramms informiert, sobald eine Weiterbildung in der systemischen Beratung wieder angeboten werden kann.

BE-06A/B

Entwicklungspsychologisches Wissen

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 22
 Leitung: (A) Barbara Bütow, Edeltraud Schraner
 (B) Edeltraud Schraner, Susanne Großmann-Borchardt
 Termine: (A) 15.–17.04.2024
 (B) 18.–20.09.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

*Besonderheiten: Ziel ist es, dass alle Mitarbeiter*innen der Beratungszentren, die mit Familien arbeiten und Kinderschutzaufgaben wahrnehmen, diese dreitägige Fortbildung einmal besucht haben.*

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Feinzeichen des Befindens von Säuglingen nach Heidelise Als und die Beobachtungsmarkkmale bei Kleinkindern nach Pat Crittenden. Anhand dieser wird geübt,

Verhalten von Kleinkindern zu beschreiben und einzuschätzen, wie es ihnen geht.

Mit Hilfe von Videoaufnahmen wird gezeigt, wie schwierige Bedingungen im kindlichen Verhalten sichtbar werden und Entwicklung gefährden. Daraus ableitend wird im nächsten Schritt erarbeitet, welche Unterstützungsbedarfe die Kinder und Eltern haben und durch welche geeigneten Hilfen eine gute Entwicklung beziehungsweise das Kindeswohl gesichert werden kann. Indem das Kind in den Mittelpunkt gestellt wird, kann die Kommunikation mit den Eltern und anderen Helfern im Interesse des Kindes konstruktiver werden.

Inhalte/Ziele:

- Feinzeichen bei Säuglingen und Kleinkindern erkennen und verstehen
- Warnzeichen für riskante Entwicklungen von Kindern wahrnehmen
- Geeignete und notwendige Hilfen gemeinsam mit den Eltern entwickeln
- Stärker das Kind in den Mittelpunkt der Entscheidung stellen

BE-07

Psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 18
 Leitung: Prof. Dr. Oliver Fricke und das Leitungsteam der KJPP Stuttgart
 Termin: 25.–26.04.2024

Anmeldeschluss: 29.02.2024

Immer häufiger und nicht zuletzt auch bedingt durch die Coronapandemie, sind die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendhilfe mit Kindern oder Jugendlichen im Kontakt, die psychische Auffälligkeiten haben oder psychisch krank sind – mit oder ohne Diagnose.

Referentinnen und Referenten aus der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (KJPP) Stuttgart stellen in der zweitägigen Veranstaltung wichtige kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder anhand von Fallbeispielen vor und erörtern deren Relevanz für die pädagogische Praxis in der Jugendhilfe. Dabei geht es zum einem um die Darstellung der Arbeitsweise und des Angebotes der KJPP und zum anderen um die Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen der Jugendhilfe.

Inhalte/Ziele:

- Kennenlernen von kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheitsbildern anhand von Fallbeispielen
- Kennenlernen der Arbeitsweise und der Angebote der KJPP Stuttgart
- Informationen zum Umgang mit Kindern/Jugendlichen und ihren psychischen Erkrankungen
- Ideen zur Begleitung der Entwicklung von Kindern/Jugendlichen mit psychischen Erkrankungen
- Kennenlernen von Unterstützungsmöglichkeiten für Eltern

BE-08

Grundlagen der Videoberatung

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD

Plätze: 20
 Leitung: Annagreta König Dansokho
 Termine: 05.06.2024, 19.06.2024
 und 25.09.2024
 (jeweils 08:30–12:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 10.04.2024

Inhalte/Ziele:

- Verantwortung der beratenden Person bei der Nutzung der Videoberatung
- Wechsel zwischen Face-to-Face-Beratung, Telefonberatung und Videoberatung
- Auf Bedürfnisse der Ratsuchenden und Familien passgenau eingehen
- Vereinbarungen per Video treffen, unter welchen Bedingungen ist das möglich?
- Vorgehen in der Videoberatung mit strittigen Eltern
- Reflexion eigener Erfahrungen als beratende Person

Die Videoberatung erweitert unser Beratungsrepertoire. Wie gehen wir dabei vor? Wie lässt sie sich sinnvoll einsetzen? Was ist dabei zu beachten? Mit diesen und anderen Fragen beschäftigen wir uns im Rahmen dieses Onlineseminars. Zwischen den Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

BE-09

Medienerziehung in der pädagogischen Arbeit

Zielgruppe: BZ, HzE (PKD), ZD (ES)

Plätze: 25
 Leitung: Leonie Schollän, Petra Wolf
 Termin: 09.–10.10.2024

Anmeldeschluss: 14.08.2024

Welchen Platz nehmen Medien im Leben junger Menschen und in Familien ein? Wie viel Begleitung und Unterstützung brauchen Kinder und Jugendliche bei ihrer Mediennutzung? Wie kann Medienkompetenz gefördert und gestärkt werden? Die selbstverständliche Nutzung mobiler Medien durch Kinder und Jugendliche schafft neue Chancen und zugleich neue Herausforderungen, denen

pädagogische Fachkräfte begegnen müssen. Die Fortbildung gibt eine Einführung in die Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen und die Teilnehmer*innen lernen, wie sie diese Themen in ihren Arbeitsalltag integrieren können. Sie erhalten Anregungen und praxisnahe Tipps für die medienpädagogische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien und können Methoden erproben.

Inhalte/Ziele:

- Kindliche und jugendliche Medien-nutzung
- Herausforderungen und Fallstricke digitaler Medien
- Pädagogische Haltung entwickeln
- Medienerziehung begleiten
- Medienpraktisches Arbeiten und Methoden

BE-10

Die roten Fäden im Lebensweg knüpfen – Biografiearbeit

Zielgruppe: BZ, HzE (PKD)

Plätze: 16
 Leitung: Susanne Niederberger
 Termin: 24.–25.10.2024

Anmeldeschluss: 29.08.2024

Besonderheiten: Das Einbringen eigener Fragestellungen und Beispiele ist ausdrücklich erwünscht.

Biografiearbeit ist für Kinder und Jugendliche, die von einschneidenden Ereignissen betroffen sind, zum Beispiel Beziehungsabbrüche, Fremdplatzierung, Flucht und Trennung hilfreich. Die Bearbeitung des Lebensweges durch Gespräche und vielfältige Methoden ermöglicht ihnen, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

miteinander zu verknüpfen. Biografiearbeit unterstützt bei der Identitätsfindung und hilft, Erlebtes zu ordnen, Beziehungen zu klären und den eigenen Lebensweg zu akzeptieren. Häufig haben fremdplatzierte Kinder und Jugendliche nur wenige und/oder widersprüchliche Informationen zu ihrem Leben. Manche haben gute Gründe, sich (jetzt) nicht mit ihrer Biografie zu beschäftigen. Feinfühligere Biografiearbeit berücksichtigt dies und erschafft mit den Kindern und Jugendlichen altersgemäße ressourcenorientierte Narrative.

Inhalte/Ziele:

- Epistemische Wachsamkeit
- Passende Worte finden
- Kreative Methoden
- Reflexion von Praxisbeispielen
- Selbsterfahrung

BE-11

Trennungsphasen in der Trennungsberatung

Zielgruppe: BZ (Psychologische Beratung)

Plätze: 20
 Leitung: Frank Glowitz
 Termine: 27. – 28.02.2024 und
 04.07.2024

Anmeldeschluss: 02.01.2024

Trennungsprozesse sind als Phänomene von Verlust, Abschied und Trauer zu begreifen. Aber auch positive Gefühle gehen damit einher. Meist befinden sich betroffene Personen zeitversetzt in verschiedenen Phasen.

In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit der zielgerichteten Beratung in Trennungs- und Scheidungsprozessen und erweitern das Konfliktvermittlungsverfahren der Mediation methodisch um den Ansatz der Trennungsphasen (Glowitz und

Lütkehaus). Die Berücksichtigung der jeweiligen Trennungsphase erleichtert eine empathisch-wertschätzende Haltung den Klientinnen und Klienten gegenüber. Der im Seminar vermittelte Ansatz ermöglicht Eltern einen Zugewinn an Stärke, Motivation zur Konfliktlösung und erlebter Selbstwirksamkeit. Übungen verdeutlichen, wie sich dies auch entlastend auf Beratende auswirkt.

Inhalte/Ziele:

- Trennungsphasen nach Glowitz und Lütkehaus
- Arbeiten mit dem Phasenmodell bei (hoch-)strittigen Eltern
- Erproben von Werkzeugen und Haltungen bei Abwehr, starken Emotionen und Blockaden
- Transfer in die Arbeitspraxis durch Übungen, Reflexion und Gruppenarbeiten

BE-12

Einsatz mediativer Kommunikation(-stools) in der Beratung

Zielgruppe: BZ

Plätze: 20
 Leitung: Franziska Hautmann
 Termin: 10.–11.07.2024

Anmeldeschluss: 15.05.2024

Die mediative Kommunikation stammt aus dem Ansatz der Mediation (Konfliktmanagement) und bedient sich dieser Instrumente. Ziel ist es im Konfliktmanagement, auch durch den Einsatz der mediativen Kommunikation, in Beratungen Win-Win-Situationen anstelle von Kompromissen herbeizuführen. Absprachen, Lösungen und Vereinbarungen werden konstruktiv und nachhaltig gelöst. Durch den Einsatz

mediativer Instrumente deeskalieren Konfliktgespräche und bauen nachhaltig eine Brücke des Verständnisses bei Klientinnen und Klienten.

In der Fortbildung beschäftigen wir uns mit dem Grundablauf und -gedanken einer Mediation, um hilfreiche Tools aus dem Konfliktmanagement in Gesprächen im Kinderschutz und in der Trennungs-, Scheidungs- und Umgangsberatung einzusetzen. Wir betrachten Konflikte aus der Metaebene, um den konstruktiven Umgang mit Konflikten bei Klientinnen und Klienten anstoßen zu können.

Inhalte/Ziele:

- Mediative Kommunikation kennenlernen
- Wirksame Instrumente der Mediation zur Konfliktlösung umsetzen
- Selbstreflexion der professionellen Berater*innenrolle
- Diversity Kompetenz erweitern
- Einsatz von Kommunikationstools aus verschiedenen Kommunikationsmodellen

BE-13

„Hörst du das Nashorn weinen?“

Zielgruppe: BZ

Plätze: 25
 Leitung: Alfons Aichinger
 Termin: 27.–28.11.2024

Anmeldeschluss: 02.10.2024

Situationen mit der Methode des Kinderpsychodramas auf spielerische Weise die Bedürfnisse und Reaktionen mit den Kindern und Eltern im Sinne der Teilarbeit thematisiert werden. Die Arbeit mit der emotionalen Ebene – über die Symbole der Tierfiguren – führt auch bei den Eltern zu einem größeren Verständnis und zur Akzeptanz der heftigen kindlichen Reaktionen und erhöht die Bereitschaft, an einer besseren Umgangslösung zu arbeiten.

Besonderheiten: Bitte bringen Sie die Tierfiguren aus Ihrem Beratungszentrum mit, mit denen Sie gerne arbeiten.

Trennung und Scheidung der Eltern gehören für Kinder zu den krisenhaftesten Lebensereignissen. In der Folge können sich in der Familie oder bei den Kindern Probleme entwickeln, die Eltern in eine Beratung führen. In diesem Seminar wird gezeigt, wie in solchen konfliktreichen

Inhalte/Ziele:

- Demonstration der psychodramatischen Teilarbeit mit Tierfiguren
- Einsatzmöglichkeiten in der Trennungsberatung mit Kindern und Eltern
- Arbeiten mit externalisierten Emotionen auf der Symbolebene
- Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten in der praktischen Beratungsarbeit

BE-14

Stärkenfokus in der Beratung

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 14
 Leitung: Elisabeth Yupanqui-Werner
 Termin: 29.–30.4.2024

Anmeldeschluss: 04.03.2024

Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die bereits Erfahrung in der beraterischen Einzelarbeit haben und daran interessiert sind, sowohl ihren Methodenkoffer als auch ihre Perspektive im Bereich individueller Förderung um eine differenzsensible und diskriminierungskritische Perspektive zu erweitern.

Inhalte/Ziele:

- Kennenlernen von kreativen und lebendigen Arbeitsformen aus dem Psychodrama und systemischen Ansätzen
- Wertschätzende, ressourcen- und stärkenfokussierte Begleitung von jungen Menschen
- Praktisch in der Fortbildung zusammenarbeiten

Zur Persönlichkeitsentwicklung von jungen Menschen gehört es, Talente und Fähigkeiten herauszubilden und sich der eigenen Stärken und Ressourcen bewusst zu werden. Dies hat eine hohe Bedeutung für die Gestaltung des Schul- und Lebensweges, zum Beispiel im Hinblick auf die Berufswahl. Für Kinder und Jugendliche ist dies nicht immer einfach, besonders, wenn Benachteiligung- und Diskriminierungserfahrungen einen Teil ihres Alltags prägen.

BE-15

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Hilfeplanverfahren

Zielgruppe: BZ, HzE (PKD)

Plätze: 18
 Leitung: Petra Hiller
 Termin: 05.11.2024

Anmeldeschluss: 10.09.2024

Die Hilfeplanung nach § 36 SGB VIII ist das zentrale Steuerungsinstrument zur Einrichtung und Durchführung einer Hilfe zur Erziehung. Hilfeplangespräche sind Schaltstellen, mit denen Weichen gestellt werden können. Sie fordern das aktive Zusammenwirken der betroffenen Kinder und Jugendlichen, ihrer Eltern sowie der

KJSG

Fachkräfte verschiedener Institutionen. Dabei zeigt sich in der Praxis immer wieder die Herausforderung, Kinder und Jugendliche in einer ihrer Entwicklung angemessenen Form zu beteiligen.

Die Fortbildung wird sich daher mit den grundsätzlichen Voraussetzungen gelingender Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Hilfeplan befassen und Methoden zur Beteiligung in der Vorbereitung und Durchführung von Hilfeplangesprächen vorstellen sowie deren Anwendung erproben.

Inhalte/Ziele:

- Schwierigkeit der Beteiligung in der Heimerziehung und der hohen Relevanz von Beteiligung
- Qualitätskriterien der Hilfeplanung aus Sicht von betroffenen Kindern und Jugendlichen
- Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Beteiligung zur Vorbereitung eines Hilfeplangesprächs
- Vorstellung unterschiedlicher Methoden der Beteiligung im Hilfeplangespräch
- Erprobung verschiedener Methoden

BE-16

Stressbewältigung und Selbstfürsorge

Zielgruppe: BZ (Psychologische Beratung)

Plätze: 20
 Leitung: Stefanie Kirschbaum
 Termin: 08.–09.10.2024

Anmeldeschluss: 13.08.2024

über zentrale emotionale Lösungsblockaden (Big Five). Sie lernen, wie Sie mindestens eine dieser Lösungsblockaden wirkungsvoll auflösen. Zudem werden wir verschiedene praktische Übungen zur Selbststärkung und Selbstakzeptanz durchführen, die ebenfalls leicht in den Alltag zu integrieren sind.

In diesem Workshop lernen Sie sowohl die Hintergründe als auch die praktische Anwendung der Klopf-Selbsthilfetechnik PEP® kennen. Eine Vielzahl von praktischen Anwendungsübungen befähigt Sie im Anschluss des Seminars, PEP® im Alltag als wirkungsvolle Selbstfürsorge einzusetzen. Sie erhalten einen Überblick

Inhalte/Ziele:

- Hintergrund und Wirkungsweise der Selbsthilfetechnik PEP®
- Wirkhypothesen: Warum das Klopfen hilfreich ist
- PEP® als Selbstfürsorge bei Stress und Belastungen
- Praxisübungen: Klopftechnik und Selbststärkung
- Austausch zu Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis

BE-17 Zurückgezogen und antriebslos?

Zielgruppe: BZ, HzE, SK

Plätze: 16
Leitung: Rainer Orban
Termin: 25.–26.11.2024

Anmeldeschluss: 30.09.2024

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die die pädagogischen Fachkräfte aufgrund ihres Verhaltens vor fast unlösbare Probleme stellen, steigt nach Ansicht vieler Expertinnen und Experten in den letzten Jahren an. Oftmals reden wir dabei über jene Kinder, die uns durch besondere Aggressivität herausfordern. Was ist aber mit denen, die sich zurückziehen, die Zeichen von Depressivität und Lebensmüdigkeit aufweisen? Was brauchen diese Kinder?

Was sagt uns die moderne Bindungsforschung über den Beginn und die Entstehung auffälligen Verhaltens? Die Fortbildung konzentriert sich auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die sich zurückziehen und antriebslos sind und soll den Teilnehmenden Handlungsoptionen in der täglichen Arbeit mit diesen Kindern/Jugendlichen aufzeigen.

Inhalte/Ziele:

- Kreative Anregungen, wie Kinder und Jugendliche wieder Mut und Perspektiven bekommen können
- Grundlegende Informationen über Bindung, Resilienz und lösungsorientierte Ansätze
- Kennenlernen konkreter alltagstauglicher Handlungsoptionen
- Aktueller Stand der Forschung

BE-18 Stellungnahmen an das Familiengericht



Zielgruppe: BZ

Plätze: 18
Leitung: Thomas Rebmann,
Karin Zelt
Termin: 15.07.2024

Anmeldeschluss: 20.05.2024

Die Fortbildung vermittelt vertiefende Kenntnisse über die Anforderungen und Inhalte von Stellungnahmen, die gemäß § 8a und § 50 des Sozialgesetzbuchs Achtes Buch (SGB VIII) beim Familiengericht eingereicht wer-

den müssen. Die Teilnehmenden erhalten praktische Anleitungen und Übungsphasen, um die Formulierung von Stellungnahmen zu üben und zu verbessern.

Inhalte/Ziele:

- Praktische Übungen zur effektiven Kommunikation von Sachverhalten und Empfehlungen im Rahmen von Stellungnahmen nach § 8a SGB VIII und § 50 SGB VIII
- Vertiefung des Verständnisses für die Erstellung solcher Stellungnahmen durch relevante Fallbeispiele

BE-19A-C Umgang mit Aggressionen und Bedrohungen

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 16
Leitung: Stefanie Rösch,
Rainer Linsenmayr
Termine: insgesamt 3 Termine nach Vereinbarung

Besonderheiten: Diese zweitägige Fortbildung kann ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Samja Schäfer, samja.schaefer@stuttgart.de.

In Arbeitsbereichen, zu deren Pflichtaufgaben auch Eingriffe in Elternrechte gehören, kommt es immer wieder vor, dass die Mitarbeitenden aggressivem Verhalten und Bedrohungen durch Klientinnen und Klienten ausgesetzt sind. Solche Situationen stellen an Teams hohe Anforderungen, können das Wohlbefinden am Arbeitsplatz und die Freude an der Arbeit erheblich beeinträchtigen und haben oft eine nachhaltige Wirkung auf die Befindlichkeit Einzelner und ganzer Teams. Im Seminar werden vor Ort und gemeinsam mit den Teams verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, solche Gefährdungssituationen im Vorfeld möglichst weitgehend zu minimieren. Hierzu gehören unter anderem eine sichere Gestaltung der Arbeitsumgebung und Strategien der Deeskalation.

Inhalte/Ziele:

- Umgang mit Aggressionen/Bedrohungen
- Gemeinsame Absprachen und Schutz
- Auswirkung von Aggressionen/Bedrohungen
- Selbstschutz

EINARBEITUNG

EA-01A/B

Herzlich willkommen! Infoveranstaltung für neue Mitarbeitende

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 80

Leitung: Amtsleitung und
AbteilungsleitungenTermine: (A) 06.06.2024
(B) 24.10.2024
(jeweils 09:00–12:00 Uhr)

Herzlich willkommen im Jugendamt! Um Ihnen das Ankommen und Einarbeiten im Jugendamt zu erleichtern, lädt Sie die Amtsleitung zu einer abteilungsübergreifenden Informationsveranstaltung für neue Mitarbeitende ein. Diese Veranstaltung bietet Ihnen Orientierung und Informationen, um sich in der Organisation selbst und in den Schnittstellen zwischen Politik, Verwaltung und freien Trägern besser zurechtfinden zu können. Außerdem haben Sie Gelegenheit, verschiedene Abteilungsleitungen persönlich kennenzulernen.

Besonderheiten: Zu dieser Veranstaltung können Sie sich per E-Mail unter nicole.stuwe@stuttgart.de anmelden.

EA-BZ-01A/B

Rolle und Aufgaben der BZ-Mitarbeiter*innen im HzE-Verfahren

Zielgruppe: BZ

Plätze: 25

Leitung: Sebastian Groß, Sven
Brümleve, Philipp Herfs und
Samja SchäferTermine: (A) 11.–12.04.2024
(B) 28.–29.11.2024Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem
jeweiligen Fortbildungstermin

eines idealtypischen Hilfeverlaufs wird das Vorgehen von der Kenntnisnahme eines Falles, über die Entwicklung eines Fallverständnisses, die Einleitung einer HzE, die Planung und Steuerung bis hin zur Beendigung der Hilfe gemeinsam erarbeitet. Neben den Aufgaben und der Rolle der BZ-Mitarbeitenden geht es auch um die Haltung der BZ-Fachkraft im HzE-Verfahren.

Inhalte/Ziele:

- Aufgaben und Rolle als BZ-Fachkraft im HzE-Verfahren kennenlernen und reflektieren
- Haltung als BZ-Fachkraft entwickeln
- Sicherheit im HzE-Verfahren erlangen
- Kennenlernen der HzE-Rahmenvereinbarung, des Konzepts der Sozialraumorientierung und der Finanzierung von HzE

Die Fortbildung gibt eine Einführung in das HzE-Verfahren des Jugendamts Stuttgart. Die Teilnehmenden des Seminars entwickeln ein theoretisches und praktisches Verständnis von ihrer Rolle als fallführende Fachkraft und den dazugehörigen Aufgaben. Anhand

EA-BZ-02

Kinder in anderen Familien: Adoption, Bereitschaftspflege, Vollzeitpflege

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 18
 Leitung: Deborah Zeh
 Termin: 15.05.2024

Anmeldeschluss: 20.03.2024

auseinanderzusetzen und es mit Blick auf das Kind so gut wie möglich auszubalancieren. Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die Arbeit des Pflegekinderdienstes, des Fachdienstes Bereitschaftspflege und der Adoptionsvermittlung. Darüber hinaus werden die spezifischen Themen dieser Familienkonstellationen beleuchtet.

Inhalte/Ziele:

- Wer ist Familie?
- Bedeutung der Biografie
- Fachdiskussion rund um Besuchskontakte, Rückführungen, ...
- Privatfamilie als Hilfeebringer
- Adoption

Die Vermittlung von Kindern in Pflege- oder Adoptivfamilien bedeutet eine besondere Hilfeform beziehungsweise Lebenssituation für die Kinder und ihre Familien. Das Kind, seine leiblichen Eltern (und Geschwister), die neuen Herzeltern sowie das gesamte Helfernetz sind gefordert, sich mit diesem erweiterten und komplexen Familiensystem

EA-BZ-03

Einarbeitung für neue Mitarbeiter*innen zu § 35a SGB VIII i. V. m. SGB IX

Zielgruppe: BZ

Plätze: 18
 Leitung: Philipp Herfs
 Termin: 14.06.2024
 (09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 19.04.2024

Die Fortbildung gibt eine Einführung in fachliche und rechtliche Grundlagen zur Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII i. V. m. SGB IX.

Inhalte/Ziele:

- Einführung in rechtliche Voraussetzungen
- Überblick zu wesentlichen Beratungsinhalten
- Auseinandersetzung mit dem Verfahren des Jugendamts anhand ausgewählter Praxisbeispiele
- Reflektion von Zielen, Aufgaben und Grenzen der Eingliederungshilfe und gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen

EA-BZ-04A/B

Einarbeitung für neue Mitarbeiter*innen in Trennung- und Scheidungsberatung

Zielgruppe: BZ

Plätze: 25
 Leitung: Thomas Rebmann,
 Karin Zelt
 Termine: (A) 20.–21.06.2024
 (B) 21.–22.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Diese Fortbildung bietet eine Einführung in die Beratung von Trennungs- und Scheidungsfamilien, in ihre Konfliktdynamik sowie in die rechtlichen Grundlagen dieser Aufgabe. Dazu gehören auch die Reflexion der eigenen Haltung zum Thema und die Auseinandersetzung mit der Rolle und Aufgabe als Mitarbeiter*in im Beratungszentrum.

Inhalte/Ziele:

- Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren
- Rechtliche Grundlagen
- Arbeitshilfen und Fachkonzepte des Jugendamts
- Reflexion der Haltung und Rolle in der Beratung

Die Beratung von Familien in Fragen von Trennung und Scheidung, bei der Ausübung der Personensorge und bei Umgangsfragen sowie die Mitwirkung im familiengerichtlichen Verfahren gehören zu den zentralen Aufgabenfeldern der Beratungszentren.

EA-BZ-05A/B

Frühe Hilfen in Stuttgart

Zielgruppe: BZ, HzE (PKD, Wohnanlagen)

Plätze: 18
 Leitung: Natalia Glinker,
 Carmen Kühnle-Weissflog
 Termine: (A) 27.06.2024
 (B) 02.07.2024
 (jeweils 09:00–12:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Teilnehmenden in die Lage versetzen, Frühe Hilfen in ihrem beruflichen Alltag einzusetzen. Das Gelernte wird durch unterschiedliche Beispiele und Übungen praxisrelevant aufbereitet. Im Rahmen der Fortbildung besteht die Möglichkeit, Fragestellungen aus dem beruflichen Alltag zu thematisieren und zu vertiefen.

Inhalte/Ziele:

- Definition Frühe Hilfen
- Chancen und Herausforderungen von Frühen Hilfen
- Rahmenkonzept Frühe Hilfen in Stuttgart
- Angebote und Netzwerkstrukturen

Diese Fortbildung soll einen Überblick über die Vielfältigkeit der Frühen Hilfen in der Landeshauptstadt Stuttgart geben und die

EA-BZ-06

Neuerungen durch das KJSG

Zielgruppe: BZ

Plätze: 25
 Leitung: Samja Schäfer,
 Thomas Rebmann
 Termin: 02.07.2024

Anmeldeschluss: 07.08.2024

Wie in den Jahren zuvor wird nochmals ein eintägiger Überblick über die relevanten Änderungen für die Beratungszentren durch das KJSG gegeben. Welche Änderungen gibt es in der Beratung, in der Hilfeplanung und bei Careleaverinnen und Careleavern. Aktuelle Entwicklungen und Praxisbezug fließen hier ein.

Inhalte/Ziele:

- Beratung von Kindern
- Careleaver*innen
- Hilfeplan

EA-BZ-07

SGB II und SGB XII

Zielgruppe: BZ

Plätze: 20
 Leitung: Thomas Rebmann
 Termin: 21.11.2024
 (09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 26.09.2024

Beratungen zu Existenzsicherung und persönlichen Hilfen sind ein zentrales Angebot der Beratungszentren.

Die Fortbildung gibt eine Einführung zum Thema Existenzsicherung und beschäftigt sich mit Fragestellungen dazu. Die Neuerungen durch das Bürgergeld ist eigearbeitet. Außerdem erhalten Sie Informationen zu den Freiwilligen Leistungen der Stadt Stuttgart.

Inhalte/Ziele:

- Überblick über die Leistungen nach SGB II
- Überblick über die Leistungen nach SGB XII
- Sicherheit in der Beratung

EA-KS-01A/B

Kinderschutz: Erkennen – Einschätzen – Handeln

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD (Vormundschaften)

Plätze: 25
 Leitung: Karin Zelt,
 Martina Kaupp-Schröer
 Termine: (A) 30.–31.01.2024,
 26.02.2024, 14.03.2024,
 22.04.2024, 17.05.2024
 (B) 22.–23.07.2024,
 12.09.2024, 10.10.2024,
 11.11.2024, 13.12.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Im Einarbeitungskurs Kinderschutz geht es sowohl um die Grundlagen und Jugendamtsstandards als auch um Haltung und Reflexion Ihres beruflichen Handelns. Diese Themen werden mit Inputs und praxisnahen Übungen bearbeitet. Bringen Sie gern Fragen und eigene Fälle mit ein.

Inhalte/Ziele:

- Fachliche und rechtliche Grundlagen im Kinderschutz
- Ansprechen von Gefährdungssituationen
- Arbeit mit dem Diagnoseinstrument Kinderschutzbogen
- Sicherung des Kindeswohls: Entwicklung von Schutzkonzepten
- Kennenlernen von internen und externen Kooperationspartnerinnen und -partnern

Alle Mitarbeitenden des Jugendamts müssen im Kinderschutz in ihrem Aufgabenbereich rechtlich und fachlich handlungssicher sein.

EA-HzE-01

Rolle und Aufgaben der HzE-Mitarbeiter*innen im HzE-Verfahren

Zielgruppe: HzE (ambulant)

Plätze: 18
 Leitung: Silvia Schmitt, Samja Schäfer
 und N. N.
 Termin: 09.07.2024

Anmeldeschluss: 14.05.2024

Verständnis von ihrer Rolle und den dazugehörigen Aufgaben. Dies geschieht mit Blick auf die Rahmenvereinbarung und die gesetzlichen Grundlagen.

Inhalte/Ziele:

- Aufgaben und Rolle als HzE-Fachkraft im HzE-Verfahren kennenlernen und reflektieren
- Gewinnen von Sicherheit und Haltung im Verfahren
- Kennenlernen der HzE-Rahmenvereinbarung und des Konzepts der Sozialraumorientierung
- Offenheit und Umgang mit Konflikten
- Gelingfaktoren für Kooperation

Die Fortbildung gibt eine Einführung in das HzE-Verfahren des Jugendamts Stuttgart. Die Teilnehmenden des Seminars entwickeln ein theoretisches und praktisches

EA-HzE-02

Arbeitsalltag in den ambulanten Hilfen

Zielgruppe: HzE (ambulant)

Plätze: 18
 Leitung: Jonas Alle, N. N.
 Termin: 22.10.2024

Anmeldeschluss: 27.08.2024

Die Fortbildung soll einen Überblick über die verschiedenen Angebote bieten, die zu dem Arbeitsfeld gehören. Fachliche Standards und Haltungen werden betrachtet und exemplarische Methoden und Herangehensweisen vorgestellt.

Inhalte/Ziele:

- Fachlicher Rahmen, Ansätze und Haltungen für den Bereich ambulante Hilfen zur Erziehung
- Bedeutung von Stadtteilteam; Kontraktgesprächen und Zielformulierung
- Schwierige Situationen meistern
- Allein und doch nicht allein: ambulantes Arbeiten und das Team

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen aus dem Bereich ambulante Hilfen zur Erziehung. Dieser vielfältige Tätigkeitsbereich, mitten in der Lebenswelt der jungen Menschen und ihrer Familien verortet und meist allein ausgeführt, stellt ein Arbeitsfeld voller Herausforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten dar.

EA-HzE-03

Arbeitsalltag in den stationären Hilfen

Zielgruppe: HzE (stationär)

Plätze: 18
 Leitung: Andreas Rhode, N. N.
 Termin: 26.09.2024

Anmeldeschluss: 01.08.2024

Die Begleitung von Kindern und Jugendlichen in den stationären Hilfen soll ihre Entwicklung durch eine Verbindung von Alltagserleben und pädagogischen Angeboten fördern. Hierbei müssen die jungen Menschen sowie ihre Familien beteiligt werden. Ziel ist entweder die Rückführung zur Familie oder eine Begleitung bis

zur Verselbständigung. Die Förderung von Bildungschancen und Begabungen gehört zur Begleitung der jungen Menschen. Die Mitarbeitenden müssen dabei sowohl den einzelnen jungen Menschen als auch die gesamte Gruppe im Blick haben. Der Schutz des Einzelnen muss gewährt werden.

Inhalte/Ziel:

- Gestaltung der Begleitung der Kinder und Jugendlichen im pädagogischen Alltag
- Unterstützung bei Entwicklung und Bildung
- Reflexion der eigenen Rolle sowie von Macht und Ohnmacht
- Beteiligung im pädagogischen Alltag
- Bedeutung von Biografiearbeit und Förderung der Selbstbestimmung

EA-JuHiS-01

Einarbeitung für Mitarbeiter*innen in Jugendhilfe im Strafverfahren (JuHiS)

Zielgruppe: BZ

Plätze: 18
 Leitung: Daniela Kundt
 Termin: nach Vereinbarung

hilfe. So müssen in der Kooperation mit den Strafverfolgungsbehörden der eigene Auftrag, die eigene Rolle und eine eigene Haltung klar sein, darüber hinaus muss eine Auseinandersetzung über die Wirksamkeit von Strafen stattfinden.

*Besonderheiten: Einarbeitung für Mitarbeiter*innen, die den Schwerpunkt Jugendhilfe im Strafverfahren übernehmen. Bedarfsmeldung bei Qualität und Qualifizierung, Samja Schäfer, samja.schaefer@stuttgart.de*

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeiter*innen aus den Beratungszentren, die neu im Arbeitsfeld der JuHiS arbeiten. Die Begleitung von straffällig gewordenen Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein besonderer Aufgabenbereich der Jugend-

Inhalte/Ziele:

- Kriminologische Grundlagen
- Diversion als außergerichtliches Verfahren
- §§ 3 und 105 Jugendgerichtsgesetz (JGG) als zentrale Punkte der Stellungnahme der JuHiS
- Rechtsfolgen des JGG und der pädagogische Vorschlag
- Schriftliche und mündliche Stellungnahmen
- JuHiS-Aufgaben bei Untersuchungshaft
- Erziehungsregister

EA-FA-01

Einarbeitung neuer Einrichtungsleitungen

Zielgruppe: Zielgruppe: Kita, SK (EL, StV)

Plätze: 25
 Leitung: Daniela Brümleve in Zusammenarbeit mit Leitungen aus Abteilung Kita/SK sowie Kooperationspartner*innen aus der Verwaltung

Termine: Modul 1: 19.–20.06.2024
 Modul 2: 18.07.2024
 Modul 3: 14.–16.10.2024

Anmeldeschluss: 24.04.2024

Besonderheiten: Eine verbindliche und durchgängige Teilnahme setzen wir voraus. Sie können jedoch auch in ein Modul quereinsteigen.

Herzlich willkommen als neue Einrichtungsleitung beim Jugendamt! Wir begleiten Ihre Einarbeitungsphase in Kooperation mit den Abteilungen Kita/SK und Verwaltung. In drei Modulveranstaltungen lernen Sie die verschiedenen Ansprechpartner*innen kennen, erhalten Einblicke in deren Aufgaben und erwerben Grundlagenwissen für Ihre zukünftige Tätigkeit als Einrichtungsleitung beziehungsweise stellvertretende Leitung.

Inhalte/Ziele:

- Modul 1: Führungsverständnis in der Abteilung Kita/SK
- Modul 2: Konzepte für Kita/SK als Einrichtungsleitung umsetzen
- Modul 3: Organisationswissen im Jugendamt

EA-FP-01

Gut aufgehoben in Einstein-Kitas – Kinder von 0 bis 3 Jahre



Zielgruppe: Kita (0–3)

Plätze: 20
 Leitung: Sabine Aoudj,
 Stefanie Baumeister
 Termin: 12.06.2024

Anmeldeschluss: 17.04.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft
 Selbstlernphase in Form des E-Learning
 Hier werden Ihnen einzelne Inhalte in*

aufbereiteten Selbstlernmodulen zur Verfügung gestellt. Die Selbstlernphase endet mit einem Präsenzseminar der Teilnehmenden. Eine verbindliche und durchgängige Teilnahme setzen wir voraus.

„Jedes Kind hat jemanden in der Kita, der ihm bedingungslos zur Seite steht und dem sein Wohlergehen besonders am Herzen liegt.“ Auf diesem Grundsatz sind Struktur, Inhalte und Vorgehensweisen des Stuttgarter Einstein-Konzepts aufgebaut. Mit diesem E-Learning-Angebot können Sie spezifisches theoretisches wie prakti-

sches Wissen in Bezug auf die Entwicklung, Bildung und Begleitung von 0–3-Jährigen erwerben. Im abschließenden Präsenztreffen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen, Anmerkungen und Erkenntnisse einzubringen.

Somit können sowohl Sie als neue Fachkraft als auch Ihre anvertrauten Kinder sich in unseren Einrichtungen gut aufgehoben fühlen.

Inhalte/Ziele:

- Fachliche Auseinandersetzung zu Haltung und Profession
- Bedeutung von Feinfühligkeit im Umgang mit jungen Kindern
- Schlüsselsituationen in der Kleinkindbetreuung im Alltag gestalten, wie Essen, Pflege und Übergänge
- Raum- und Materialangebot
- Bedeutung des Teams für das Wohlergehen der Kinder

EA-FP-02

Gut aufgehoben in Einstein-Kitas – Kinder von 3 bis 6 Jahre



Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 20
 Leitung: Corina Steffen,
 Stefanie Baumeister
 Termin: 18.07.2024

Anmeldeschluss: 23.05.2024

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

*Selbstlernphase in Form des E-Learning
 Hier werden Ihnen einzelne Inhalte in aufbereiteten Selbstlernmodulen zur Verfügung gestellt. Die Selbstlernphase endet mit einem Präsenzseminar der Teilnehmenden. Eine verbindliche und durchgängige Teilnahme setzen wir voraus.*

„Jedes Kind hat jemanden in der Kita, der ihm bedingungslos zur Seite steht und dem sein Wohlergehen besonders am Herzen liegt.“ Auf diesem Grundsatz sind Struktur, Inhalte und Vorgehensweisen des Stuttgarter Einstein-Konzepts aufgebaut.

Mit diesem E-Learning-Angebot können Sie theoretische Kenntnisse und deren praktische Umsetzung in Einstein-Kitas erwerben. Im abschließenden Präsenztreffen erhalten Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen, Anmerkungen und Erkenntnisse einzubringen.

Somit können sowohl Sie als Fachkraft als auch Ihre anvertrauten Kinder sich in unseren Einrichtungen gut aufgehoben fühlen.

Inhalte:

- Das Bild vom Kind und die Definition von Bildung und Erziehung
- Haltung und professionelles Handeln als Fachkraft
- Beziehungs- und Interaktionsgestaltung mit Kindern
- Raum- und Materialangebot
- Bedeutung des Teams für das Wohlergehen der Kinder

EA-FP-03A/B

Konzeptionelle Grundlagen für die Arbeit in Kitas

Zielgruppe: Kita

Plätze: 20
 Leitung: Corina Steffen
 Termine: (A) 27.06.2024 online
 (B) 17.12.2024 online
 (jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem
 jeweiligen Fortbildungstermin

Mit diesem E-Learning-Paket bieten wir Ihnen einen Gesamtüberblick über die konzeptionellen Grundlagen des Trägers. Die einzelnen Inhalte werden Ihnen in aufbereiteten Selbstlernmodulen – kurz und kompakt – zur Verfügung gestellt. Die Selbstlernphase endet mit einem moderierten Onlinetreffen, bei dem Sie sich über Ihre Erkenntnisse, Fragen und Anmerkungen austauschen können.

Inhalte/Ziele:

- Gut aufgehoben in Einstein-Kitas – das pädagogische Konzept
- Inklusion und Diversität
- Kinderschutz
- Zusammenarbeit mit Familien und der Übergang zur Schule
- Sprachbildung und Medienpädagogik

Besonderheiten: Selbstlernphase in Form des E-Learning

Hier werden Ihnen einzelne Inhalte in aufbereiteten Selbstlernmodulen zur Verfügung gestellt. Das E-Learning-Angebot ergänzt und unterstützt die individuelle Einarbeitung neuer Fachkräfte. Die Selbstlernphase endet mit dem ersten Termin. Eine verbindliche und durchgängige Teilnahme setzen wir voraus.

EA-SK-01A/B

Neu im Amt – Einarbeitung Fachkräfte Schulkind

Zielgruppe: SK

Plätze: 20
 Leitung: Tanja Beierlein, Tanja Thomke-Schmidt und Stephanie Uher
 Termine: (A) 04.–05.03.2024 und
 15.–16.04.2024
 (B) 07.–08.10.2024 und
 11.–12.11.2024
 (jeweils 09:00–11:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem
 jeweiligen Fortbildungstermin

Erhalten Sie – kurz und kompakt – einen Gesamtüberblick über die konzeptionellen Grundlagen des Trägers. Sie können mit diesem Kompaktangebot Ihre individuelle Einarbeitung ergänzen und bereits gemachte Erfahrungen reflektieren. Sie erhalten einen Überblick über die Angebote des Schulkindbereichs. Es wird die Möglichkeit einer Vernetzung geboten, um sich kennenzulernen und miteinander in den Austausch zu gehen.

Ihre Fragen stehen im Mittelpunkt der Einarbeitung.

Inhalte/Ziele:

- Schulkindbereiche in Stuttgart – eine Übersicht
- Konzeptionelle Grundlagen und Leitlinien des Trägers
- Sozialraumanalyse und Kooperationspartner*innen
- Rolle der pädagogischen Fachkraft Schulkind

Besonderheiten: Eine verbindliche und durchgängige Teilnahme setzen wir voraus.

Wir heißen Sie mit diesen Einarbeitungstagen im Jugendamt willkommen!

ERNÄHRUNG UND HAUSWIRT- SCHAFT

EH-01A-G

Qualifizierung Expertin/Experte für Ernährungspädagogik

Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 12
Leitung: Valerie Weisbach
Termine: (A) Workshop A: 17.01.2024
(B) Modul 1: 14.02.2024
(C) Modul 2: 13.03.2024
(D) Modul 3: 10.04.2024
(E) Modul 4: 15.05.2024
(F) Modul 5: 18.09.2024
(G) Workshop B: 16.10.2024
(jeweils 09:30–14:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: Die Module/Workshops sind einzeln buchbar. Werden alle Angebote innerhalb von 3 Fortbildungsjahren besucht, erhalten die Teilnehmenden das Zertifikat Expertin/Experte für Ernährungspädagogik.

Basierend auf dem Einstein-Konzept wird aufgezeigt, wie das Thema Ernährung in den Tageseinrichtungen stärker in die jeweiligen Bildungsbereiche integriert werden kann. In den halbtägigen Modulen (1–5) wird gemeinsam die Verknüpfung Ernährung und jeweiliger Bildungsbereich erarbeitet. Die beiden halbtägigen Workshops dienen dazu, die wichtigsten Grundlagen einer gesundheitsförderlichen Kinderernährung zu erarbeiten. Darüber hinaus erfahren Sie, wie, mit entsprechenden Rezepten und Beispielen ausgestattet, Ernährungsaktionen in der Kita ganz praktisch umgesetzt werden können.

Die Fortbildungsreihe setzt sich aus den folgenden Modulen/Workshops zusammen:

- Workshop A: Grundlagen gesundheitsförderlicher Kinderernährung
- Modul 1: Mathematik und Ernährung
- Modul 2: Naturwissenschaften und Ernährung
- Modul 3: Darstellen/Gestalten und Ernährung
- Modul 4: Körper/Bewegung und Ernährung
- Modul 5: Sprache/Kommunikation und Ernährung
- Workshop B: Umsetzungsbeispiele Ernährungspädagogik

EH-02A/B

Mit Kinder kochen – Ideen, Tipps und gute Laune

Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 10

Leitung: Uwe Böthführ

Termine: (A) 07.03.2024
(B) 04.07.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

In dieser Fortbildung erfahren Sie von unseren Profis aus dem Bereich Ernährung alles rund um das Thema Selbstkochtag. Themen wie nachhaltiges Kochen mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln werden ebenso aufgegriffen wie Hygieneschulung für Kinder und Schneidetechniken, die für Kinder leicht zu erlernen sind.

Inhalte/Ziele:

- Wie sollte ein Selbstkochtag vorbereitet sein?
- Wie können Kinder in die Planung und beim Einkauf einbezogen werden?
- Natürlich werden an dem Tag auch Rezepte ausprobiert!

EH-03

Lecker, spannend und gesund: Frühstück

Zielgruppe: Kita, SK
(päd. FK, HWS im Frühdienst)

Plätze: 15

Leitung: Valerie Weisbach

Termin: 20.03.2024
(09:30–14:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 24.01.2024

Egal ob ein Kind ein Frühaufsteher oder ein Morgenmuffel ist – ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück sorgt für einen guten Start in den Tag. Es füllt den Energiespeicher nach der Nacht wieder auf und macht fit und munter für Kita, Schule und Co.

Welche Bestandteile ein gesundes Frühstück haben sollte, wie die Grundlagen einer gesundheitsförderlichen Kinderernährung aussehen und wie man dieses theoretische Wissen im Alltag umsetzen kann, wird in dieser Fortbildung erarbeitet. Und da Probieren über Studieren geht, werden im Rahmen dieser Veranstaltung auch der ein oder andere Praxistipp direkt in die Tat umgesetzt.

EH-04

Allergene und Zusatzstoffe in unserem Essen

Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 15

Leitung: Valerie Weisbach

Termin: 13.11.2024
(09:30–14:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 18.09.2024

Lebensmittelallergien spielen in der Bevölkerung eine immer größere Rolle. Auch Zusatzstoffe sind in aller Munde. Doch was hat es mit Allergenen und Zusatzstoffen auf sich? Gibt es einen Unterschied zwischen Allergien und Unverträglichkeiten? Sind wirklich alle Zusatzstoffe gesundheitsschädlich? Und wie müssen sie im Lebensmittelbereich für Verbraucherinnen und Verbraucher gekennzeichnet werden? Diese und weitere Fragen werden in der angebotenen Fortbildung geklärt.

Inhalte/Ziele:

- Was genau sind eigentlich Zusatzstoffe?
- Wie müssen Zusatzstoffe in Lebensmitteln deklariert werden?

EH-05

Eigenreinigung

Zielgruppe: Kita (HWS)

Plätze: 8

Leitung: Andrea Schempp

Termin: 23.04.2024
(09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 27.02.2024

In dieser Fortbildung werden Sie in Kenntnissen zur täglichen Unterhaltsreinigung und zur jährlichen Grundreinigung geschult, die auch praktisch durchgeführt werden. Sie erhalten Tipps zur Erstellung von Arbeitsablaufplänen. An Praxisbeispielen wird Wissenswertes über die Unterschiede und zur Anwendung der Reinigungsmittel sowie die richtige Handhabung der Reinigungsgeräte allgemein verständlich vermittelt.

EH-06

Schulung nach Infektionsschutzgesetz, Lebensmittelhygieneverordnung und zu Gefahrenstoffen

Zielgruppe: Kita, SK, HzE (HWS)

Leitung: Gerd Danner
Termin: nach Vereinbarung

Besonderheiten: Diese Fortbildung kann ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung gebucht werden. Anfrage an Dienststelle Essensversorgung, Hauswirtschaft und Fachdienst für Ernährung, Gerd Danner, gerd.danner@stuttgart.de.

Es gibt zahlreiche Pflichtschulungen, welche die Einrichtungsleitungen in den Kitas durchführen und deren Durchführung dokumentiert werden müssen. Hierzu zählen unter anderem Schulungen nach dem Infektionsschutzgesetz und der Lebensmittelhygieneverordnung. Wir möchten Sie dabei unterstützen und diese Schulungen für Sie und Ihre Mitarbeiter*innen anbieten. Die kombinierte Schulung kann vormittags, zum Beispiel im Rahmen der Konzeptionstage, oder nachmittags in einer der Teambesprechungen eingebaut werden. Da üblicherweise die Grundsatzthemen Essensversorgung beim Jugendamt Stuttgart und Ernährung auch angesprochen werden, bieten wir an, hierüber zu berichten und Fragen zu beantworten. Alles in allem sind rund 90 Minuten erforderlich, diese Zeit sollten Sie bei der Organisation mit einplanen.

Inhalte/Ziele:

- Schulung nach dem Infektionsschutzgesetz
- Schulung zur Lebensmittelhygieneverordnung
- Essensversorgung beim Jugendamt
- Ernährung



FÜHREN UND AUSBILDEN

FA-01

Führungskräftenachwuchs Kita/SK

Zielgruppe: Kita, SK (MA, StV)

Plätze: 18
 Leitung: Carmen Nagel
 Termine: Modul 1: 12.–14.03.2024
 Modul 2: 10.–11.07.2024
 Modul 3: 09.–10.10.2024

Anmeldeschluss: 16.01.2024

*Besonderheiten: Auswahlverfahren und Anmeldung: Grundlage zur Bewerbung ist das Mitarbeiter*innen-Jahresgespräch zwischen Fachkraft und Einrichtungsleitung. Nach festgestellter Eignung bewirbt sich die Fachkraft über die Einrichtungsleitung bei der Bereichsleitung mit einem Motivations schreiben. Die Bereichsleitung verfügt über ein Kontingent an Plätzen und entscheidet über die Teilnahme. Die Anmeldung erfolgt über ein gesondertes Anmeldeformular im **Laufwerk H:\Fortbildung_Supervision_Beratung\interne Fortbildungen**. Ein Ausstieg der angemeldeten Fachkraft ist nach jedem Modul möglich und die dadurch freiwerdenden Plätze können durch Einrichtungsleitungen ohne Leitungsvor erfahrung genutzt werden.*

Ist eine Führungsaufgabe für mich vorstellbar? Wohin möchte ich mich beruflich entwickeln? Diese Modulreihe ermöglicht es Ihnen, sich intensiv mit Führungsthemen auseinanderzusetzen. Im Modul 1 geht es um Ihre Standortbestimmung und Auseinandersetzung mit Rollen und Aufgaben. Im 2. Modul lernen Sie anhand praxisnaher Methoden mehr über die Wirksamkeit von Kommunikation. Im Abschlussmodul 3 erfahren Sie, welcher Führungsstil zu Ihrer Haltung und Arbeitsweise passen würde. Sie die Möglichkeit, ein persönliches Coaching für sich zu nutzen.

Inhalte/Ziele:

- Modul 1: Persönliche Standortbestimmung zur Orientierung und Auseinandersetzung mit Rollen
- Modul 2: Selbstwirksamkeit erleben durch professionelle Kommunikation als Führungsinstrument
- Modul 3: Führungswirksamkeit in der Auseinandersetzung mit Führungsstilen kennenlernen

Führen

Führen

FA- 02A-C
Schulung zur Durchführung von Mitarbeiter*innen-Jahresgesprächen

Zielgruppe: Kita, SK, HzE (EL)

Plätze: 20

Leitung: Daniela Brümleve

Termine: (A) 01.03.2024
(B) 05.07.2024
(C) 22.11.2024
(jeweils 09:00–11:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

In dieser Schulung lernen Sie das Instrument, Ziele, Ablauf und Bedingungen kennen und werden so vorbereitet, selbst Mitarbeiter*innen-Jahresgespräche zu führen.

Diese Schulung ist Voraussetzung für die Führung von Mitarbeiter*innen-Jahresgesprächen.

FA-03A/B
Kassenschulung für Einrichtungsleitungen

Zielgruppe: Kita, SK (EL, StV)

Plätze: 20

Leitung: Ellen Bartenbach,
Anita Jagar

Termine: (A) 15.05.2024
(B) 23.10.2024
(jeweils 09:00–12:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Alle Themen rund um die Geldgeschäfte in der Einrichtung wie zum Beispiel Verwendungsnachweis, Abrechnungen, Girokonto, Spenden, Bestellungen auf Rechnung werden an diesem Vormittag behandelt. Gemeinsam erarbeiten wir einen Leitfaden, wie Sie Kassengeschäfte in Ihrer Einrichtung optimal erledigen können. Ihre Fragen sollen am Ende des Vormittags beantwortet sein.

FA-04
Überblick Quereinstieg und Ausbildung

Zielgruppe: Kita, SK (EL)

Plätze: 80

Leitung: Daniela Brümleve,
Wolfgang Morbach und
Romy Siegert

Termin: 20.03.2024
(09:00–12:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 24.01.2024

nung und Qualität und Qualifizierung das Themenfeld Quereinstieg in Kita/SK genauer zu betrachten. Welche Möglichkeiten gibt es im Bereich Ausbildung und Quereinstieg? Wie geht das mit der Weiterqualifizierung von Mitarbeitenden? Wie sehen zukünftige Ideen im Bereich zum Thema Personalentwicklung aus? Und was brauche ich als Leitung für Kompetenzen, um ein multiprofessionelles Team zu führen?

An diesem Vormittag möchten wir Sie dazu einladen, gemeinsam mit der Abteilung Kita/SK, Personalmarketing und -gewin-

- Inhalte/Ziele:
- Überblick über alle aktuelle Angebote Quereinstieg und Ausbildung
 - Informationen zur Durchführung von Weiterqualifizierungen

FA-05
Methodenkoffer: Agile Teamführung

Zielgruppe: Kita, SK (EL, StV)

Plätze: 14

Leitung: Susanne Stegmann

Termin: 30.04.2024 und
17.09.2024
(jeweils 13:30-17:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 05.03.2024

Prozesse motivationsfördernd gestalten? Sie suchen Ideen, um diese Prozesse zeitnah und effektiv zu steuern? Sie haben Lust, sich intensiv mit selbstorganisiertem Lernen auseinanderzusetzen und Erfahrungen mit Anderen intensiv zu teilen? Dann erweitern Sie Ihren Methodenkoffer, testen und reflektieren Sie einige Methoden und überzeugen Ihr Team mit einer erweiterten Methodenkompetenz.

Besonderheiten: Diese Fortbildung findet als Blended Learning Format statt. Sie erhalten zwischen den Terminen eine Transferaufgabe.

Sie sind auf der Suche nach neuen Methoden zur effizienten Gestaltung Ihrer Teamarbeit? Sie wollen durch gute Methodik

- Inhalte/Ziele:
- Sie lernen drei Methoden der Teamarbeit kennen und testen die Einsatzmöglichkeiten in der Praxis.
 - Sie profitieren vom Wissen und den Erfahrungen anderer Leitungen
 - Sie setzen sich intensiv mit dem selbstorganisierten Lernen auseinander.

Führen

Führen

FA-06

Methodenkoffer: Hier fühl ich mich wohl!

Zielgruppe: Kita, SK (EL)

Plätze: 14

Leitung: Melina Savvidis

Termine: 12.09.2024
(09:00–14:00 Uhr) und
04.12.2024
(14:30–15:30 Uhr) online

Anmeldeschluss: 18.07.2024

Hier fühl ich mich wohl – hier bleibe ich! Was brauche ich selbst, um mich in der Einrichtung wohlfühlen, und was brauchen die Mitarbeitenden? Wie gelingt es, eine Wohlfühl- und Lernatmosphäre zu schaffen? Wie kann ich im Rahmen meiner Möglichkeiten einen Raum schaffen, in dem Mitarbeitende aufblühen? Diesen Fragen gehen Sie gemeinsam nach und erhalten Impulse, wie Sie die Bindung von Mitarbeitenden unterstützen können.

Besonderheiten: Diese Fortbildung findet als Blended Learning Format statt. Sie erhalten zwischen den Terminen eine Transferaufgabe.

- Inhalte/Ziele:
- PERMA-Modell kennenlernen und anwenden
 - Mit dem Team ins Lernen kommen
 - Bindung von Mitarbeitenden fördern
 - Mit- und voneinander lernen

FA-07

Pädagogische Qualität in meiner Kita entwickeln

Zielgruppe: Kita, SK (EL, StV)

Plätze: 16

Leitung: Tamara Ottiger

Termin: 24.–25.06.2024

Anmeldeschluss: 29.04.2024

Einrichtung gelingen. Welche Rolle spielen Leitungskräfte in diesem Geschehen? Welche Wege zur nachhaltigen Verankerung des Einstein-Konzepts gibt es, wie kann es gelingen? Begleitet werden Sie von einer Schweizer Kita-Leiterin und infans-Expertin, die bestens Alltagspraxis mit pädagogischen Anforderungen verbinden kann.

Die pädagogische Prozessqualität beschreibt die Art und Weise, in der die pädagogischen Fachkräfte den Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrag umsetzen und wie Kooperationen und Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der

- Inhalte/Ziele:
- Pädagogische Qualität in Kitas reflektieren und weiterentwickeln
 - Klarheit über die eigene Rolle erhalten
 - Fachlicher Austausch und Transfer in die Praxis

FA-08

Wirksam kommunizieren

Zielgruppe: Kita, SK (EL, StV)

Plätze: 16

Leitung: Angela Rentschler

Termin: 10.–11.10.2024

Anmeldeschluss: 15.08.2024

sprachliche Änderungen haben eine große Wirkung: Ressourcenorientierte Kommunikation nutzen und damit wirkungsvoll werden. Wenn Bedürfnisse erkannt werden, können erste Schritte in Richtung Lösungen erarbeitet werden.

Ein sicheres Auftreten hängt nicht nur von der Rhetorik ab. Wie gelingt uns eine wirksame Kommunikation in unserem beruflichen Umfeld? Fragen, Zuhören und Sprechen, wann ist was eigentlich wirklich sinnvoll eingesetzt? Bereits kleine

- Inhalte/Ziele:
- Das eigene Anliegen wertschätzend und wirksam platzieren
 - Feedbackkultur
 - Gesprächsverlauf bei kritischen Gesprächen
 - Kommunikationsformate reflektieren und bewusst einsetzen
 - Bedürfnisse herausarbeiten und Lösungsschritte erarbeiten

FA-09

Das Team und mich gesund führen

Zielgruppe: Kita, SK (EL, StV)

Plätze: 16

Leitung: Angela Rentschler

Termin: 06.–07.03.2024

Anmeldeschluss: 10.01.2024

und die eigene Resilienz reflektieren. Eine individuelle Work-Life-Balance entwickeln. Wie können stetige Herausforderungen mit eigenen Ressourcen und Stärken gemeistert und Handlungsspielräume optimal genutzt werden?

Wie kann die Zufriedenheit der Mitarbeitenden gefördert werden und wie trägt diese Lebensfreude zu ihrer Gesunderhaltung bei? Fürsorglich führen beginnt bei sich selbst: Persönliche Bedürfnisse, Wertvorstellungen, Stärken und Grenzen als Führungskraft kennen, angemessen für sich selbst sorgen

- Inhalte/Ziele:
- Wie fördere ich ein resilientes Team?
 - Motivationen von Mitarbeitenden erkennen
 - Die individuelle Work-Life-Balance reflektieren und weiterentwickeln
 - Handlungsspielräume ausschöpfen und persönliche Entwicklung steuern
 - Abschalten und Umschalten nach dem Arbeitstag erlernen

Hinweise für die Modulreihe zur Qualifizierung von Praxisanleitungen

In der Abteilung Kita/SK sind vor jeder Übernahme einer Praxisanleitung die nachfolgend aufgeführten zwei halbtägigen Basisqualifizierungen (FA-13A-C und FA-14A-D) verbindlich zu besuchen (auch bei Teilnahme an externer Qualifizierung). Zudem sind sie auch Voraussetzung zur Teilnahme an den einzelnen Modulen der Modulreihe. Die Module sollten dann möglichst in der Reihenfolge der Modulnummern absolviert werden.

Alle Praxisanleitungen qualifizieren sich mindestens in einem Umfang von 80 Unterrichtseinheiten (UE). Um eine Gesamtbescheinigung ausgestellt zu bekommen, sind außerdem die erforderlichen Pflicht- und Wahlinhalte zu berücksichtigen. Pflichtinhalte sind über die Module 1–6 und Wahlinhalte über die Module 7–12 zu erlangen (siehe Laufwerk H:\Ausbildung\2023 Quali_Nachweis_Anleitung.pdf).

Zielgruppe für die Fortbildungen FA-10 bis FA-26: Kita, SK (Praxisanleitung)

FA-10 Block-Qualifizierung Anleitung 1

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel, Fabian Aigner, Monika Burkhardt und Claudia Walter
 Termin: 04.–06.03.2024
 Anmeldeschluss: 08.01.2024

Besonderheiten: umfasst 24 UE

In diesem ersten von drei Blöcken haben Sie die Gelegenheit, innerhalb von drei Tagen nachfolgend aufgelistete Pflichtinhalte für Anleiter*innen am Stück zu absolvieren. Sie sind ein Teil der Voraussetzungen zum Erwerb einer Gesamtbescheinigung Weiterbildung zur Praxisanleitung. Die jeweiligen Inhalte entnehmen Sie bitte den Einzelausschreibungen der Basisqualifizierungen beziehungsweise Module.

- Inhalte/Ziele:
- Basisqualifizierung 1: Ausbildungsinstrumente
 - Basisqualifizierung 2: Ausbildungsplan
 - Modul 1: Ausbildung planen und gestalten
 - Modul 2: Rollenprofil und Selbstwirksamkeit

FA-11 Block-Qualifizierung Anleitung 2

Plätze: 24
 Leitung: Claudia Walter
 Termin: 17.–18.04.2024
 Anmeldeschluss: 21.02.2024

Besonderheiten: umfasst 16 UE

In diesem zweiten von drei Blöcken haben Sie die Gelegenheit, innerhalb von zwei Tagen nachfolgend aufgelistete Pflichtinhalte

für Anleiter*innen im Gruppenverbund zu absolvieren. Sie sind ein Teil der Voraussetzungen zum Erwerb einer Gesamtbescheinigung Weiterbildung zur Praxisanleitung. Die jeweiligen Inhalte entnehmen Sie bitte den Einzelausschreibungen der Module.

- Inhalte/Ziele:
- Modul 2: Rollenprofil und Selbstwirksamkeit
 - Modul 3: Methodenkoffer-Grundausstattung

FA-12 Block-Qualifizierung Anleitung 3

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel, Claudia Walter
 Termin: 11.–12.06.2024
 Anmeldeschluss: 16.04.2024

Besonderheiten: umfasst 16 UE

In diesem dritten von drei Blöcken haben Sie die Gelegenheit, innerhalb von zwei Ta-

gen nachfolgend aufgelistete Pflichtinhalte für Anleiter*innen im Gruppenverbund zu absolvieren. Sie sind ein Teil der Voraussetzungen zum Erwerb einer Gesamtbescheinigung Weiterbildung zur Praxisanleitung. Die jeweiligen Inhalte entnehmen Sie bitte den Einzelausschreibungen der Module.

- Inhalte/Ziele:
- Modul 5: Theorie- und Praxisverzahnung
 - Modul 6: Konfliktmanagement im Anleitungsprozess

FA-13 A-C
Basisqualifizierung 1: Ausbildungsinstrumente

Plätze: 32
 Leitung: Fabian Aigner,
 Monika Burkhardt
 Termine: (A) 20.06.2024
 (B) 17.09.2024
 (jeweils 09:00–12:15 Uhr)
 (C) 27.11.2024 online
 (14:00–17:15 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Diese Fortbildung ist die erste Grundlage für alle weiteren Qualifizierungsangebote im Bereich Ausbildung. Praxisanleitung ist eine verantwortungsvolle Aufgabe, die inzwischen nicht nur durch ihre inhaltlichen Ansprüche, sondern auch durch die Anzahl und den stetigen Ausbau an Ausbildungsplätzen eine hohe Bedeutung im Jugendamt hat. Um die Ausbildungsqualität zu sichern, ist das Ziel der Veranstaltung, dass die Ausbildungsstandards und -instrumente des Jugendamts allen bekannt sind und angewendet werden können.

Inhalte/Ziele:

- Ausbildungsstandards und ausbildungsrelevante Instrumente
- Rechtliche Grundlagen
- Informationen und Austausch rund um Ausbildung

*Besonderheiten: umfasst 4 UE
 Verpflichtend für alle Fachkräfte, die erstmals als Praxisanleitung im Jugendamt, Abteilung Kita/SK Auszubildende begleiten und/oder die aktuellen Standards und Instrumente des Jugendamts für Ausbildung noch nicht kennen.*

FA-14A-D
Basisqualifizierung 2: Ausbildungsplan

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel
 Termine: (A) 30.01.2024 online
 (B) 07.05.2024 online
 (C) 30.09.2024 online
 (D) 21.10.2024
 (jeweils 09:00–12:15 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

*Besonderheiten: umfasst 4 UE
 Verpflichtend für alle Fachkräfte, die erstmals als Praxisanleitung im Jugendamt, Abteilung Kita/SK Auszubildende begleiten und/oder die aktuellen Standards und Instrumente des Jugendamts für Ausbildung noch nicht kennen. Diese Fortbildung ist – nach Besuch der Basisqualifizierung 1 – Grundlage für alle weiteren Qualifizierungsangebote im Bereich Ausbildung.*

Die Fortbildung ist eine Einladung, sich damit auseinanderzusetzen, was alles unter Ausbildungsplan zu verstehen ist. Daraus wollen wir erste Ideen für individuelle Raster entwickeln, die für die verschiedenen Praxisformen zur Umsetzung eines Ausbildungsplans hilfreich sind.

Inhalte/Ziele:

- Ziel und Nutzen des Ausbildungsplans definieren
- Anforderungen des Landes Baden-Württemberg zur Verzahnung von Theorie und Praxis
- Klärung der Aufgaben Praxis und Fachschule
- Umsetzungsmöglichkeiten (Träger/Einrichtung) im konkreten Ausbildungsprozess
- Prozessorientierte Umsetzung nach dem Kompetenzplan (TPV)
- Skizze eines individuellen Ausbildungsplans

FA-15A/B
Modul 1: Ausbildung planen und gestalten

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel
 Termine: (A) 20.02.2024 online
 (B) 18.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

ginn der praktischen Ausbildung gestalten. Zudem analysieren wir den Ausbildungsprozess und dessen Dynamiken. Sie lernen, wie Sie die Begleitung der Auszubildenden sinnvoll strukturieren und in den Ausbildungsplan einfließen lassen können. Zum Schluss betrachten wir die besondere Bedeutung der Reflexion zum Ende des Ausbildungsprozesses und sammeln konkrete Ideen hierzu.

*Besonderheiten: umfasst 8 UE
 Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an Basisqualifizierung 1 und 2, bitte bringen Sie Ihre Unterlagen davon mit.*

Sie werden ab dem neuen Kita-/Schuljahr eine*n Auszubildende*n anleiten und es beschäftigen Sie nun vielleicht einige Fragen. In dieser Fortbildung geht es darum, wie Sie sich auf die Anleitungsaufgaben vorbereiten können und wie Sie einen förderlichen Be-

Inhalte/Ziele:

- Vorbereitung der Anleitung anhand eigener Reflexion
- Klärung von möglichen Erwartungen
- Dynamiken des Anleitungsprozesses kennenlernen
- Kompetenzen und Ziele für Auszubildende formulieren
- Strukturierung der verschiedenen Aufgaben in einem Ausbildungsplan
- Feedback am Ende der Anleitung

FA-16A/B

Modul 2: Rollenprofil und Selbstwirksamkeit

Plätze: 24
 Leitung: Claudia Walter
 Termine: (A) 15.01.2024 online
 (B) 15.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Die Anleitung von Auszubildenden bedeutet, einen Entwicklungsprozess mit einem anderen Menschen zu initiieren und zu gestalten. Als Praxisanleitung leisten Sie einen bedeutsamen Beitrag zur Qualifizierung künftiger Kolleginnen und Kollegen im Jugendamt.

Damit dies gut gelingen kann, befassen wir uns an diesem Tag unter Einbeziehung Ihrer jeweiligen Erfahrungen mit den folgenden Inhalten:

- Klarheit der eigenen Rollen und Aufgaben im Spannungsfeld zwischen Leiten, Lehren und Beraten
- Selbstwirksamkeit, Stärken und Potenziale bei sich und anderen erkennen
- Entwickeln eines individuellen Rollenprofils als Praxisanleitung
- Reflektieren von Haltungen und Konzepten, um neue Handlungsperspektiven in der Anleitung zu eröffnen

FA-17A/B

Modul 3: Methodenkoffer – Grundausrüstung

Plätze: 24
 Leitung: Claudia Walter
 Termine: (A) 17.01.2024 online
 (B) 16.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Zur Ausstattung beziehungsweise Ergänzung des eigenen Methodenkoffers für die Begleitung von Auszubildenden befassen wir uns an diesem Tag mit folgenden Themen:

- Ihre Erfahrungen und Ihre bewährten Tools
- Umgang mit Lob und möglichen Wirkungen
- Kommunikation in verschiedenen Ich-Zuständen
- Ziele als Stressreduktion
- Feedback im Anleitungsgespräch
- Lernen bei Erwachsenen

FA-18A/B

Modul 4: Beobachtung und Beurteilung

Plätze: 24
 Leitung: Claudia Walter,
 Fabian Aigner
 Termine: (A) 14.03.2024
 (B) 10.12.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Auszubildende zu beurteilen ist ebenso Aufgabe von Anleiter*innen wie das konstruktive und kompetenzorientierte Begleiten der Ausbildungsprozesse.

In dieser Fortbildung lernen Sie die Kriterien, die Aufgaben und das Vorgehen in Bezug auf Beurteilungen kennen.

Inhalte/Ziele:

- Beobachtung als Ausgangsbasis
- Beurteilungs- und gegebenenfalls Zeugniserstellung für Auszubildende
- Vorgaben und Instrumente des Trägers und der Fach- beziehungsweise Hochschulen
- Anforderungen an Praxisanleitung
- Klärung Ihrer Fragen

FA-19A/B

Modul 5: Theorie- und Praxisverzahnung

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel
 Termine: (A) 16.04.2024 online
 (B) 09.12.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: umfasst 8 UE

In dieser Fortbildung geht es um den Transfer von theoretischem Wissen über berufliches Handeln in die alltägliche pädagogische Arbeit/Praxis. Außerdem befassen wir uns mit der Kooperation zwischen Praxisanleitung und Fachschule.

Inhalte/Ziele:

- Reflexion der Erfahrungen bei der Kooperation mit Fachschulen und Klärung der jeweiligen Aufgaben
- Einblicke in den Lehrplan des Handlungsfelds Berufliches Handeln und Umsetzungsmöglichkeiten
- Blick auf Praxisbesuche bezüglich Aufgaben, Rolle, Vorbereitung, Durchführung, Reflexion, Bewertung
- Qualitätskriterien mithilfe von didaktischen Prinzipien festlegen
- Bildungsangebote strukturieren
- Integration von Aufgaben der Auszubildenden

FA-20A/B

Modul 6: Konfliktmanagement im Anleitungsprozess

Plätze: 24
 Leitung: Claudia Walter
 Termine: (A) 24.07.2024
 (B) 12.12.2024 online

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

den, vielleicht konflikthafter Situationen Auszubildende ressourcenorientiert auf ihr zukünftiges Arbeitsfeld vorzubereiten und ihrer Vorbildfunktion gerecht zu werden.

Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist die Kenntnis des eigenen Verhaltensmusters in Konfliktsituationen und dessen Wirkung auf andere.

Inhalte/Ziele:

- Phasen des Eskalationsverlaufes in Konflikten
- Konflikttypen
- Erkennen von Dynamiken der Konfliktentstehung
- Einsatz von Techniken des Konfliktmanagements
- Gesprächs- und Verhandlungstechniken zur konstruktiven Konfliktlösung im Ausbildungskontext

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Im Kontakt mit anderen Menschen kann es immer auch zu Konflikten kommen, weil Erwartungen nicht erfüllt wurden oder Missverständnisse durch mangelnde Kommunikation entstanden sind. Als Anleiter*in sind dabei hohe Anforderungen an ihre persönliche Wahrnehmung-, Reflexions- und Kommunikationsfähigkeiten gestellt, um auch in herausfordernden

FA-21A/B

Modul 7: Grundlagen systemischen Arbeitens

Plätze: 20
 Leitung: Karl-Peter Kirsch
 Termine: (A) 25.01.2024 und 01.02.2024
 (B) 12.11.2024 und 19.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: umfasst 16 UE

Zwischen den Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Systemisches Denken und Handeln ermöglicht eine Erweiterung eigener Sichtweisen und Handlungskompetenzen im Kontext Ausbildungsbegleitung. Anleitung wird dabei begriffen als kommunikatives und interaktives Geschehen im jeweiligen Arbeitskontext der Einrichtung. Fokussiert wird unter anderem auf herausfordernde Situationen in Verbindung mit der Aufgabe und Rolle als Praxisanleitung, mit dem Ziel, konkrete Handlungs- und Lösungswege zu entwickeln.

Inhalte/Ziele:

- Einführung in systemisch-lösungsorientierten Konzepten mit kleinen Experimenten zur Vertiefung
- Kennenlernen und Training systemischer Fragetechniken und Interventionen
- Reflexion des Arbeitskontextes mit seinen Herausforderungen bei der Erfüllung der Aufgaben und Gestaltung der beruflichen Rolle
- Erweiterung des eigenen Handlungsrepertoires und kommunikativer Kompetenzen auch in schwierigen Gesprächssituationen

FA-22

Modul 8: Systemisch aufgefrischt

Plätze: 16
 Leitung: Karl-Peter Kirsch
 Termine: 26.06.2024 und 03.07.2024

Anmeldeschluss: 01.05.2024

Besonderheiten: umfasst 16 UE

Voraussetzung ist eine mindestens zweitägige systemische Fortbildung (bitte mit der Anmeldung nachweisen) und die Teilnahme an der Basisqualifizierung 1 und 2. Zwischen den Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

Die Fortbildung richtet sich an Anleiter*innen, die ihre systemischen Vorkenntnisse auffrischen und erweitern möchten sowie mehr Sicherheit erlangen wollen, diese in die Leitungspraxis zu transferieren. Es gilt herauszufinden, wie sich systemisch-lösungsorientierte Interaktionen im Ausbildungskontext als sinnvoll erweisen, um einen freudvollen und gelingenden Ausbildungsprozess zu begleiten.

Inhalte/Ziele:

- Fragetechniken als zentrales Handwerkszeug
- Weitere hilfreiche Interventionen, unter anderem Impact-Techniken
- Erleben und Trainieren zunächst in der Laborsituation Fortbildung
- Aufgaben für die Umsetzung in der kommenden Woche
- Reflexion der Praxiserfahrungen und Vertiefung

FA-23A/B

Modul 9: Ausbildungsplan – Vertiefung

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel
 Termine: (A) 09.04.2024 online
 (B) 22.07.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

gegebenenfalls an die aktuelle Situation angepasst werden. Dies werden wir in der Fortbildung exemplarisch durchspielen, Ihre seither erarbeiteten Ausbildungspläne gemeinsam betrachten und im Austausch Strategien überprüfen sowie nächste Schritte planen.

Inhalte/Ziele:

- Austausch über die aktuellen Erfahrungen
- Betrachten von Stolpersteinen in der Umsetzung
- Weiterentwicklung der bisherigen Erarbeitung von Ausbildungsplänen
- Planung der nächsten Schritte mit neuen Ideen/Methoden

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Um die Qualität im Ausbildungsprozess zu gewährleisten, müssen Kriterien für eine erfolgreiche Ausbildung entwickelt werden und Ziele, Zielerreichungsindikatoren und weitere Vereinbarungen immer wieder überprüft und

FA-24

Modul 10: Methodenkoffer – Erweiterung

Plätze: 24
 Leitung: Claudia Walter
 Termin: 03.12.2024

Anmeldeschluss: 08.10.2024

Themen der Ausbildungsbegleitung auseinandersetzen, die Sie in Ihrer Aufgabe als Anleiter*in unterstützen.

Inhalte/Ziele:

- Materialeinsatz (zum Beispiel Landkarten)
- Arbeiten mit Metaphern
- Mentoringprozess und Team
- Lebenswirklichkeiten der Auszubildenden
- Professioneller Umgang mit Nähe und Distanz im realen und virtuellen Kontakt
- Stressreduktion durch klare Ziele

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Ergänzend zu Modul 3 werden wir uns an diesem Tag mit weiteren Methoden, Didaktik der Erwachsenenbildung, Lerndidaktik und

FA-25

Modul 11: SMARTe Ausbildungsziele

Plätze: 24
 Leitung: Sophia Kittel
 Termin: 23.01.2024 online
 (09:00–12:15 Uhr)

Anmeldeschluss: 28.11.2023

und gegebenenfalls zu aktualisieren. Dies gilt sowohl für Anleiter*innen als auch für Auszubildende. SMARTe Ziele sind auch eine Grundlage eines jeden Ausbildungsplans.

Inhalte/Ziele:

- Reflexion bisheriger Erfahrungen bei Formulierungen von Zielen
- Übung von Zielsetzungen anhand von Praxisbeispielen
- Kompetenzen in konkrete Ziele umwandeln
- Mehr Sicherheit in der konkreten Formulierung und Überprüfung von Zielen mit den Auszubildenden

Besonderheiten: umfasst 4 UE

Je klarer ein Ziel formuliert ist, umso besser können Fortschritte festgestellt werden. Je attraktiver die Ziele für einen persönlich sind, umso höher ist unsere Motivation. Es lohnt sich für den Ausbildungsprozess, die individuellen Ziele zu erkunden, differenziert zu beschreiben, laufend zu überprüfen

FA-26

Modul 12: Videogestützte Ausbildungsbegleitung

Plätze: 18
 Leitung: Claudia Walter
 Termin: 16.07.2024

Anmeldeschluss: 22.05.2024

sowohl die Auszubildenden als auch die Anleiter*innen das eigene Handeln noch einmal in Ruhe von außen betrachten, Potenziale erkennen und im Sinne eines kontinuierlichen Entwicklungsprozesses in professionelles Handeln umsetzen.

Inhalte/Ziele:

- Video-Feedback
- Nutzung von Videografie zur Entwicklung von Beobachtungs- und Reflexionskompetenz
- Positive und entwicklungsunterstützende Verhaltensweisen begleiten und bestärken
- Perspektivenwechsel initiieren durch Videografie

Besonderheiten: umfasst 8 UE

Videos halten einen einmaligen Moment fest, der in der Rückschau voller Entwicklungspotenzial steckt, das uns im Alltag oft nicht bewusst ist. Die Videografie gibt uns die Chance, zu diesem Moment zurückzuspulen und ihn in seinen Einzelheiten und seiner Bedeutung zu reflektieren. Damit können

FRÜH- PÄDAGOGIK



FP-01

Da schau her! Kindverhalten beobachten

Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 20

Leitung: Corina Steffen,
Beate Gnädinger

Termine: 11.03.2024 online
(14:00–17:00 Uhr) und
22.–23.04.2024 in Präsenz
(09:00–16:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 15.01.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur
Fachkraft*

*Wichtige Voraussetzung für die Teilnahme
ist die Bereitschaft, sich aktiv an der Fortbil-
dung zu beteiligen, über die Durchführung,
die Dokumentation und das Bereitstellen
der jeweiligen Praxisaufgabe.*

Kinder haben ein Recht gesehen und gehört zu werden. Dieses Recht berücksichtigen alle frühpädagogischen Konzepte und nennen es einfach: Kindverhalten beobachten und fachlich auswerten. In dieser Fortbildungsreihe befassen Sie sich intensiv mit dem Thema Beobachtung, Dokumentation und Reflexion: Was heißt das? Warum ist Beobachten und Auswerten für Kinder und Fachkräfte so wichtig? Welche Werkzeuge sind hilfreich und sinnvoll? Wie kann der pädagogische Alltag davon am besten profitieren?

Inhalte/Ziele:

- Einstieg im Online-Format mit Sichtung eines Fachfilms zur Beobachtung
- Durchführung einer Praxisaufgabe
- Austausch über die Ergebnisse
- Übung und weitere Vertiefung

FP-02

Wir legen los! Pädagogisches Handeln in der Kita



Zielgruppe: Kita

Plätze: 20

Leitung: Corina Steffen,
Csilla Juhász

Termine: 07.05.2024 online
(14:00–17:00 Uhr) und
17.–18.06.2024 Präsenz
(09:00–16:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 12.03.2024

Was ist der Antrieb kindlichen Handelns? Wo liegen die Interessen und Themen der einzelnen Kinder? Und wie können wir Erwachsene das Handeln der Kinder passend mittels pädagogischer Handlungen begleiten? Durch spannendes Herantasten an pädagogische Handlungen begeben wir uns in einen regen Dialog mit den Kindern. Es können Antworten oder Herausforderungen oder gar Zumutungen sein, die die Kinder in ihrer Selbstwirksamkeit und Kompetenz bestärken.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Wichtige Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich aktiv an der Fortbildung zu beteiligen, über die Durchführung, die Dokumentation und das Bereitstellen der jeweiligen Praxisaufgabe.

Inhalte/Ziele:

- Lebendige Filmbeispiele
- Spannender theoretischer Rahmen
- Durchführung einer Praxisaufgabe, zum Beispiel dokumentierte Szenen pädagogischer Handlungen
- Austausch und vertiefende Übungen pädagogischer Interaktion

FP-03A/B

Renommee, Rolle und Reflexion der pädagogischen Fachkraft



Zielgruppe: Kita

Plätze: 20

Leitung: Csilla Juhász

Termine: (A) 20.–21.06.2024
(B) 07.–08.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Warum bin ich überhaupt Erzieher*in in einer Kita geworden? Was ist attraktiv an meinem Beruf? Welche Visionen habe ich? Was will ich erreichen? Was fällt mir leicht, bereitet mir Freude und verleiht mir Sinn, in meiner Arbeit mit Kindern, Kolleginnen und Kollegen und Familien? Und wie bin ich schließlich zu der pädagogischen Fachkraft geworden, die ich heute bin?

Wenn Sie sich Fragen dieser Art stellen, sind Sie hier herzlich willkommen! Gemeinsam werden wir uns auf die Suche nach überzeugenden Antworten begeben!

Inhalte/Ziele:

- Das Selbstverständnis und die bedeutende Rolle der heutigen Pädagoginnen und Pädagogen erkennen und ausfüllen
- Sinnvolle und selbstwirksame Handlungsspielräume erkunden
- Inspirierende Übungen rund um die Rolle der Fachkraft erleben
- Anschauliche Bilder und interessante Filme bereichern die Fortbildung

FP-04

Gut aufgehoben in Einstein-Kitas
Ein Update für erfahrende pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Kita

Plätze: 20

Leitung: Corina Steffen

Termin: 26.11.2024

Anmeldeschluss: 01.10.2024

Besonderheiten: Selbstlernphase in Form des E-Learning

Hier werden Ihnen einzelne Inhalte in aufbereiteten Selbstlernmodulen zur Verfügung gestellt. Die Selbstlernphase endet mit einem Präsenzseminar der Teilnehmenden. Eine verbindliche und durchgängige Teilnahme setzen wir voraus.

„Jedes Kind hat jemanden in der Kita, der ihm bedingungslos zur Seite steht und dem sein Wohlergehen besonders am Herzen liegt.“ Auf diesem Grundsatz sind Struktur, Inhalte und Vorgehensweisen des Stuttgarter Einstein-Konzepts aufgebaut.

Mit diesem E-Learning-Angebot können Sie Ihre theoretischen Kenntnisse und deren praktische Umsetzung in Einstein-Kitas auffrischen und vertiefen. Ihre Fragen, Anmerkungen und Erkenntnisse können Sie im abschließenden Präsenzseminar einbringen. Somit können sowohl Sie als erfahrene Fachkraft als auch Ihre anvertrauten Kinder sich in unseren Einrichtungen weiterhin gut aufgehoben fühlen.

Folgende Inhalte sind als Update vorgesehen:

- Das Bild vom Kind und die Begriffe Bildung und Erziehung
- Haltung und professionelles Handeln als Fachkraft
- Beziehungs- und der Interaktionsgestaltung mit Kindern
- Raum- und Materialangebot
- Bedeutung des Teams für das Wohlergehen und der Kinder

FP-05A/B
Herzliche Einladung zum Entwicklungsgespräch



Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
Leitung: Theresa Köckeritz
Termine: (A) 19.02.2024
(B) 20.02.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Seminartermin

in der Kindertageseinrichtung. Doch wie läuft so ein Entwicklungsgespräch ab und was kann ich als pädagogische Fachkraft tun, um es souverän zu meistern? In dieser Fortbildung lernen Sie die Grundlagen eines Entwicklungsgesprächs kennen, erarbeiten einen Leitfadens zur praktischen Vorbereitung und Durchführung und erproben den Umgang mit möglichen Herausforderungen, die sich im Gespräch ergeben könnten.

Inhalte/Ziele:

- Methoden der Gesprächsführung erlernen
- Mehr Sicherheit für die regelmäßige Durchführung von Entwicklungsgesprächen erwerben

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Gemeinsame Gespräche mit Eltern über die Entwicklung ihres Kindes führen, ist ein wichtiger Bestandteil pädagogischer Arbeit

FP-06
Grundlagen der Qualitätsentwicklung in der Krippe



Zielgruppe: Kita (0–3)

Plätze: 18
Leitung: Beate Gnädinger
Termin: 01.–02.07.2024

Anmeldeschluss: 07.05.2024

Ergebnisse aus der Kleinkindforschung und der Ausbau von Kleinkindplätzen haben infans zu einer Konzepterweiterung veranlasst. Schon seit 2013 steht nun das Ergebnis der Praxis zur Verfügung. In der Fortbildung erhalten Sie fundierte Informationen über die entscheidenden Faktoren für die Qualitätsentwicklung im Bereich der Kinder bis 3 Jahre. Neben der konkreten Handhabung, der eigens für dieses Alter entwickelten Instrumente und des praktischen Einübens, geht es um ein tieferes Verständnis der Grundlagen des Instrumentariums und mit welcher Haltung es zu nutzen ist.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

FP-07
Infektionskrankheiten von Kindern

Zielgruppe: Kita, HzE (ION)

Dieses Fortbildungsangebot finden Sie zukünftig ausschließlich im erweiterten Fortbildungsprogramm des Gesundheitsamts, das Ihnen jeweils zu Jahresbeginn per E-Mail in die Einrichtung geschickt wird. Die Anmeldung erfolgt online unter: www.domino1.stuttgart.de/web/53/veranstaltungsanmeldung.nsf.

FP-08
Kleinkindpädagogik – Den Blick schulen und neue Blickwinkel gewinnen

Zielgruppe: Kita (0–3)

Plätze: 18
Leitung: Christine Bader, Kai-Nicola Stein
Termine: Modul 1: 04.–05.07.2024
Modul 2: 09.–10.10.2024
Modul 3: 21.–22.01.2025
Modul 4: 26.–27.05.2025
Modul 5: 08.–09.07.2025

Anmeldeschluss: 09.04.2024

Dies verlangt von den sozialpädagogischen Fachkräften ein hohes Maß an Aufmerksamkeit, damit Zeichen und Bedürfnisse der jüngeren Kinder richtig erkannt und verstanden werden.

Auf dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der neueren Säuglings- und Kleinkindforschung wird der Frage nachgegangen, wie der pädagogische Alltag gestaltet werden muss, um den Bedürfnissen und Interessen von Kleinkindern bis 3 Jahren gerecht zu werden.

Besonderheiten: Die Teilnahme an allen 5 Modulen ist verpflichtend.

Die pädagogische Arbeit mit Kindern bis 3 Jahre erfordert eine intensive Auseinandersetzung mit der Welt der jüngeren Kinder, ihren ganz eigenen Bedürfnissen und Fähigkeiten.

In den Modulen erfahren Sie mehr zu den Schwerpunkten Mikrotransitionen, Pflege, Spiel und Bewegung.

Inhalte/Ziele:

- Modul 1: Selbstbestimmtes Spiel
- Modul 2: Beziehungsvolle Pflege
- Modul 3: Mikrotransitionen/Mahlzeiten (Teil 1)
- Modul 4: Mahlzeiten (Teil 2)/Schlafen
- Modul 5: Junge Kinder in der Gruppe

FP-09A/B
Eltern stärken

Zielgruppe: Kita, KiFaZ

Plätze: 12

Leitung: Lisa Rothacher

Termine: (A) 26.04.2024
(B) 07.06.2024
(jeweils 09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Gewachsene Erwartungen an eine verantwortete Elternschaft, Mobilitäts- und Flexibilitätsanforderungen der Arbeitswelt,

Migrationsbewegungen und Kinderarmut stellen Familien heute vor große Herausforderungen. Kinder- und Familienzentren können eine Antwort auf diese Veränderungsprozesse bieten und mit ihrer familien- und sozialraumorientierten Arbeit Orte gelebter Partizipation, Inklusion und Vielfalt werden.

In dieser Fortbildung vermitteln wir die Philosophie und Ausgestaltung von Kinder- und Familienzentren, greifen aktuelle Entwicklungen auf und vermitteln ressourcenorientierte Konzepte, Methoden, Strategien und Bausteine, für Teams, die ihre Arbeit verstärkt an den Bedarfen von Familien und Umfeld ausrichten möchten.

FP-10
„Hab‘ ich dir doch gleich gesagt!“

Zielgruppe: Kita

Plätze: 18

Leitung: Aida Kiflu

Termin: 06.06.2024

Anmeldeschluss: 11.04.2024

„Kinderrechte sind Menschenrechte. Sodass Kinder zu ihren Rechten kommen, brauchen sie Erwachsene, die ihre Macht im Interesse der Kinder einsetzen.“ (vergleiche Sulzer/Wagner 2011, Seite 19).

Gab es in Ihrer Kindheit Erwachsene, die Ihnen gesagt haben, was und wie Sie die Dinge zu tun haben? Erinnern Sie sich noch an das Gefühl? Werden die Interessen, Bedürfnisse und Empfindungen von Kindern nicht

einbezogen oder abgewertet, dann haben wir es mit Adultismus zu tun. Adultismus beschreibt das Machtgefälle zwischen Kindern und Erwachsenen. Die Diskriminierung jüngerer Menschen geschieht allein aufgrund von Zuschreibungen an ihr (jüngeres) Alter. Wir sind darin gleich mehrfach verwoben. Fragen, die sich daraus ergeben, gehen wir in dieser Fortbildung nach.

- Inhalte/Ziele:
- Sich für die ungleichen Machtverhältnisse zwischen Kindern und Erwachsenen zusensibilisieren
 - Eine kritische Selbstreflexion als Erwachsene zu ermöglichen
 - Funktionsweisen und Effekte von Adultismus sichtbar machen
 - Entwicklung einer adultismuskritischen Haltung

FP-11
Spielend viel gelernt!



Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 18

Leitung: Csilla Juhász

Termin: 09.–10.10.2024

Anmeldeschluss: 14.08.2024

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

In der Kita wird gespielt, in der Schule wird gelernt – Erwachsene fassen Spielen und Lernen oft getrennt voneinander. Entsprechend wird das Freispiel der Kinder meistens als Lückenfüller in einem durchgetakteten Alltag, zwischen Morgenkreis, pädagogischem Angebot und Mittagessen eingezwängt.

Diese Fortbildung hingegen setzt sich leidenschaftlich für das selbstbestimmte, freie Spielen der Kinder ein! Entdecken Sie hier den unschätzbaren Wert des Spielens für die Bildung, die kognitive wie soziale Entwicklung der Kinder. Gemeinsam werden wir zudem Ideen entwickeln, wie Sie lustvolle Spielabläufe – auch in größeren Kindergruppen – ermöglichen und begleiten können. Spannende Filme, anschauliche Bilder, praktische Aktivitäten und inspirierende Methoden werden diese beiden Tage bereichern

- Inhalte/Ziele:
- Tiefere Einblicke in die Hintergründe des Spielens gewinnen
 - Kompetente Begleitung des freien Spielens erlernen
 - Die bedeutende Rolle der Fachkraft erkennen und ausfüllen
 - Praktische Übungen zur Umsetzung des Gelernten erleben

FP-12
Spielen ist die wichtigste Tätigkeit des Kindes



Zielgruppe: Kita (0–3)

Plätze: 18

Leitung: Heike Miersal

Termin: 18.03.2024

Anmeldeschluss: 23.01.2024

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

In Orientierung an die Pikler- und Hengstenberg-Pädagogik sind Sie an diesem Tag eingeladen, sich mit den Möglichkeiten für eine gelingende Spielsituation auseinanderzusetzen. Ganz praktisch werden Sie Ihren Alltag anschauen und gehen mit der Referentin auf Entdeckungsreise. Welche Möglichkeiten bieten sich den jungen Kindern für das Spiel? Welche Rolle hat die pädagogische Fachkraft?

Pädagogische Grundlagen

Vertieft geht die Referentin auf die Spielentwicklung ein und Sie versuchen gemeinsam Möglichkeiten zu finden, um jedes Kind individuell im Gruppenbezug in den Blick zu nehmen. Gerade für die Krippenarbeit geben Aspekte aus dem Pikler-Konzept einige praktische Antworten. Dabei stehen die Wertschätzung und der Respekt gegenüber dem jungen Kind im Mittelpunkt.

Inhalte/Ziele:

- Spiel als wichtigste Tätigkeit des Kindes
- Blick auf die Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Die Bedeutung der vorbereiteten Umgebung
- Ausreichend Raum für Austausch und Zeit für Fragen

FP-13A/B

Eingewöhnung - gut angekommen in der Kita



Zielgruppe: Kita

Plätze: 20
 Leitung: Heike Fink
 Termine: (A) 15.–16.07.2024
 (B) 14.–15.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Wie kann ich als pädagogische Fachkraft den Aufbau einer Beziehung zum Kind initiieren und gewinnbringend unterstützen? Welche unterschiedlichen Eingewöhnungsmodelle und welche Formen des Übergangs gibt es? Auf welchen theoretischen Grundlagen, Studien und wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren diese? Wie kann ich den Übergang des Kindes in die Institution planen, organisieren und begleiten? In diesem Seminar erhalten Sie fachlich fundierte Antworten auf der Grundlage bindungstheoretischer Studien und Modelle.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Beobachten, Dokumentation, Einschätzen

FP-14A/B

Entwicklungspsychologische Grundlagen



Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
 Leitung: Dr. Julia Wissner
 Termine: (A) 0–3: 15.03.2024 online und 12.04.2024 in Präsenz
 (B) 3–6: 27.09.2024 online und 18.11.2024 in Präsenz

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Kinder von Geburt an in ihren Bildungs- und Entwicklungsprozessen professionell zu begleiten, setzt fundierte Kenntnisse in den Bereichen Denken und Wissen voraus. Entwicklungspsychologinnen und -psychologen haben in den letzten Jahren verstärkt erforscht, was in den Köpfen von Babys und Kleinkindern vorgeht, noch bevor sie sprechen können. Wie organisiert und speichert das Gehirn neue Eindrücke und Erfahrungen? Wie verläuft die Entwicklung von Gedächtnis und logischem Denken? Und wie findet sich das in der Sprache wieder, die sich in der Kindergartenzeit so rasant entwickelt?

Inhalte/Ziele:

- Was nehmen Kinder wahr? Wie organisiert und speichert das Gehirn neue Eindrücke und Erfahrungen?
- Wie wird Wissen über die soziale Umgebung und zwischenmenschliche Beziehungen aufgebaut?
- Anregungen und neue Perspektiven aus Sicht der entwicklungspsychologischen Forschung

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung, welche Altersgruppe in der Fortbildung behandelt wird.

Zwischen den Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und anschließend gemeinsam zu reflektieren.

FP-15

Marte Meo – Practitioner

Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 8

Leitung: Claudia Walter,
Karin Ehlert

Termine: 25.04.2024, 04.06.2024,
18.07.2024, 11.10.2024,
05.11.2024 und 17.12.2024

Anmeldeschluss: 29.02.2024

Besonderheiten: Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, Filme im eigenen Arbeitsfeld zu erstellen, auf denen die Teilnehmenden und Kinder zu sehen sind. Eine kontinuierliche Anwesenheit an allen sechs Fortbildungstagen ist zu gewährleisten. Bei Interesse kann Sie ein offizielles Marte-Meo-Zertifikat nach Ihrem Abschluss erworben werden, dazu müssen Sie einen Eigenanteil von 15 Euro (Stand: Mai 2022) leisten.

Die Fortbildung zur Marte-Meo-Methode nach Maria Aarts stellt die Qualität einzelner Interaktionen in Ihrem pädagogischen Alltag in den Mittelpunkt. Sie erfahren, was das Besondere an der Marte-Meo-Methode ist und wie Sie damit Ihre Interaktionsqualität im Alltag verbessern können. Sie lernen die Marte-Meo-Basiselemente kennen und in Ihre alltägliche Arbeit zu integrieren. Die Marte-Meo-Methode nutzt dazu die Kraft der Bilder durch die Videografie. Durch eine angeleitete Reflexion der Aufnahmen gewinnen Sie neue Einsichten und ein Veränderungsprozess wird in Gang gesetzt, der Entwicklungsmomente bei den Kindern erkennt und diese unterstützt. Nach dem Motto „ein guter Moment am Tag ist gleich ein besserer Tag“, feiern Sie mit der Marte-Meo-Methode den Erfolg der kleinen Schritte

Inhalte/Ziele:

- Sie lernen, Alltagssituationen mit einer Videokamera aufzunehmen.
- Die Reflexion eigener Videoaufnahmen stärkt Ihren kompetenzorientierten Blick auf die Kinder.
- Sie lernen die Marte-Meo-Basiselemente kennen und wenden diese im Alltag an. Forschung

FP-16A-C

Ein Happen Marte Meo

Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 16

Leitung: Karin Ehlert,
Claudia Walter

Termine: 3 Termine
nach Vereinbarung

Besonderheiten: Diese Fortbildung wird ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung für Teams angeboten. Zwei Videoaufnahmen aus dem eigenen pädagogischen Alltag müssen für den Inhouse-Tag vorliegen. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Karin Ehlert, karin.ehlert@stuttgart.

Sie haben von Marte Meo schon gehört und wollen wissen, was genau dahintersteckt. Sie suchen nach hilfreichen Antworten auf Verhaltensweisen von Kindern und Gruppen von Kindern. Marte Meo hilft, die Bot-schaften hinter den Verhaltensweisen zu entschlüsseln. Mit diesem Inhouse-Angebot bekommt ein ganzes Team einen Einblick in die Methode Marte Meo. Sie lernen die Marte-Meo-Basiselemente kennen und erfahren wann und wozu Marte Meo in alltäglichen Interaktionsmomenten hilfreich ist. Die Reflexion von Videoaufnahmen stärkt Ihren kompetenzorientierten Blick auf die Kinder. Nach dem Motto „Ein guter Moment am Tag ist gleich ein besserer Tag“, feiern Sie mit der Marte-Meo-Methode den Erfolg der kleinen Schritte.

FP-17

Resilienz von Kindern alltagsintegriert fördern

Zielgruppe: Kita (3–6)
 Plätze: 24
 Leitung: Prof. Dr. Silke Kaiser
 Termin: 18.03.2024
 Anmeldeschluss: 22.01.2024

haben – auch bedingt durch die Coronapandemie – zugenommen. Dadurch sind bereits die 3- bis 6-Jährigen in ihrer Resilienz (psychische Widerstandskraft) gefordert. Wie können pädagogische Fachkräfte die Resilienz der Kinder fördern, damit diese Krisen angemessen bewältigen können? In der eintägigen Inhouse-Fortbildung werden anhand von Theorie-Inputs und in Kleingruppen Möglichkeiten entwickelt, wie pädagogische Teams die Resilienz von Kindern alltagsintegriert fördern können.

Besonderheiten: Diese Fortbildung wird ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung für Teams angeboten. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Monika Burkhardt, monika.burkhardt@stuttgart.de.

- Inhalte/Ziele:
- Psychische Belastungen von 3- bis 6-Jährigen
 - Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren
 - Alltagsintegrierte Förderung von Lebenskompetenzen und psychischer Widerstandskraft

Kinder sehen sich täglich mit verschiedensten Krisen und Herausforderungen auf Mikro-, Meso- und Makro-Ebene konfrontiert, denen sie adäquat begegnen müssen (zum Beispiel soziale Situationen mit anderen Kindern, Fachkräften, Eltern). Psychische Belastungen

FP-18

Drachenstark: Bewegungsförderung mit dem Bewegungspass

Zielgruppe: Kita (3–6)
 Plätze: 25
 Leitung: Sophia Zimpfer
 Termin: 16.05.2024
 Anmeldeschluss: 21.03.2024

Besonderheiten: Bitte Sportkleidung anziehen. Die Fortbildung berechtigt pädagogische Fachkräfte, die Drachenaufkleber zu vergeben.

Hinter dem Stuttgarter Bewegungspass steht ein ganzheitliches Konzept, das bei der praktischen Umsetzung des Bildungs- und Entwicklungsfelds Körper unterstützt und dem individuellen Entwicklungstempo jedes Kindes gerecht wird. Es dokumentiert die Motorikfortschritte der Kinder mit Drachenaufklebern. Die Inhalte richten sich nach dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in Kindergärten Baden-Württemberg. Grundbewegungsformen und Fertigkeiten wie Laufen, Werfen und Fangen, Hüpfen oder Klettern,

machen Spaß und fördern die motorischen, kognitiven, sprachlichen, persönlichen sowie sozialen Fähigkeiten.

- Inhalte/Ziele:
- Einführung in die frühkindliche Bewegungsförderung
 - Entwicklungsrelevante Bewegungsformen
 - Bewegungspass, Orientierungsplan und infans-Pädagogik
 - Praktische Spielideen für den Kita-Alltag
 - Vermittlungsmethoden im Entwicklungsfeld Körper

FP-19

Fachkraft für Bewegungserziehung 2024–2025

Zielgruppe: Kita (3–6)
 Plätze: 12
 Leitung: Solveig Hennes mit Team STB-Bildungswerk e. V.
 Termine: Modul 1 und 2 (Basis und Körper A): 21.–22.02.2024
 Modul 3 (Körper B): 22.03.2024
 Modul 4 und 5 (Sinne A und B): 23.–24.04.2024
 Modul 6 (Sprache): 06.06.2024
 Modul 7 (Denken A): 19.09.2024
 Modul 8 und 9 (Denken B und Gefühl/Mitgefühl): Anfang 2025
 Anmeldeschluss: 27.12.2023

Besonderheiten: Trägerübergreifende Kooperationsveranstaltung des Jugendamts mit dem Amt für Sport und Bewegung und dem Schwäbischen Turnerbund e. V. Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss aller Module ein Zertifikat „STB–Fachkraft für Bewegungserziehung (3–6) in der Kita“. Dieses Zertifikat berechtigt zum Einstieg in die 3./4. Ausbildungsstufe der Übungsleiter-C-Ausbildung „Eltern-Kind-Turnen/Kleinkindturnen“. Im Falle einer unvorhergesehenen Verhinderung an der Teilnahme eines Moduls bietet der STB die Nachholmöglichkeit des entsprechenden Moduls an.

Bildungs- und Entwicklungsthemen/Bewegung – Körper – Sexualität

Dieses Angebot ist an den Bildungs- und Entwicklungsfeldern des Orientierungsplans ausgerichtet und kann im Rahmen von Ein-stein in der Kita umgesetzt werden.

Die Teilnehmenden erfahren in dieser Modulreihe, wie einfach es ist, den Alltag der Kinder bewegungsreicher zu gestalten und erhalten einen ersten Einblick in den Stuttgarter Bewegungspass. Durch die Einbettung vielfältiger Bewegungsangebote in den Alltag der 3- bis 6-Jährigen werden neben der Stärkung sozialer Kompetenzen und der Selbstständigkeit

zusätzlich motorische, kognitive und persönlichkeitsbildende Fähigkeiten entwickelt.

Neben vielen kindgerechten Bewegungsideen erfahren Sie, welchen positiven Einfluss Bewegung, Spiel und Sport auf die Entwicklung der Kinder haben kann. Zusätzlich wird durch Vermittlung von sportwissenschaftlichen Inhalten aus der Sportanatomie, Trainingslehre und Physiologie eine Grundlage für das Verstehen, Anwenden, Beobachten und selbständiges Analysieren und Reflektieren verschiedener Spiel- und Übungsformen geschaffen.

FP-20
Bewegungsbaustelle Hengstenberg

Zielgruppe: Kita

Besonderheiten: Diese Fortbildung kann über Praxisberatung, Andrea Bruhn, andrea.bruhn@stuttgart.de angefragt werden. Bequeme und sportliche Kleidung erforderlich, es wird teilweise barfuß geturnt.

Sie werden mit dem Grundgedanken Elfriede Hengstenbergs vertraut gemacht und erfahren die Bedeutung ihrer Arbeitsweise ganz praktisch für Ihre Arbeit mit den Kindern.

Inhalte/Ziele:

- Theoretische Einführung in die Hengstenberg-Pädagogik
- Einführung und Verwendung von Bodenmaterial; sprachliche Begleitung
- Bedeutung der Barfußpädagogik/ gymnastischer Übungen
- Umgang und mit Hilfestellungen
- Raumvorbereitung
- Stundenbilder, Grundformen
- Zusammenhänge zu den verschiedenen Entwicklungsbereichen

Bildungs- und Entwicklungsthemen/Kunst – Musik – Sinne

FP-21A-D
Kreativität in der JuKuS erleben

Zielgruppe: Kita

Plätze: 12
Leitung: Daniela Schulreich
Termine: (A) 23.02.2024
(B) 12.04.2024
(C) 21.06.2024
(D) 27.09.2024
(jeweils 13:00–16:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Im Herzen unserer Stadt liegt die JuKuS Stuttgart. In der halbtägigen Fortbildung haben Sie die Gelegenheit, diese Werkstatt als einen Stuttgarter Schatz kennenzulernen und deren Flair in Ihre Kita mitzunehmen. Die Fortbildung hat Workshop-Charakter, in der Sie eine Kunsttechnik kennenlernen, sich darin ausprobieren und neue Impulse für Ihre Kreativität mitnehmen können. Zudem kann sich aus der Bekanntschaft mit der Kunststätte auch eine kulturelle Kooperationspartnerschaft entwickeln, so dass Sie zukünftig auch mit einer Kindergruppe vor Ort Angebote wahrnehmen können.

Besonderheiten: Bitte ziehen Sie Kleidung an, die bunt werden darf!

Diese Fortbildung findet in Kooperation mit der Jugendkunstschule Stuttgart (JuKuS) und in deren Atelier statt.

Inhalte/Ziele:

- Kreativität – was ist das?
- Blühende Farben im Kita-Alltag
- Sinnvolle Angebote zum kreativen Ausleben
- Eigenes kreatives Arbeiten vor Ort

FP-22
Kreatives Arbeiten in der Druckwerkstatt

Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
Leitung: Cora Eichele
Termin: 25.–26.04.2024

Anmeldeschluss: 29.02.2024

Eine Methode, hundert Möglichkeiten ... In dieser zweitägigen Fortbildung arbeiten wir mit einer der ältesten Handwerkstechniken und nutzen dafür unterschiedlichste Materialien.

Lassen Sie sich inspirieren, wie diese Arbeit als länger andauerndes Projekt oder als kleiner kreativer Happen im pädagogischen Alltag mit Freude und Hingabe eingebracht werden kann.

Besonderheiten: Bitte ziehen Sie Kleidung an, die bunt werden darf!

FP-23

Faszination Ton – Erde!

Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
 Leitung: Dorothea Schulze
 Termin: 04.–05.07.2024

Anmeldeschluss: 09.05.2024

Wahrnehmung, die Konzentration und das Selbstvertrauen der Kinder aus. Ton und Lehm sind natürliche Materialien, nachhaltig und nicht teuer. In dieser Werkstatt erwerben Sie vertiefte Material- und Methodenkenntnisse, entwickeln Ideen dazu, wie man mit Ton arbeiten kann, auch ohne Brennofen und eigens dafür ausgelegte Räumlichkeiten.

Inhalte/Ziele:

- Erkundungen mit Ton
- Der Tonkreislauf: die verschiedenen Konsistenzen des Materials und dessen Aufbau
- Themen und Methoden, mit Kindern zu arbeiten
- Das Einrichten und die Ausstattung von Arbeitsplätzen und Werkstätten – draußen und/oder drinnen
- Bildbeispiele aus den Kulturen der Welt

Besonderheiten: Bitte Kleidung anziehen, die strapazierfähig ist.

Ton ist ein erstaunlich vielfältiges und sinnliches Material, das sich ertasten, streiche(l)n und verformen lässt. Ton wird geschlagen und geknetet. Der getrocknete Ton wird zertrümmert, zerbröselt, eingesumpft und aufs Neue verwendet.

Ton regt zu selbstbestimmten Aktivitäten und Entdeckungen an. Die Auseinandersetzung mit dem Material wirkt sich positiv auf die

FP-24

Musikalische Reise für die Jüngsten

Zielgruppe: Kita

Plätze: 20
 Leitung: Dorrit Meincke
 Termine: 14.05.2024 und 11.06.2024

Anmeldeschluss: 19.03.2024

Besonderheiten: Bitte bewegungsfreundliche Kleidung tragen und darauf einstellen, dass die Schuhe ausgezogen werden (eventuell dickere Socken oder Turnschlappchen mitbringen).

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit der Baydur-Stiftung angeboten.

Hören beginnt im Mutterleib. Schon Babys haben offensichtlich ein feines Gespür für Musik und reagieren ganz natürlich und von sich aus darauf. Diese Tatsache machen wir uns zunutze und wollen erforschen, wie wir die positive Wirkung von Gesang, Sprache und Instrumentalklängen auf spielerische Art und Weise einsetzen können, um Kleinkinder in ihrer Gesamtentwicklung liebevoll zu begleiten.

Es werden dabei keine besonderen musikalischen Erfahrungen oder Fähigkeiten vorausgesetzt!

Inhalte/Ziele:

- Rhythmik im Krippenalltag
- Theoretische Hintergründe
- Erweiterung des Repertoires für den täglichen Einsatz
- Selber üben, vertiefen und sich austauschen

FP-25

Musikalische Reise

Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 20
 Leitung: Dorrit Meincke
 Termine: 24.09.2024,
 01.10.2024,
 15.10.2024 und
 22.10.2024

Anmeldeschluss: 30.07.2024

Diese Fortbildung wird in Kooperation mit der Baydur-Stiftung angeboten.

Singen und Musizieren sind erfreuliche, unvergessliche Momente in der gesamten Kitazeit. Um den Kindern einen freudvollen Zugang zur Musik zu ermöglichen, werden wir verschiedene Aspekte der Rhythmik (Musik, Bewegung, Sprache und Material) kennenlernen und erleben.

Wir werden selbst viel singen und tanzen, wobei Sie Ihr Liedrepertoire erweitern und vielfältige Anregungen zu Tänzern, Liedgestaltung und dem Einsatz von Orff-Instrumenten erhalten.

Der letzte Fortbildungstag ist als Transferstag konzipiert, an dem Sie sich über Ihre Erfahrungen und das Erproben der musikalischen Schritte in Ihrer Kita austauschen können.

FP-26

Informatik in der Kita – geht das? Na klar, leg los!

Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 16
Leitung: Tanja Karrasch
Termin: 06.11.2024

Anmeldeschluss: 11.09.2024

nen wahrzunehmen. Sie bekommen viele Anregungen, wie Sie die Kinder für informatische Bildung begeistern und entsprechende Fähigkeiten stärken können, auch ohne elektronische Geräte. Gemeinsam erforschen Sie Pixelbilder, Geheimbotschaften und entdecken regelmäßige Abfolgen im Alltag. Zudem erfahren Sie mehr über den Einsatz von Computer, Tablet & Co. in der Kita und reflektieren über das Für und Wider.

Besonderheiten: Diese Fortbildung ist ein Angebot der Stiftung Kinder forschen.

Sortieren, strukturieren, analysieren, Lösungen für Probleme finden – in dieser spannenden Fortbildung erfahren Sie, dass informatische Bildung viel mit diesen Fähigkeiten zu tun hat und auch ohne Computer möglich ist. Sie werden dafür sensibilisiert, gemeinsam mit den Kindern Informatik in Alltagssituatio-

Inhalte/Ziele:

- Wissen über informatische prozessbezogene Kompetenzen
- Möglichkeiten der Entdeckung von Informatik im Alltag
- Methoden erster informatischer Bildung in der Kita

FP-27

MINT ist überall!



Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
Leitung: Tanja Karrasch
Termine: 08.04.2024 online (13:00–16:00 Uhr),
06.05.2024 und
10.06.2024 in Präsenz (jeweils 09:00–12:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 12.02.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft
Zwischen den Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und anschließend gemeinsam zu reflektieren.*

Diese Fortbildung ist ein Angebot der Stiftung Kinder forschen.

Wo steckt im Alltag der Kinder überall MINT? Welche Situationen bieten gute Möglichkeiten für die Auseinandersetzung mit mathematischen, informatischen, naturwissenschaftlichen

und technischen Themen? Welche Bedeutung hat in dem Zusammenhang der gezielte Einsatz von Sprache und die alltagsintegrierte Sprachbildung? In dieser Fortbildung werden Sie Ihren Blick für MINT in Alltagssituationen samt alltagsintegrierter Sprachbildung schärfen und spannende Ideen entwickeln, wie Sie diese Lerngelegenheiten mit den Kindern spielerisch aufgreifen und vertiefen können.

FP-28

Im Blickpunkt: WASSER!



Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
Leitung: Tanja Karrasch
Termin: 01.07.2024

Anmeldeschluss: 06.05.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft
Bitte Kleidung anziehen, die nass werden darf.*

Diese Fortbildung ist ein Angebot der Stiftung Kinder forschen.

„Wasser ist die treibende Kraft der gesamten Natur“ (Leonardo da Vinci)

Bestimmt kennen Sie auch einige Weisheiten rund um unser Lebensquell. Und aus eigener

Erfahrung wissen wir selbst, wie lebenserfrischend Wasser ist. Lassen wir unsere Kinder an der Faszination des Wassers und seiner Energie teilhaben! In diesem Wasser-Workshop entwickeln wir Ideen, wie wir den Kindern viele freudvolle Wasser-Erkundungsgelegenheiten im Alltag ermöglichen können. Auf spielerische Weise werden sie gleichzeitig den Wert des Wassers erkennen und eigene Entdeckungen von Zusammenhängen in Natur, Umwelt und Leben vollziehen.

Inhalte/Ziele:

- Das Wasser und seine vielfältigen Eigenschaften und Gestaltungsmöglichkeiten im Alltag entdecken
- Das Verhalten und die Aufgaben einer gut agierenden Lernbegleitung erarbeiten
- Attraktive Praxisideen für das Entdecken und Forschen mit Wasser in der Natur gemeinsam entwickeln
- Wertschätzung des Elementes Wasser erleben und in den Alltag mit Kindern spielerisch integrieren

FP-29

Zahlen, zählen, zeichnen ... Mathematik entdecken



Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
 Leitung: Tanja Karrasch
 Termine: 24.09.2024 und
 22.10.2024

Anmeldeschluss: 30.07.2024

und Rechnen. Wie können pädagogische Fachkräfte den mathematischen Gehalt von Alltagssituationen erfassen? Wie entwickelt sich die Zahlvorstellung sowie das visuelle und räumliche Vorstellungsvermögen bei Kindern? Und wie können Fachkräfte den spielerischen Umgang mit Mathematik ermöglichen und begleiten? All diesen Fragen gehen wir an diesen beiden Tagen auf den Grund. Wer Freude und Interesse daran hat, ist herzlich willkommen!

Inhalte/Ziele:

- Den Blick für Mathematik im Alltag sensibilisieren
- Prozessbezogenes mathematisches Wissen: Argumentieren, Darstellen, Modellieren, Problemlösen erfahren
- Grundlagen der Entwicklung räumlicher Wahrnehmung kennenlernen
- Die bedeutende Rolle der Lernbegleiter*in erkennen und ausfüllen
- Praktische Übungen für die eigene Praxis erleben

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Zwischen den beiden Fortbildungstagen haben Sie die Gelegenheit, das Gelernte auszuprobieren und im zweiten Teil gemeinsam zu reflektieren.

Diese Fortbildung ist ein Angebot der Stiftung Kinder forschen.

Im Alltag begegnen wir ganz natürlich der Mathematik: in Zahlen und Zählen, in Muster und Strukturen, im Kombinieren

FP-30

Stadt, Land, Fluss – Lebensräume mitgestalten



Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
 Leitung: Tanja Karrasch
 Termin: 13.06.2024

Anmeldeschluss: 18.04.2024

Ob die Kita im Stadtzentrum oder am Rand der Stadt liegt: Kinder können sich in jeglicher Umgebung selbstwirksam erleben, vorausgesetzt sie erhalten die passende, neugierige aufgeschlossene Begleitung. Über den Gartenzaun blicken und das Rundum mitgestalten, das wird Schwerpunkt dieser Fortbildung sein. Sie lernen dabei inspirierende Methoden zum Entdecken und Erforschen von Lebensräumen, rund um die eigene Kita, mit Kindern kennen.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Diese Fortbildung ist ein Angebot der Stiftung Kinder forschen.

FP-31

Bauraum unterm Baum – Kreative Ideen für draußen

Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
 Leitung: Michael Fink
 Termin: 09.–10.07.2024

Anmeldeschluss: 13.05.2024

Garten: Kinder sind begeistert dabei, Blätter, Zweige, Äste, Erde, Blüten oder Steine zu eigenen Spielzeugen zu verwandeln.

In diesem Praxisworkshop erfahren und erleben Sie, was man mit vorgefundenen Naturmaterialien bauen kann, von Hütten und Straßen über Brücken, vielleicht auch Möbel, Fahrzeuge, Bodenbilder. Neben Ideen kommen dabei auch die wichtigen Kniffe nicht zu kurz: Wie verbindet man Zweige schnell und fest? Wie entstehen stabile Bauten? Welche Schnur darf im Wald bleiben? Wie sägt man richtig? Menschen, die gerne kreativ werden und beim Stichwort Bauen an mehr als Duplo-Steine denken, sind herzlich willkommen!

Besonderheiten: Wetterfeste Bekleidung ist wichtig!

Überall Material, das man verarbeiten kann, dazu Platz ohne Grenzen: Die Natur ist der perfekte Bauraum für Kinder. Egal ob im Wald oder in einer unaufgeräumten Ecke im

FP-32

Wow, was für Räume!

Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
 Leitung: Cora Eichele
 Termin: 11.–12.07.2024

Anmeldeschluss: 16.05.2024

schauliche Bildmaterialien und praktische Impulse entstehen Ideen und erste Ansätze anregungsreicher Bildungslandschaften.

Inhalte/Ziele:

- Raumgestaltung als pädagogische Aufgabe wahrnehmen und ausfüllen
- Raum als kompetente Erzieher*in erkennen und nutzen
- Orientierung und Ästhetik als Qualitätskriterien in Kita-Räumen verstehen und umsetzen

In dieser zweitägigen Fortbildung erarbeiten wir wesentliche Bausteine für eine attraktive pädagogische Raumgestaltung. Über an-

FP-33

Kleinkinder in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung begleiten

Zielgruppe: Kita (0–3)

Plätze: 16
 Leitung: Kai-Nicola Stein
 Termin: 23.–24.04.2024

Anmeldeschluss: 27.02.2024

Weinen, Lächeln, Zornen zeigen sie uns, wie es ihnen geht. Um diese oft heftigen Gefühlsstürme zu bewältigen, brauchen sie eine einfühlsame erwachsene Person, die die ausgesendeten Signale lesen kann und dem Kind hilft, wieder in einen Zustand des Wohlbefindens zurückzukommen.

Inhalte/Ziele:

- Die große Welt der Gefühle kennenlernen
- Verstehen, was das Kind wirklich braucht
- Den eigenen Gefühlen auf der Spur
- Handlungsstrategien kennenlernen
- Gefühle von Kindern achtsam begegnen und begleiten

Die Entwicklung von emotionalen und sozialen Fähigkeiten geschieht in Beziehungen. Dieses Miteinander braucht Zeit und Aufmerksamkeit. Säuglinge und Kleinkinder lernen in ihren ersten Lebensjahren ihre Gefühle und ihre Auswirkungen kennen. Durch

FP-34A/B

Die Vielfalt der Gefühle im Gruppenalltag responsiv begleiten

Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 16
 Leitung: Kai-Nicola Stein
 Termine: (A) 14.–15.05.2024
 (B) 12.–13.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

dazu bei, ein Gefühl von Resilienz zu entwickeln. Kindern hilft es bei ihrer Entwicklung, wenn sie Erwachsene erleben, die sich mit ihren eigenen Gefühlen reflexiv auseinandersetzen und diese auch gut beschreiben und regulieren können. Die Entwicklung von emotionalen und sozialen Fähigkeiten geschieht in Beziehungen. Dieses Miteinander braucht Zeit und Aufmerksamkeit.

Inhalte/Ziele:

- Rolle der Fachkraft in der Emotionsregulation
- Emotionale und soziale Entwicklung in den Lebensjahren 0–6
- Den eigenen Gefühlen auf der Spur – die Bedeutsamkeit der eigenen Biografie
- Kennenlernen von Handlungsstrategien
- Gefühlen von Kindern achtsam begegnen und begleiten

Gefühle gehören zu uns Menschen dazu. Es gibt keinen Moment in unserem Leben, in dem wir nicht fühlen und spüren. Kinder können oft noch nicht ihre Gefühle benennen, die ihr Verhalten leiten. Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und mit den eigenen Gefühlen verstanden zu werden, trägt unter anderem

FP-35

Elterngespräche in Englisch

Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
 Leitung: Bettina Kumpfert-Moore
 Termine: 21.02.2024, 28.02.2024
 06.03.2024 und
 13.03.2024 (online,
 jeweils 13:30–16:45 Uhr)

Anmeldeschluss: 27.12.2023

Tagesgeschehen in Ihrer Einrichtung, über Ihr pädagogisches Konzept und über die Kindesentwicklung berichten zu können. Sie üben die Gesprächsführung im Englischen vom Small Talk bei Bring- und Abholsituationen bis zum Entwicklungsgespräch. Sie erhalten ebenso Informationen zu einigen ausgewählten interkulturellen Aspekten in der Gesprächsführung.

Inhalte/Ziele:

- Relevanter Wortschatz für Erstgespräch, Eingewöhnung und Entwicklungsgespräch
- Beziehungsaufbau zu den Familien über Small Talk
- Aspekte interkultureller Gesprächsführung
- Arbeit mit Fallbeispielen
- Gruppen- und Paararbeit

Die Gesprächsführung mit Eltern, die kein oder nur wenig Deutsch sprechen, kann sich als Herausforderung gestalten. Englisch ist in vielen Regionen der Welt eine Verkehrs- wie auch Bildungssprache und bietet eine gute Basis, um mit Familien professionell zu kommunizieren. In diesem Kurs lernen und trainieren Sie den Fachwortschatz, um über das

FP-36A/B

Musikalische und bewegte Sprachförderung im Kita-Alltag

Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
 Leitung: Gabriele Ostertag-Weller
 Termine: (A) 22.02.2024
 (B) 13.06.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Das Wechselspiel von Musik, Sprache und Bewegung dient in besonderem Maße der Sprachbildung und Sprachförderung. Die Musik hat dabei sowohl eine stimulierende Wirkung als auch eine ordnende Funktion. Inhalte können so leichter abgespeichert und wiederholt werden.

Die Bewegung dient dem Erleben und dem Begreifen und führt zum intrinsischen Lernen.

Bildungs- und Entwicklungsthemen/Sprachförderung

Bildungs- und Entwicklungsthemen/Sprachförderung

Über die Rhythmisierung und Strukturierung des Tages wird das Spiel mit Musik, Sprache und Bewegung zu einem alltagsintegrierten Lernprinzip der Sprachbildung und Sprachförderung in der Kita.

Das freie Spiel, der Morgenkreis, die Zeit im Garten und das strukturierte Bildungsangebot beeinflussen sich dabei gegenseitig und treten in eine positive und inspirierende Wechselwirkung, die die Sprachbildung und -förderung beeinflussen.

Ziel/Inhalt:

- Kennenlernen vielfältiger Praxisbeispiele zur alltagsintegrierten Sprachförderung in der Kita
- Die Bedeutung des freien Spiels für die Sprachbildung und Sprachförderung
- Die Wechselwirkung zwischen freiem Spiel und strukturiertem Bildungsangebot
- Zugang zu Material
- Raum für fachlichen Austausch

FP-37

Die Welt der Sprache(n)

Zielgruppe: Kita (3–6)

Plätze: 25
 Leitung: Kerstin Mehler
 Termine: Modul 1: 21.03.2024
 Modul 2: 04.06.2024
 Modul 3: 19.09.2024
 Modul 4: 24.10.2024
 Modul 5: 10.12.2024
 (jeweils 08:30–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 25.01.2024

In einer Einführungsveranstaltung werden Ihnen die Inhalte der Modulreihe vorgestellt, die Sie dann im Selbststudium bearbeiten und in den sich anschließenden Präsenzterminen reflektieren. Alle Themen die zur erfolgreichen Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachförderung benötigt werden, sind in den einzelnen E-Learning-Einheiten ansprechend und leicht verständlich aufbereitet. Der Einstieg beschäftigt sich mit den Grundlagen der Sprachentwicklung und den dazugehörigen pädagogischen Handlungsempfehlungen. Sie erhalten Impulse für die Zusammenarbeit mit Familien und Orientierungshilfen für die Dokumentation. Nach erfolgreichem Abschluss der Modulreihe, sind Sie für die Umsetzung der alltagsintegrierten Sprachförderung qualifiziert.

Besonderheiten: Diese Fortbildung umfasst 70 UE, die für das Landesprogramm Kolibri angerechnet werden können, um als Sprachförderkraft zu arbeiten. Die Fortbildung findet in Präsenz und in Selbstlernphasen als E-Learning statt.

FP-38

Philosophiert! Mit Kindern die Welt sprachlich entdecken

Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
 Leitung: Birgit Becker
 Termin: 16.05.2024

Anmeldeschluss: 21.03.2024

Philosophieren.

Kinder bringen die philosophische Motivation schon mit. Mit Fragen versuchen sie, die Welt im Dialog und in Beziehung kennenzulernen und zu verstehen. Wir Erwachsene bieten ihnen den Rahmen, dass sie es können. Das Philosophieren trainiert das sprachliche Lernen und das wissenschaftliche Denken.

Kinder sind die besten Philosophen. Die Philosophie versucht, die Welt zu ergründen, zu deuten und zu verstehen. Gerade Kinder mit ihrer angeborenen Neugier und ihrem Drang, die Welt zu erkunden und zu begreifen, stellen Fragen an sämtliche Bereiche unserer Lebenswelt. „Warum wächst alles und bleibt nicht einfach klein?“ „Was passiert, wenn man stirbt?“ oder „Ist Hotzenplotz wirklich böse?“ Das Ergründen der eigenen Gedanken und die Verknüpfung mit der Welt ist das

Inhalte/Ziele:

- Die Fortbildung nimmt die Bedeutung kindlicher Fragen und neugierig-nachdenklicher Momente in den Blick.
- Vermittlung der Haltung, Methoden und Inhalte des Philosophierens mit Kindern in Eigenerfahrung
- Sie erwerben Wissen zum Umgang mit Fragen der Kinder und bekommen den Mut, selbst zu philosophieren.

FP-39

Wenn Kinder (noch) nicht Deutsch sprechen

Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
 Leitung: Dr. Bettina Kumpfert-Moore
 Termin: 12.06.2024

Anmeldeschluss: 17.04.2024

Wenn Kinder und ihre Familie, die noch kein oder nur wenig Deutsch sprechen, in die Kita kommen, brauchen sie eine besondere feinfühlig Begleitung und Unterstützung, um das Ankommen im Kita-Alltag so einfach wie möglich zu gestalten. Eine professionelle Begleitung dieses besonderen Transitionsprozesses heißt, organisatorische Abläufe und Verantwortlichkeiten genau in den Blick zu nehmen und den Kindern und ihren Familien eine Orientierung im Kita-Alltag zu geben.

Dazu gehört auch, den Prozess des Zweitspracherwerbs, den das Kind in den ersten Wochen und Monaten durchläuft, zu verstehen und sprachanregend begleiten zu können. Die Referentin verwendet vielfältige Methoden und gibt Zeit und Raum zum Austausch.

Inhalte/Ziele:

- Kinder und ihre Familien willkommen heißen
- Grundlagen des Zweitspracherwerbs
- Praktische Impulse zur Unterstützung der Kommunikation mit Kindern ohne Deutschkenntnisse
- Kennenlernen und Erproben von passenden sprachförderlichen Strategien

FP-40A/B

BaSiK – entspannt und kompetent nutzen

Zielgruppe: Kita

Plätze: 16
Leitung: Karin Ehlert, Ann-Katrin Neundorf
Termine: (A) 11.07.2024
(B) 19.07.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: Die Teilnehmenden bringen einen ausgefüllten, anonymisierten BaSiK-Bogen mit.

Begleitende alltagsintegrierte Sprachentwicklungsbeobachtung in Kindertageseinrichtungen, das verbirgt sich hinter dem Titel BaSiK. Mit diesem Beobachtungsbogen, der Sie vielleicht auf den ersten Blick erschreckt, können Sie leicht pädagogische Impulse ableiten. In der

Fortbildung entwickeln wir gemeinsam Strategien, wie Sie die Kinder auf dem Weg zu kompetenten Sprecherinnen und Sprechern fröhlich und mit Spaß begleiten können. Mit Ihrer eigenen Lust am Sprechen, regen Sie die Sprechfreude der Kinder an. Gemeinsam werden Sie auf diesem Weg spannende Entdeckungen machen.

Inhalte/Ziele:

- Den BaSiK-Bogen für den gesamten Kita Alltag nutzen können
- Sprachentwicklungsimpulse in Zusammenhang mit BaSiK kennenlernen
- Kinderinteressen für die Sprachbildung nutzen
- Impulse zur sprachanregenden Raumgestaltung



INHOUSE

Frühpädagogik Inhouse Angebote für Teams

Mit diesem Angebot bieten wir Fortbildungen für das gesamte Team einer Tageseinrichtung an. Damit können sich alle Mitarbeitenden mit einem Thema auseinandersetzen, sich fokussieren und die Inhalte gemeinsam in die Praxis umsetzen.

Bei den Angeboten FP- 41 bis FP-53 handelt es sich um eintägige Inhouse-Fortbildungen mit dem Ziel sich als pädagogische Fachkraft selbstwirksam im täglichen Tun zu erleben und die Zusammenarbeit im Team zu stärken. Vertieft werden können diese Themen durch das QQ-Angebot von Praxisberatung und Lernwerkstätten. Die Ausschreibung und Anmeldung ist bereits im Oktober-Dezember 2023 erfolgt.

FP-41A-C
Die Interaktion in der Kita vorurteilsbewusst gestalten

FP-42A-C
Im Dialog mit Kindern

FP-43A-C
Interaktionsmomente in der Kindergruppe: ein sich entwickelnder Prozess

FP-44A-D
Einen Gang zurückschalten

FP-45A/B
Die Zauberkraft von erzählten Geschichten

FP-46A-C
Ich bin ok, du bist ok!

FP-47A/B
Der Aha-Effekt!

FP-48A-C
Gemeinsam mit Eltern Verantwortung tragen

FP-49A/B
Alles was ein Kind tut, ergibt einen Sinn

FP-50A-C
Die Perspektive der Kinder im Fokus

FP-51A/B
Gut aufgehoben in der Kita – professionelle Ethik in der Praxis

FP-52A-E
Welchen Rahmen braucht das Kind?

FP-53A-C
Teamcheck

GESUNDHEITS- KOMPETENZ

Hinweis auf das Inhouse-Angebot „Gesundheitszirkel“

Was ist ein Gesundheitszirkel im Jugendamt Stuttgart?

Ein Gesundheitszirkel umfasst in der Regel 6 Einheiten mit je circa 2 Stunden Zeitumfang und ist eine – durch zwei dafür spezialisierte Supervisorinnen und -visoren – moderierte Empowerment-Maßnahme für ein Team/eine Organisationseinheit aller Arbeitsfelder des Jugendamts

- zur Erkundung von bislang unbesprechbaren Belastungen sowie den vermuteten Ursachen,
- zur Entwicklung von Lösungsideen und erster Umsetzungsschritte zur Behebung der Belastungen,
- ggf. zur Begleitung einer Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen,
- ggf. zur Entwicklung von Vorschlägen für Folgemaßnahmen.

Nähere Informationen zu diesem Instrument und dem Verfahren zur Beantragung und Durchführung entnehmen Sie bitte dem Laufwerk H unter „H:\Betriebliche Gesundheitsförderung\Gesundheitszirkel“.

GK-01A–O

Teamkompetenz durch Resilienz

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 15
 Leitung: Gaby Paland, Nadine Kraijo
 Termine: (A) 19.01.2024
 (B) 02.02.2024
 (C) 14.02.2024
 (D) 16.02.2024
 (E) 01.03.2024
 (F) 19.04.2024
 (G) 03.05.2024
 (H) 14.06.2024
 (I) 28.06.2024
 (J) 12.07.2024
 (K) 11.09.2024
 (L) 18.10.2024
 (M) 15.11.2024
 (N) 29.11.2024
 (O) 06.12.2024

Besonderheiten: Die Fortbildung ist eine Kooperationsveranstaltung mit der AOK. Sie wird als Inhouse-Veranstaltung für Teams angeboten. Die weiteren Modalitäten zur Teilnahme erfolgen durch eine Sonderausschreibung.

„Starte da, wo du bist, nutze das, was du hast, tu, was du kannst.“
 (Arthur Ashe)

In der jetzigen Zeit, die geprägt ist von Veränderungen in allen Lebensbereichen, stellt die psychische Widerstandskraft eine Schlüsselkompetenz in der Bewältigung von Herausforderungen dar. Sie beschreibt die Fähigkeit, das Leben trotz Schwierigkeiten und widriger Umstände zu meistern, sich flexibel und kreativ zu zeigen, zu wachsen und gestärkt aus einem Prozess hervorzugehen.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick darauf werfen, was es individuell und im Arbeitsalltag als Team braucht, um Herausforderungen anzugehen, Krisen zu bewältigen, daran zu wachsen und sich so anzuerkennen, wie man ist. Herzlich willkommen!

Inhalte/Ziele:

- Kurze Hinführung zu Resilienzfaktoren
- Praxisbezogene Übungen im Resilienz-Zirkel nach Ella Gabriele Amann und Anna Egger
- Begegnung mit neuen Resilienz-Gedanken nach Sebastian Mauritz und Deborah Karsch
- Impulse, wie man im Alltag Ressourcen mobilisieren und innere Ruhe und Gelassenheit erlernen und bewahren kann

**GK-02
Achtsamkeit und Lebensbalance**

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 16
 Leitung: Ramona Mosig
 Termine: 01.03.2024
 (09:00–16:45 Uhr),
 08.03.2024 und
 15.03.2024
 (jeweils 09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 05.01.2024

derungen umzugehen und vor allem dabei gesund zu bleiben. Achtsamkeit und Selbstmitgefühl sind hierbei zwei wichtige methodische Ansätze, die wirksam bei Stress helfen und auch präventiv Gelassenheit, Zufriedenheit und Lebensqualität fördern. Achtsamkeit schult die bewusste Wahrnehmung in der Gegenwart und hilft somit, sich besser von schwierigen Gedanken und Gefühlen zu distanzieren. Selbstmitgefühl trainiert die Fähigkeit, statt des inneren Kritikers eine freundliche und selbstfürsorgliche Haltung zu uns selbst einzunehmen.

Inhalte/Ziele:

- Achtsamkeit und Selbstmitgefühl erkennen
- Stress und innere Antreiber
- Theorie und vor allem viele praktische Übungen

Besonderheiten: Bitte eine Matte/Decke und bequeme Kleidung mitbringen.

Unser Leben stellt jeden Tag neue Herausforderungen an uns. Oft können wir an den äußeren Bedingungen nur wenig ändern, aber wir können unsere inneren Fähigkeiten trainieren, um besser mit den Herausfor-

**GK-03A/B
Atemlos war gestern! Mit Atem zur Entspannung**

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 18
 Leitung: Stefanie Bisanz
 Termine: (A) 17.04.2024
 (B) 08.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Sie lernen für sich passende Atem- und Körperübungen kennen, um zwischendurch neu zu Luft zu kommen. Die Übungen helfen Ihnen, sich zu sammeln, zum Beispiel bei Lärm, äußerer Unruhe oder vor einem schwierigen Gespräch. Am Abend führen die Übungen in die Ruhe und sorgen für Entspannung. Die Übungen lassen sich leicht in den Arbeitsalltag integrieren.

Besonderheiten: Bitte Isomatte, bequeme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Ihr Arbeitstag ist gefüllt mit Terminen, manchmal hetzen Sie von A nach B, machen kaum Pause, die Anspannung im Körper wächst, abends sind Sie erschöpft. Bei Stress werden Sie kurzatmig oder Sie halten sogar die Luft an? Sie leiden unter Asthma oder an immer wiederkehrenden Infekten? Sie haben den Eindruck, dass Sie beim Sprechen mit Ihrer Atmung nicht zurechtkommen?

Inhalte/Ziele:

- Der Atem zeigt Ihnen den Weg zu körperlicher und geistiger Entspannung.
- Sie finden einen Weg aus Stresssituationen heraus.
- Sie verbessern Ihre Lungenfunktion und stärken Ihre Konstitution, zum Beispiel als Infektabwehr in den Erkältungsmonaten.
- Über eine typenrichtige Atmung und Körperhaltung regen Sie Ihre Selbstheilungskräfte an.
- Für Menschen in einem Sprechberuf stellt der Atem eine natürliche Stütze dar und entlastet die Stimme.

**GK-04
Das resiliente Jugendamt – Gesundheitstag 2024**

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 120
 Leitung: Monika Burkhardt
 Termin: 07. oder 14.06.2024

Besonderheiten: Die genauen Modalitäten erfolgen durch eine Sonderausschreibung mit separatem Anmeldeformular.

Mitarbeitenden als Teile davon sind und wie sie miteinander in Interaktion treten. Was genau macht uns nun lebendig, lässt uns aufblühen, was hält uns psychisch und physisch gesund und widerstandsfähig? An diesem Tag gibt es die Möglichkeit, Antworten darauf zu entdecken, den eigenen Gesundheitszustand zu überprüfen und förderliche Angebote auszuprobieren. Im gemeinsamen Erleben und Begegnen als Teile des Ganzen schaffen wir gleichzeitig einen fruchtbaren Boden für eine resiliente Organisation.

Das Jugendamt als lebendiger Organismus ist so gesund und resilient, wie es auch seine

INKLUSION UND DIVERSITY

ID-01A/B

Sind nicht alle Familien bunt?

Zielgruppe: Kita, SK, BZ, HzE

Plätze: 20
 Leitung: Rebecca Rottler
 Termine: (A) Kita, SK: 11.04.2024
 (B) BZ, HzE: 25.04.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Unsere Gesellschaft wird immer vielfältiger und es entstehen neue und verschiedene Familien- und Lebensformen. Trotzdem erleben Regenbogenfamilien immer noch Diskriminierung und Ausgrenzung, sie werden im Alltag nicht als Familie gesehen oder ernst genommen.

Hier sind Einrichtungen in der Verantwortung, Kinder und Familien zu unterstützen. Dazu braucht es in erster Linie Wissen von Fachkräften.

Inhalte/Ziele:

- Was sind überhaupt Regenbogenfamilien?
- Rechtliche Situation von Regenbogenfamilien
- Gesellschaftliche Situation von Regenbogenfamilien
- Vielfältige Familienmodelle in der Praxis mitdenken – Regenbogenkompetenz entwickeln
- Vorurteilen begegnen und entgegenwirken

ID- 02A/B

Zwei Geschlechter sind nicht genug?!

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 16
 Leitung: Tanja Beierlein
 Termine: (A) 18.–19.07.2024
 (2. Tag 09:00–13:00 Uhr)
 (B) 07.–08.11.2024
 (2. Tag 09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Spielzeug, Kleidung, soziale Regeln: Bereits im Kindesalter spielt Geschlecht eine große Rolle. Kinder informieren sich, ordnen ein und schaffen eigene Bezüge zum Thema. Dabei sind Geschlechterverhältnisse nicht festgeschrieben, sondern werden in vielen Momenten des Alltags immer wieder neu ausgehandelt. Was braucht es, um als pädagogische Fachkraft bewusst mit dem Thema Gender umzugehen? Zwischen gesellschaftlichen Strukturen und individuellen Erfahrungen lernen Sie die Leitlinien der Kinder- und Jugendhilfe zur geschlechtersensiblen Arbeit kennen.

Ein Austausch darüber, welche körperlichen, psychischen und sozialen Aspekte der Begriff Geschlecht umfasst, findet ebenso statt wie die Auseinandersetzung mit Ihren eigenen Praxiserfahrungen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern.

Inhalte/Ziele:

- Kennenlernen der Leitlinien
- Formen von Geschlechtsidentitäten
- Fallarbeit
- Ziele geschlechtersensibler Arbeit
- Themenfelder von Mädchen*, Jungen*, Lsbttiq-Kindern und -Jugendlichen

ID-03
Kinderrechte und Medienbildung

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 20
Leitung: Karin Ehlert, Julia Tietz
Termin: 08.10.2024

Anmeldeschluss: 13.08.2024

Wir gehen also gesellschaftlich trotz der individuellen Variation davon aus, dass Kinder in bestimmten Altersphasen mehr selbst entscheiden können. Das ist mit digitalen Medien auch der Fall. An diesem Vormittag werden Sie nach einem Impulsvortrag zum Thema Kinderrechte und Medienbildung, die Möglichkeit haben sich mit dem Thema weiter anzunähern.

Inhalt/Ziele:

- Sensibilisierung für das Thema
- Schutz-Befähigung-Teilhabe im Medienalltag
- Erfahrungsaustausch
- Impulse für das eigene Arbeitsfeld entwickeln

Nach Artikel zwölf der UN-Kinderrechtskonvention haben Kinder das Recht, in allen Angelegenheiten, die sie betreffen, gehört zu werden und auch sich zu beteiligen – was nicht heißt, dass sie selbst entscheiden. Das kann ein Kind dann, wenn es reifer ist, so wie Kinder etwa erst mit 14 Jahren religionsmündig sind.

ID-04
Inklusion – ein Konzept für alle Kinder!



Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 40
Leitung: Jutta Braungart, Heike Kern und Antonio Florio
Termin: 05.–06.11.2024

Anmeldeschluss: 10.09.2024

Religion, finanziellem und kulturellem Hintergrund, gesundheitlicher Beeinträchtigung, Behinderung und weiteren Vielfaltsdimensionen. Wie kann es gelingen Inklusion zu leben? Wie kann der inklusive Prozess gestaltet werden? Bei dieser Fortbildung liegt der Schwerpunkt exemplarisch auf Bildung, Erziehung, Betreuung und Teilhabe von Kindern mit Behinderung.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Inklusion ist ein Konzept zur Gestaltung von Lern- und Lebensbedingungen, bei dem das Zusammenleben aller Kinder und die Teilhabe eines jeden Kindes beim Spielen und Lernen im Vordergrund stehen – unabhängig von sozialer und nationaler Herkunft, Geschlecht,

Inhalte/Ziele:

- Wir steigen ein mit einem Impulsvortrag.
- Im Dialog wird die Inklusionsmanagerin Kita/SK die Umsetzung im Jugendamt mit Ihnen erläutert.
- Sie lernen Unterstützungssysteme kennen.
- Sie bekommen Impulse, die Ihnen auf dem Weg zur gelingenden Inklusion weiterhelfen.

ID-05
Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen



Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
Leitung: Yvonne Ader
Termin: 04.–05.03.2024

Anmeldeschluss: 08.01.2024

Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung bietet ein Konzept, diese und andere Fragen zu erforschen und eine Pädagogik für ein gutes Miteinander in Kita und Schule weiterzuentwickeln.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Vorurteile schon bei kleinen Kindern? Ausgrenzung und Diskriminierung schon in der Kita und in der Grundschule? Der Ansatz

Es geht um hochbrisante Themen wie Bildungsgerechtigkeit und Teilhabe aller Kinder und ihrer Familien im Kita-Alltag. Es braucht dazu Erwachsene, die sich kritisch mit ihren Vorurteilen auseinandersetzen, pädagogische Fachkräfte, die Freude an Partizipation und neuen Impulsen haben. In dieser Fortbildung möchten wir einen Einblick in die Ziele der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung geben und einen Blick in eine vorurteilsbewusste Praxis werfen.

ID-06

Medien inklusiv(-e)

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder
 Plätze: 20
 Leitung: Julia Tietz, Heike Kern
 Termin: 14.11.2024
 Anmeldeschluss: 19.09.2024

somit zu Bildungsgerechtigkeit im Feld der Digitalisierung beitragen?
 In dieser Fortbildung möchten wir uns mit diesen Fragen auseinandersetzen, Ihnen neue Impulse geben, uns mit Ihnen über Ihre Erfahrungen austauschen und dabei den Fokus auf Ressourcen und gelingende Faktoren legen.

Barrieren im Alltag – wie können Medien dazu beitragen, die (digitale) Umwelt barrierefreier zu gestalten und Teilhabe zu ermöglichen?
 Und wie barrierefrei sind die Medien selbst? Welche Vielfaltsdimensionen bilden Medien ab? Was können Bildungseinrichtungen für einen chancengerechten Zugang und

Inhalte/Ziele:
 • Was heißt eigentlich inklusive Medien?
 • Wie divers sind unsere Medien?
 • Welche Möglichkeiten der digitalen Teilhabe gibt es?
 • Gemeinsamer Austausch zu Stolpersteinen und praktischen Möglichkeiten im Alltag

ID-07

Gleichberechtigte Teilhabe von zugewanderten Roma stärken

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder
 Plätze: 20
 Leitung: Jovica Arvanitelli, N. N.
 Termine: Basismodul: 04.07.2024 (09:00–13:00 Uhr) online
 Aufbaumodul: 11.07.2024 (09:00–13:00 Uhr) online
 Praxismodul: 17.07.2024 (13:00–17:00 Uhr) in Präsenz
 Anmeldeschluss: 09.05.2024

Die ReFIT-Schulungsreihe Gleichberechtigte Teilhabe von zugewanderten Roma stärken richtet sich an Mitarbeitende aller Arbeitsfelder des Jugendamts.
 Neben Antiziganismus sehen sich eine Vielzahl an Roma einer zugeschriebenen, aber auch tatsächlichen sozialen Benachteiligung ausgesetzt. In dieser Fortbildung erwerben Sie Hintergrundwissen zur Geschichte von Sinti und Roma und die Heterogenität der Minderheit, über Antiziganismus, soziale

Benachteiligung und Mehrfachdiskriminierung. Dabei sind der Erfahrungsaustausch, der Praxistransfer aus dem und in das Arbeitsumfeld sowie die Einbeziehung der Minderheit zentrale Elemente der Schulungsreihe.

Inhalte/Ziele:
 • Basismodul: Wissen zur Geschichte von Sinti und Roma, Grundlagen Antiziganismus
 • Aufbaumodul: Deethnisierung und Mehrfachdiskriminierung
 • Praxismodul: Entwicklung von Handlungsmöglichkeiten im eigenen professionellen Kontext

ID-08

Vielfältigen Familien vorurteilsbewusst begegnen

Zielgruppe: Kita
 Plätze: 16
 Leitung: Aida Kiflu, Heike Kern
 Termine: 14.03.2024 und 21.03.2024
 Anmeldeschluss: 18.01.2024

Die Zusammenarbeit mit allen Familien ist ein Auftrag, der im Gesetz und in den Bildungsplänen der einzelnen Länder festgehalten ist.

Kita-Teams sind daher gefordert, ihre Arbeit und ihre Erfahrungen im Umgang mit unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft, finanziellem und kulturellem Hintergrund, Kommunikationsstilen, Religion, Geschlecht und weiteren Vielfaltsdimensionen aus der diskriminierungskritischen Perspektive regelmäßig zu reflektieren und zu überprüfen. Eine professionelle vorurteilsbewusste Haltung gegenüber heterogenen Familienkulturen und eine Vielfalt an Teilhabemöglichkeiten, passend für die aktuellen Familien der Kita, sind die Basis für eine gelingende Zusammenarbeit.

Inhalte/Ziele:
 • Sensibilisierung für Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Zusammenarbeit mit Familien
 • Umgang mit Irritationen
 • Balance zwischen Wünschen, Erwartungen, Notwendigkeiten und vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen

ID-09

Bedeutung basaler Sinne bei jungen Kindern

Zielgruppe: Kita, HzE

Plätze: 20
 Leitung: Sibylle Holbein
 Termin: 14.03.2024

Anmeldeschluss: 18.01.2024

In dieser Fortbildung wird aufgezeigt, wie wichtig die Entwicklung der basalen Sinne (unter anderem der Tast- oder Gleichgewichtssinn) bei jungen Kindern ist.

Die Ausbildung und Pflege der basalen Sinne bilden ein entscheidendes Fundament für die Entfaltung der Motorik, der Sprache und des Denkens. Die Besonderheit der basalen Sinne, auch im physiologisch-psychologischen Zusammenhang, wird anhand von praktischen Beispielen vermittelt. Zeigen sich zum Beispiel bei einem Kind Auffälligkeiten in der Spiel- und Sprachentwicklung oder auch im sozial-emotionalen Verhalten, ist es hilfreich die Entwicklung der basalen Sinne in den Blick zu nehmen. Im gemeinsamen Gespräch und Austausch erarbeiten Sie Möglichkeiten, wie Sie gezielt eine ganzheitliche Einschätzung eines Kindes gewinnen können.



KOMMUNI- KATION

KO-01A/B

Aktiv Feedback geben und nehmen



Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 18
Leitung: Andrea Bruhn und
Praxisberatung

Termine: (A) 05.02.2024
(B) 25.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem
jeweiligen Fortbildungstermin

In der Zusammenarbeit zwischen Kolleginnen und Kollegen, mit Familien, Klientinnen und Klienten ist es sehr hilfreich, Rückmeldungen klar zu geben, Positives wertschätzend anerkennen zu können und Kritisches annehmbar zu äußern. Gegenseitiges Feedback gibt die Möglichkeit gemeinsam auf konkrete Situationen zu schauen, beidseitig daraus zu lernen und sich weiterzuentwickeln. Regelmäßiges Feedback auf Augenhöhe festigt die eigene Persönlichkeit, stärkt die Zusammenarbeit, beugt Konflikten vor oder deeskaliert sie.

Lust am eigenen Tun mit allen Sinnen? Dann sind Sie hier richtig! Sie wirken selber aktiv an einem kurzweiligen Tag zum Thema Feedback mit.

Inhalte/Ziele:

- Sinn, Zweck und Wirkung von Feedback
- Feedbackregeln und -struktur
- Achtsames Feedback in fünf Schritten, um wirklich anzukommen
- Stressknöpfe und Emotionsbeschleuniger
- (Video-)Feedback für das Feedback

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur
Fachkraft*

*Diese Fortbildung kann auch als Inhouse-
Veranstaltung gebucht werden. Anfrage an
Qualität und Qualifizierung,
Andrea Bruhn, andrea.bruhn@stuttgart.de.*

KO-02A/B
Das Innere Team (der Persönlichkeit)



Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 12
Leitung: Melina Savvidis
Termine: (A) 04.–05.03.2024
(B) 18.–19.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Unsere inneren Reaktionen auf Menschen oder Ereignisse sind vielschichtig, verschiedene Stimmen melden sich zu Wort, es wohnen sprichwörtlich mehrere Seelen in einer Brust. Welche Stimmen gibt es, die damit-, für- und gegeneinander arbeiten? Wie stelle ich mein Inneres Team auf, um angemessen agieren zu können? Das eigene Innere Team kennenzulernen hilft, das persönliche Team zu entwickeln und Reden und Handeln aufeinander abzustimmen. Das professionelle Handlungs- und Äußerungsrepertoire wird gestärkt und erweitert.

Inhalte/Ziele:

- Arbeit mit dem Konzept des Inneren Teams und dem Wertequadrat von Schulz von Thun
- Reflexion der eigenen inneren Antreiber
- Übungen

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Das Konzept des Inneren Teams beschreibt, wie persönliche Wahrnehmungen und Entscheidungen ständig von verschiedenen eigenen inneren Anteilen bestimmt werden.

KO-03A/B
Meine Kommunikation



Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 30
Leitung: Betty Hensel
Termine: (A) 20.–21.03.2024
(B) 07.–08.05.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Ganz gleich, wie gut sich die einzelnen Teammitglieder verstehen, die Kommunikation im Team hat auch Eigenheiten, die für alle Beteiligten belastend sein können. So können Missverständnisse, Unklarheiten, Unterstellungen und Ungereimtheiten auftauchen, die eine Zusammenarbeit empfindlich stören können. Die Fortbildung regt an, Kommunikationsmuster beim Sprechen und beim Zuhören zu erkennen und konstruktive Optionen beziehungsweise Alternativen auszuprobieren.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Im Mittelpunkt stehen Praxisbeispiele und aktuelle Fragestellungen der Teilnehmenden. Anhand der von Betty Hensel entwickelten Magischen Sieben wird reflektiert und geübt, wie kleine Veränderungen der verbalen, paraverbalen und nonverbalen Kommunikation bereits viel Positives bewirken können und wie einfach und magisch Kommunikation sein kann.

Inhalte/Ziele:

- Grundlagen guter Kommunikation
- Verbesserung der Selbstwahrnehmung
- Wirkung von Ich-Botschaften und wertschätzender Sprache erfahren
- Konstruktiv Feedback geben und nehmen
- Verbesserung der eigenen Kommunikation

KO-04
Keine faulen Kompromisse

Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 15
Leitung: Sonja Förste sowie Kolleginnen und Kollegen
Termin: 02.–03.12.2024

Anmeldeschluss: 07.10.2024

diese Interessenskonflikte und nicht selten kommen dabei Kompromisse heraus, mit denen keiner so richtig zufrieden ist: faule Kompromisse.

In der Fortbildung lernen Sie anhand von Situationen aus Ihrem Alltag in der Kita, der Ganztagschule und im Schülerhaus mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Lehrerinnen und Lehrern und der Schulleitung, wie Sie in Interessenskonflikten sicherer auftreten und Lösungen finden können, mit denen beide Seiten rundum zufrieden sind!

Sie erhalten theoretische Grundlagen, Material für die Praxis und (Video-)Feedback für Ihre Gespräche.

Nicht immer erreichen wir gemeinsam das, was wir wollen. Jede*r von uns kennt Situationen, in denen unser Gegenüber etwas anderes will als wir. Dann können Spannungen auftreten und Ärger kommt auf. Wir suchen in Gesprächen nach Lösungen für

KO-05A/B
Professionelle Kommunikation mit Eltern



Zielgruppe: Kita, SK, HzE

Plätze: 20
 Leitung: Frank Gaschler
 Termine: (A) 11.–12.03.2024
 (B) 14.–15.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

gemeinsam Ideen zu entwickeln, was sie für die Entwicklungsbegleitung ihres Kindes an Unterstützung brauchen. Darüber hinaus nutzen Eltern pädagogische Fachkräfte immer häufiger als erste Anlaufstelle für ihr Beratungsanliegen. Dies verlangt ein hohes Maß an Kommunikationskompetenz und Einfühlungsvermögen, die Reflexion eigener Überzeugungen und die Kompetenz, Eltern bei Bedarf an Beratungsstellen zu vermitteln.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Die Zusammenarbeit mit Eltern ist eine wesentliche Aufgabe für alle pädagogischen Fachkräfte. In der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft geht es darum, Beziehungen zu den Eltern zu gestalten und mit ihnen

Inhalte/Ziele:

- Grundlagen der Kommunikation mit Eltern
- Gesprächsstruktur für Kommunikation mit Eltern
- Reflexion der eigenen Rolle zu den unterschiedlichen Gesprächsanlässen
- Einzelgespräche, Elterngruppen, Elternabende

KO-06
Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktbearbeitung mit Kindern



Zielgruppe: Kita, SK, HzE

Plätze: 24
 Leitung: Gundi und Frank Gaschler
 Termin: 17.–18.06.2024

Anmeldeschluss: 22.04.2024

(GFK) kennen und anwenden, um das Potenzial, das in Konflikten steckt, gewinnbringend zu nutzen. Geübt wird an praxisnahen Beispielen, die gern auch von den Teilnehmenden eingebracht werden können (zum Beispiel Konflikte mit und zwischen Kindern im Betreuungsalltag).

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Wie kann man Beziehungen auch durch Konflikte nachhaltig stärken? In der Fortbildung lernen Sie spielerisch und effizient Elemente der Gewaltfreien Kommunikation

Inhalte/Ziele:

- Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation nach Marshall Rosenberg
- Beobachtung anstatt Bewertung, echte Gefühle und Bedürfnisse benennen
- Reflexion der Wirkung von Sprache
- Übungen zu Verstehen und Verstandenwerden

KO-07
Aufbaukurs: Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktbearbeitung mit Kindern

Zielgruppe: Kita, SK, HzE

Plätze: 24
 Leitung: Frank Gaschler
 Termin: 16.10.2024

Anmeldeschluss: 21.08.2024

Im zweitägigen Grundkurs haben Sie die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) nach Marshall Rosenberg kennengelernt. Spielerisch haben Sie die Elemente an eigenen Beispielen geübt. Sie haben gelernt, wie man Konfliktgefühlen einfühlsam begegnet und die dahinterliegenden Bedürfnisse aufdeckt. Diese Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Besonderheiten: Nachweis bei der Anmeldung erforderlich. Kopie der Teilnahmebescheinigung über den Besuch eines Grundkurses, entweder beim Jugendamt Stuttgart oder bei einem anderen Fortbildungsinstitut, beilegen.

In diesem Aufbaukurs wollen wir auf Ihren Erfahrungen aufbauend die Konfliktbearbeitung mit Kindern im Betreuungsalltag üben.

Inhalte/Ziele:

- Austausch zu den eigenen Praxiserfahrungen
- Üben von Einzelgesprächen mit Kindern
- Streitschlichtung zwischen Kindern

KO-08A-C
Meilensteine, Grenzsteine und Stolpersteine in Besprechungskontexten

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 20
 Leitung: Wolfgang Kocher
 Termine: insgesamt 3 Termine nach Vereinbarung

unterschiedlichen Akteuren in zum Teil verschiedenen Kontexten gemeinsam gestalten, wie zum Beispiel die Teamsitzung, die Dienstbesprechung, das Stadtteilteam oder das Kooperationstreffen?

Besonderheiten: Diese Fortbildung wird ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung für Teams angeboten. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Andrea Bruhn, andrea.bruhn@stuttgart.de.

Im Workshop machen wir Meilen-, Grenz- und Stolpersteine sichtbar. Wir beleuchten, was gut läuft, was stolpern lässt, was neu sein darf. Wir können den Grundstock legen für eine neue Gesprächsarchitektur und einen Leitfaden spinnen.

Wie laufen unsere Besprechungen? Wie können wir unsere Gesprächsprozesse mit

Wenn Sie Lust auf einen Workshop haben, in dem Sie Prozesse aktiv mitgestalten und im Anschluss daran direkt in den nächsten Besprechungssettings einsetzen können, dann sind Sie herzlich willkommen.

KINDERSCHUTZ

KS-01

Medien und Kinderschutz

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD (Vormund-schaften)

Plätze: 25

Leitung: Prof. Dr. Frederic Vobbe,
Katharina Kärgel

Termin: 13.06.2024

Anmeldeschluss: 18.04.2024

Wie weit stellen Missbrauchsabbildungen einen Hinweis auf beziehungsweise eine Gefährdung des Kindeswohls dar? Welche Konsequenzen ergeben sich hieraus für die Orientierung am Kindeswohl während der Krisenintervention und Hilfeplanung? Welche Belastungen sind im Zusammenhang der Hilfeplanung und Beratung Betroffener zu berücksichtigen?

Was ist mediatisierte sexualisierte Gewalt und was kennzeichnet ihre Dynamik, unter Berücksichtigung der Perspektive Betroffener, ihrer sozialen Bezugssysteme und Helfender? Welche Orientierung ergibt sich hieraus für die professionelle Haltung Helfender? Was sind Missbrauchsabbildungen und welche Bedeutung haben sie für die Gewaltdynamik?

Inhalte/Ziele:

- Definition und Formen mediatisierter sexualisierter Gewalt
- Kennzeichen der Dynamik aus multiperspektiver Sicht der Betroffenen
- Sensibilisierung bezüglich Einschätzung der Kindeswohlgefährdung
- Sensibilisierung und Knowhow für die emotionale Belastung der Betroffenen
- Orientierung für Krisenintervention und Hilfeplanung

KS-02

Fach- und Führungskräfte in besonderer Verantwortung

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 80

Leitung: Amtsleitung Jugendamt,
Prof. Dr. Frederic Vobbe

Termin: 07.10.2024

Anmeldeschluss: 12.08.2024

Besonderheiten: Alle Mitarbeitenden des Jugendamts sollten diese Fortbildung einmal besuchen.

Alle Mitarbeitenden und Leitungen aller Hierarchieebenen tragen für die Umsetzung des Jugendamtsleitfadens Fach- und Führungskräfte in besonderer Verantwortung bei. Der verbindliche Leitfaden zur Prävention von und Umgang mit grenzverletzendem Verhalten und sexualisierter Gewalt

durch Mitarbeitende des Jugendamts muss allen bekannt sein und für klare Handlungsschritte eine Orientierung geben. Kinder und Jugendliche sollen bei uns sicher und geschützt sein.

Unsere Amtsleitung, wird auf die Haltung und Standards des Jugendamts eingehen. Im zweiten Teil wird der Schwerpunkt des Fachbeitrages auf die Sensibilisierung für Strategien der Täterinnen und Täter und dem Erkennen liegen. Nach einer Diskussion im Plenum reflektiert jede Fachabteilung in ihrem Arbeitskontext ihre Erfahrungen mit dem Präventions- und Interventionskonzept und überlegt, wie dieses regelmäßig

und im Alltag umgesetzt und verbessert werden kann.

Inhalte/Ziele:

- *Leitfaden Fach- und Führungskräfte in besonderer Verantwortung*
- *Haltung, Standards und Auftrag des Jugendamts, der Mitarbeitenden und der Leitungen*
- *Sensibilisierung für Strategien der Täterinnen und Täter*
- *Austausch und Voneinander-Lernen*
- *Reflexion und Weiterentwicklung der Konzepte im eigenen Arbeitskontext*

KS-03A/B

Kinderschutz in der Kita – Was ist mein Auftrag? – Teil 1



Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
 Leitung: Ellen Hartnagel
 Termine: (A) 27.02.2024
 (B) 20.06.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

gen frühzeitig erkennen, einschätzen und diesen entgegenwirken können. Im Rahmen dieser Fortbildung wird Ihnen vermittelt, wie Sie Ihren gesetzlichen Auftrag als Fachkraft in einer Kita im Kinderschutz erfüllen und welche Unterstützungsformen dabei zur Verfügung stehen. Bitte bringen Sie Fragen und Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Inhalte/Ziele:

- Kennenlernen der verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung
- Wissen über die rechtlichen Bestimmungen im Kinderschutz
- Sicherheit im Verfahren bei Anhaltspunkten einer Kindeswohlgefährdung
- Anwendung der Arbeitshilfen
- Sensibilisierung für die eigene Verantwortung und Vorbildfunktion

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

In Deutschland sind die meisten von Kindeswohlgefährdung betroffenen Kinder unter fünf Jahren. In diesem Alter werden Kinder häufig in Kindertageseinrichtungen betreut, sodass Fachkräfte ungünstige Entwicklungsverläufe und damit verbundene Gefährdun-

KS-04

Gesprächsführung mit Kindern und Eltern im Kinderschutz – Teil 2



Zielgruppe: Kita

Plätze: 18
 Leitung: Ellen Hartnagel
 Termin: 24.–25.10.2024
 (2. Tag 09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 29.08.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft
 Teilnahme nur möglich nach vorheriger Teilnahme an KS-03A/B Kinderschutz in der Kita – Was ist mein Auftrag? Teil 1*

„Meine Mama/mein Papa haut mich!“ Wie gehe ich als Fachkraft damit um, wenn mir ein Kind von einer Gefährdungslage erzählt? Was sage ich wann und wie? Diese und weitere Fragen treten häufig auf, wenn wir unerwartet Informationen von Kindern erhalten, die auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung hinweisen. Gleichzeitig stellen

sich nahtlos weitere Fragen, wie letztlich auch mit den Eltern über die Erzählungen der Kinder gesprochen werden soll und welche weiteren Schritte unternommen werden müssen. Diese Fortbildung bietet Ihnen Hintergrundwissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung solcher Gespräche und soll Sie sowohl in Ihrer fachlichen Haltung und in einer souveränen Gesprächsführung bestärken. Bringen Sie hierfür gerne Fragen und Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Inhalte/Ziele:

- Signale/Gesprächseinladungen der Kinder erkennen und aufgreifen
- Sensible Informationsgewinnung ohne zu ermitteln
- Gesprächsaufbau/-techniken
- Vorbereitung von Elterngesprächen
- Souveräne Gesprächsdurchführung
- Nachbereitung und Überprüfung weiterer Schritte

KS-05

Kinderschutz in Schulkinderinstitutionen – Was ist mein Auftrag? – Teil 1



Zielgruppe: SK

Plätze: 18
 Leitung: Ellen Hartnagel
 Termin: 18.–19.04.2024
 (2. Tag 09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 22.02.2024

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Gelingender Kinderschutz profitiert von einer erfolgreichen Zusammenarbeit verschiedener Beteiligten, das zeigt sich auch im Schulkindbereich. Gleichzeitig gehen damit auch viele Fragen, Unsicherheiten und Herausforderungen einher.

Im Rahmen dieser Fortbildung wird Ihnen vermittelt, wie Sie Ihren gesetzlichen Auftrag als Fachkraft an der Schnittstelle zu anderen Akteurinnen und Akteuren in der Schule erfüllen, welche Verantwortung Sie in Ihrer Rolle haben und welche Unterstützungsformen Ihnen dabei zur Verfügung stehen. Bitte bringen Sie Fragen und Beispiele aus Ihrer Praxis mit.
Inhalte/Ziele:

- Kennenlernen der verschiedenen Formen von Kindeswohlgefährdung
- Wissen über die rechtlichen Bestimmungen im Kinderschutz
- Sicherheit im Verfahren bei Anhaltspunkten einer Kindeswohlgefährdung
- Zusammenarbeit an der Schule
- Anwendung der Arbeitshilfen
- Sensibilisierung für die eigene Verantwortung und Vorbildfunktion

KS-06

Gesprächsführung mit Kindern und Eltern im Kinderschutz – Teil 2



Zielgruppe: SK

Plätze: 18
Leitung: Ellen Hartnagel
Termin: 10.–11.10.2024
(2. Tag 09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 15.08.2024

gefährdung hinweisen. Gleichzeitig stellen sich nahtlos weitere Fragen, wie letztlich auch mit den Eltern über die Erzählungen gesprochen werden soll, welche weiteren Schritte unternommen werden müssen und wie die Kinder in diese Prozesse einbezogen werden.

Diese Fortbildung bietet Ihnen Hintergrundwissen zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung solcher Gespräche und soll Sie sowohl in Ihrer fachlichen Haltung und in einer souveränen Gesprächsführung bestärken.

Bringen Sie hierfür gerne Fragen und Beispiele aus Ihrer Praxis mit.

Inhalte/Ziele:

- Signale/Gesprächseinladungen der Kinder erkennen und aufgreifen
- Sensible Informationsgewinnung ohne zu ermitteln
- Gesprächsaufbau/-techniken
- Vorbereitung von Elterngesprächen
- Souveräne Gesprächsdurchführung
- Nachbereitung und Überprüfung weiterer Schritte

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Teilnahme nur möglich nach vorheriger Teilnahme an KS-05 Kinderschutz in Schulkinder-einrichtungen - Was ist mein Auftrag? Teil 1

„Ich möchte nicht nach Hause. Mein Vater/meine Mutter schlägt mich wieder, wenn ich mit dem Zeugnis nach Hause komme.“
Wie gehe ich als Fachkraft damit um, wenn mir ein Kind von einer Gefährdungslage erzählt? Was sage ich wann und wie? Diese und weitere Fragen treten häufig auf, wenn wir unerwartet Informationen von Kindern erhalten, die auf eine mögliche Kindeswohl-

KS-07

Vernachlässigung von Kindern

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 18
Leitung: Prof. Dr. Christine Köckeritz
Termin: 05.–06.02.2024 online

Anmeldeschluss: 11.12.2023

Vernachlässigung bei Kindern beschäftigt uns in der Gefährdungseinschätzung und Hilfeplanung sehr. Was sind Ursachen und Entwicklungsfolgen emotionaler Vernachlässigung in der Kindheit? Welche Möglichkeiten zur Unterstützung hat die Jugendhilfe für Kinder und Eltern, während das Kind in der Familie lebt? Welche sind erforderlich, wenn es eine vorübergehende Trennung des Kindes von den Eltern gibt? Beispiele aus dem

angloamerikanischen Raum geben Impulse für die Gestaltung unserer Jugendhilfe. Wie kann die elterliche Erziehungsfähigkeit gestärkt werden? Welche Möglichkeiten der Kompensation bestehen für die Kinder bei bereits eingetretenen Entwicklungsdefiziten.

Inhalte/Ziele:

- Ursachen und Entwicklungsfolgen von Vernachlässigung bei Kindern
- Sensibilisierung für die Gefährdungseinschätzung bei Vernachlässigung
- Impulse für die Hilfeplanung, auch bei einer Unterbringung außerhalb der Familie
- Stärkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit
- Möglichkeiten der Unterstützung von Kindern bei vorhandenen Entwicklungsdefiziten

KS-08

Sucht und Erziehungsfähigkeit, geht das?!

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 25
Leitung: Leonie Braunisch, Ulrike Schwarzer, Barbara Cegla und Dr. Anna Goll
Termin: 19.02.2024

Anmeldeschluss: 25.12.2023

Suchtstörungen gehören zu den häufigsten psychischen Störungen. Die Frage nach ihren Auswirkungen auf die Familie sollte Regel und nicht Ausnahme sein. Was sind legale und illegale Drogen? Wie werden die Substanzen konsumiert und was gibt es gerade auf dem Markt? Was sind Auswirkungen des Konsums? Woran könnte ich einen Suchtmittelkonsum oder Missbrauch sehen oder vermuten?

Suchtprobleme können dazu führen, dass Eltern ihre Erziehungsaufgaben vernachlässigen. Welche Auswirkungen hat dies auf die Erziehungsfähigkeit der Eltern und die Entwicklung der Kinder, sowohl aus Sicht der Medizin im neonatologischen Bereich als auch für ältere Kinder medizinisch/sozialpädagogische Blick aus dem Kinderschutzteam Olgahospital.

Inhalte/Ziele:

- Übersicht über legale und illegale Drogen
- Arten des Konsums und Auswirkungen des Konsums auf Erwachsene
- Auswirkungen des Konsums auf Kinder im neonatologischen Bereich und bei älteren Kindern
- Einschätzung der Erziehungsfähigkeit in Kontext Suchtmittelkonsum/-missbrauch
- Konsequenzen für die Hilfestaltung

KS-09

Mit Kindern reden bei Kindeswohlgefährdung – Mir fehlen die Worte

Zielgruppe: BZ, HzE

Plätze: 20
 Leitung: Martina Kaupp-Schröer, Ingeborg Widmann
 Termin: 10.06.2024

Anmeldeschluss: 15.04.2024

Besonders bei Verdacht auf Kindes- oder Jugendwohlgefährdung stellt dies für Berater*innen eine große Herausforderung dar. Wie gestalte ich Gespräche mit Kindern/Jugendlichen zur Verdachtsabklärung? Wie werden Kinder/Jugendliche an Entscheidungsprechend beteiligt und informiert? Wie kann ich als Fachkraft sicherer werden im Besprechen von schwierigen Themen mit Kindern und Jugendlichen?

Inhalte/Ziele:

- Formen von Gesprächen mit Kindern im Kinderschutz
- Gesprächsleitfaden
- Übungen anhand eigener Fälle
- Austausch und Reflexion

Das ist doch kinderleicht?!
 Das KJSG gibt vor, mit Kindern in einer verständlichen, wahrnehmbaren und nachvollziehbaren Form zu kommunizieren.

KS-10

Kultursensibler Kinderschutz

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD (KTP)

Plätze: 20
 Leitung: Leyla Zorlu, Mehmet Güven
 Termin: 27.–28.06.2024

Anmeldeschluss: 02.05.2024

Kulturelle und sprachliche Barrieren können uns in der Zusammenarbeit mit Familien mit Migrationshintergrund im Kinderschutz die Zugangswege erschweren. Nicht zuletzt, weil Missverständnisse entstehen. Wenn wir Familien mit Migrationshintergrund verstehen

wollen, müssen wir uns migrations- beziehungsweise kulturspezifische Aspekte und Hintergründe dieser Familien bewusst machen. Welche Risiken und Ressourcen begegnen uns in der Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund im Kontext des Kinderschutzes? Wir lernen anhand von Beispielen und Ihren Beratungskontexten.

Inhalte/Ziele:

- Input Migration und migrationssensibler Kinderschutz
- Fallverstehen und bedarfsgerechte Hilfeplanung
- Eigene Beratungsfragen und -erfahrungen einbringen und reflektieren

KS-11

Fetales Alkoholsyndrom (FASD) – Nüchtern betrachtet!

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD (Vormundschaften, Schwangerschaftsberatungsstelle, Elternseminar), Kita, Kifaz, SK

Plätze: 20
 Leitung: Astrid Schmeel, Lana Schaich
 Termin: 07.02.2024 (09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 13.12.2023

FASD ist die häufigste bei Geburt bestehende, vollständig zu vermeidende Behinderung, verursacht durch Alkoholkonsum in der Schwangerschaft. FASD ist nicht heilbar und begleitet die Betroffenen und ihr Umfeld ein ganzes Leben.

Es ist wichtig, dass Fachkräfte im Gesundheitswesen, Pädagoginnen und Pädagogen, Sozialarbeiter*innen und andere Berufsgruppen, die mit Personen im gebärfähigen Alter arbeiten, über FASD informiert sind. Die Fortbildung soll Fachleuten ermöglichen, die Risiken und Auswirkungen des Alkoholkonsums während der Schwangerschaft besser zu verstehen und angemessene Unterstützung für betroffene Kinder und ihre (Pflege-)Familien anzubieten.

Inhalte/Ziele:

- Definition und Ursachen
- Auswirkungen des Fetalen Alkohol-Syndroms auf die Betroffenen und das Umfeld
- Rolle des Partners und des Umfelds
- Alkohol in der Stillzeit
- Rolle Fachkräfte

KS-12

Elterngespräche im Kinderschutz

Zielgruppe: Kita, KiFaZ, SK (EL, StV)

Plätze: 18

Leitung: Ellen Hartnagel

Termin: 14.03.2024

Anmeldeschluss: 18.01.2024

Elterngespräche im Kinderschutz fordern uns heraus: Auf der einen Seite wollen wir klar unsere Sorge um das Kind zum Ausdruck bringen und auf der anderen Seite wollen wir die Eltern in der Zusammenarbeit halten, um die Gefährdung gemeinsam abzuwenden.

Dafür braucht es eine wertschätzende Haltung, eine begründete Position, Sicherheit in der Gesprächsführung und klare Vereinbarungen zur Sicherung des Kinderschutzes.

Diese Gespräche im Kinderschutz führen in aller Regel Sie als Einrichtungsleitung. In dieser Fortbildung wird Wissen vermittelt, der Austausch zwischen den Leitungen gefördert und an Praxisbeispielen geübt. Das Ziel ist, dass Sie mehr Sicherheit in der Führung dieser Gespräche gewinnen.

Inhalte/Ziele:

- Vorbereitung des Elterngesprächs
- Gesprächsaufbau/-techniken
- Souveräne Gesprächssteuerung
- Umgang mit Konfrontation, Abwehr und Widerstand
- Ergebnissicherung und ggf. weitere Schritte einleiten sowie überprüfen

KS-13

Wenn Kinder häusliche Gewalt erleben

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD (Vormundschaften)

Plätze: 18

Leitung: Leyla Zorlu, Karin Zelt

Termin: 25.–26.04.2024
(2. Tag 09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 29.02.2024

In eskalierenden Gewalt- und Krisensituationen sind Mütter und Väter stark mit ihren eigenen Problemen beschäftigt. Für die Bedürfnisse und Emotionen der Kinder haben Eltern in dieser Zeit wenig Energie und Kraft. Doch was benötigen die Kinder in solchen Situationen? Wie können wir mit den Familien arbeiten, sodass die Kinder mit ihren Gefüh-

len und ihren Belastungen besser umgehen können und eine eigene Aufmerksamkeit bekommen?

In dieser Fortbildung werden Ihnen sowohl der aktuelle Stand der Wissenschaft zu diesem Thema als auch Methoden und Raum zur Reflexion eigener Fälle geboten, um den Kindern Unterstützungsmöglichkeiten zu eröffnen und sie als eigenständige Betroffene zu erkennen.

Inhalte/Ziele:

- Vermittlung der Grundlagen zum Thema häusliche Gewalt mit besonderem Fokus auf die Auswirkungen für Kinder
- Wissen über Schutzfaktoren für Kinder und deren Bedürfnisse
- Reflexion eigener Fälle
- Praktische Impulse für die Arbeit

WEITER- QUALIFIZIERUNG ZUR FACHKRAFT

1. Hinweise zur Fachkräfteentwicklung in der Abteilung Kita/SK

1.1 Zielgruppen

Fachkräfte nach § 7 Absatz 2 Ziffer 10 KiTaG

Weiterbildung für Physio-, Ergo- und Beschäftigungstherapeutinnen und -therapeuten, Krankengymnastinnen und -gymnasten, Logopädinnen und Logopäden, Kinderkranken-, Haus- und Familienpfleger*innen, Hebammen und Entbindungspfleger*innen, Dorfhelferinnen und -helfer, Fachlehrerinnen und -lehrer für musisch-technische Fächer, Personen mit 1. Staatsprüfung Lehramt, Grund-, Haupt- oder Sonderschule (Fachkräfteverzeichnis nach KiTaG § 7, Absatz 2 Abschnitt 10 vom 04.06.2013): Um als Fachkraft anerkannt zu werden, benötigen Sie Fortbildungen im Umfang von 25 Tagen zur Erlangung gleichwertiger Kenntnisse. Die Fortbildungen müssen von Beginn der Tätigkeit auf einer Stelle als Zweitfachkraft in einer Einrichtung innerhalb von zwei Jahren absolviert sein. Im Programm bieten wir die erforderlichen Themen für die Anerkennung an. Die Fortbildungen sind mit dem Button **QF** gekennzeichnet. An 20 der insgesamt 25 Tage müssen Sie sich mit den vorgeschriebenen Inhalten des Kultusministeriums beschäftigt haben (siehe dazu Punkt 1.2). Für die übrigen 5 Tage können Sie die für Ihren beruflichen Lernprozess geeigneten Fortbildungen aus dem Programm 2024 auswählen.


Weiterbildung für staatlich anerkannte Kinderpfleger*innen, die in der Tätigkeit als Erzieher*in arbeiten

Wenn ausgebildete Kinderpfleger*innen in der Tätigkeit als Erzieher*innen beschäftigt sind und eine gleichwertige Eingruppierung anstreben, benötigen sie eine mindestens zweijährige praktische Erfahrung in einer Einrichtung des Jugendamts (die betreffenden Personen erhalten hierzu ein Informationsschreiben vom Personalmanagement) und begleitend zur praktischen Tätigkeit eine Teilnahme an 20 Fortbildungstagen. Die praktische Erfahrung und Teilnahme an der Fortbildung sind Voraussetzung für eine Höhergruppierung. Sie können ebenfalls Fortbildungen mit der Kennzeichnung **QF** auswählen, mit denen die relevanten Themen abgedeckt werden können (siehe dazu Punkt 1.2).

Fachkräfte aus dem EU-Ausland

Angeworbene Fachkräfte aus dem EU-Ausland benötigen zunächst die Anerkennung als Fachkraft seitens des Regierungspräsidiums Baden-Württemberg; eventuell mit Auflagen der Teilnahme an einer bestimmten Anzahl an Fortbildungen. Die Fortbildungen im Programm 2024 unter der Rubrik Frühpädagogik (FP) eignen sich hierfür genauso wie die unten genannten Fortbildungen. Unabhängig davon bieten wir in der Regel zusätzliche Einarbeitungsseminare an, die separat nach Bedarf ausgeschrieben und angeboten werden.

1.2 Angebote zu den verpflichtenden Themen im Programm 2024

(Bitte beachten Sie die Kennzeichnung )

Erforderliche Themenfelder für § 7 Absatz 2 Ziffer 10 (KiTaG)

Fobitage: 25 Tage (20 Tage aus den Themenfeldern + 5 Tage frei wählbar), Infektionsschutzbelehrung Gesundheitsamt wird als 1 Tag anerkannt

Erforderliche Themenfelder für Kinderpfleger*innen in der Tätigkeit als Erzieher*in

Fobitage: 20 Tage

Rechtliche Grundlagen (SGB VIII, KiTaG, KiTaVO, EU-/UN-Konvention)

- RE-01 Rechtliche Grundlagen SGB VIII

Datenschutz und Aufsichtspflicht

- RE-13 Sozialdatenschutz in Kita/SK
- RE-14 Rechtsprobleme in Einrichtungen, insbesondere Aufsichtspflicht

Kinderschutz

- KS-03 A/B Kinderschutz in der Kita – Was ist mein Auftrag? – Teil 1
- KS-04 Gesprächsführung mit Kinder und Eltern im Kinderschutz – Teil 2
- KS-05 Kinderschutz und Schulkind – Was ist mein Auftrag? – Teil 1
- KS-06 Gesprächsführung mit Kindern und Eltern im Kinderschutz – Teil 2

Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit

- FP-14 A/B Entwicklungspsychologische Grundlagen

Bindungstheorien, Eingewöhnungskonzepte und Übergänge gestalten

- FP-13 A/B Eingewöhnung – gut angekommen in der Kita

Beobachtung und Dokumentation (Konzepte und Verfahren kennenlernen)

- EA-FP-01 Gut aufgehoben in Einstein-Kitas – Kinder von 0 bis 3 Jahre
- EA-FP-02 Gut aufgehoben in Einstein-Kitas – Kinder von 3 bis 6 Jahre
- FP-01 Da schau her! Kindverhalten beobachten
- FP-06 Grundlagen der Qualitätsentwicklung in der Krippe

Rechtliche Grundlagen (SGB VIII, KiTaG, KiTaVO, EU-/UN-Konvention)

Kinderschutz

Entwicklungspsychologie der frühen Kindheit

Bindungstheorien, Eingewöhnungskonzepte und Übergänge gestalten

Professionelle Beobachtung/Wahrnehmung und Dokumentation von Entwicklungsprozessen bei Kindern 0–6 Jahre

Arbeit mit Gruppen: Methoden, zum Beispiel Forschendes Lernen

- FP-02 Wir legen los! Pädagogisches Handeln in der Kita
- FP-11 Spielend viel gelernt
- FP-12 Spielen ist die wichtigste Tätigkeit des Kindes
- FP-27 MINT ist überall!
- FP-28 Im Blickpunkt: Wasser!
- FP-29 Zahlen, zählen, zeichnen ... Mathematik entdecken
- FP-30 Stadt, Land, Fluss – Lebensräume mitgestalten
- SK-06 Informatik entdecken

Forschen und Experimentieren

Kooperationspartner und Teamarbeit

- KO-01 A/B Aktiv Feedback geben und nehmen
- KO-02 A/B Das Innere Team (der Persönlichkeit)
- KO-03 A/B Meine Kommunikation
- KO-06 Gewaltfreie Kommunikation und Konfliktbearbeitung mit Kindern

Kommunikationskompetenz/Rhetorik

Arbeit mit Eltern/Erziehungspartnerschaft

- FP-05 A/B Herzliche Einladung zum Entwicklungsgespräch
- KO-05 A/B Professionelle Kommunikation mit Eltern
- SK-04 Mit Eltern im Dialog

Entwicklungsgespräche mit Eltern vorbereiten und durchführen

Inklusion/Umgang mit Vielfalt

- ID-04 Inklusion – ein Konzept für alle Kinder!
- ID-05 Vielfalt respektieren, Ausgrenzung widerstehen

Umgang mit Unterschiedlichkeit und Vielfalt

Qualitätsentwicklung und -sicherung/ Bildungs- und Entwicklungsfelder des O-Plans

- FP-03 A/B Renommee, Rolle und Reflexion der pädagogischen Fachkraft

Reflexion des eigenen pädagogischen Handelns

Weitere Informationen und Beratung

Weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen, zu den erforderlichen Inhalten und der anschließenden Gesamtbescheinigung über die Teilnahme erhalten Sie über die Informationsbroschüre „Gut zu wissen!“ (siehe dazu Laufwerk H:\Fortbildung_Supervision_Beratung\interne Fortbildungen) und über Ihre Einrichtungsleitung. Fragen zur Fachkräfteentwicklung beantwortet Ihnen Daniela Brümle, Telefon 0711 216-55848, E-Mail: daniela.bruemle@stuttgart.de.

2. QF-Angebote für die Weiterqualifizierung zur/als Fachkraft an Fachschulen

2.1 Schulfremdenprüfung zum*zur staatlich anerkannten Erzieher*in

Bei Vorliegen aller persönlichen Voraussetzungen bezuschusst und fördert das Jugendamt einen in der Regel zweijährigen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf die Schulfremdenprüfung an einer Fachschule für Sozialwesen im Umfang von 80 % der Kursgebühren/maximal 1.600,00 Euro sowie mit Freistellungen vom Dienst im Umfang von maximal 10 Tagen pro Jahr. Bei Interesse stellen Sie bitte einen formlosen Antrag über Ihre Einrichtungs- und Bereichsleitung an Ihren*Ihre Personalsachbearbeiter*in und melden sich bei einem Kursanbieter parallel für einen Platz an.

2.2 Fachwirt*in für Organisation und Führung – Schwerpunkt Sozialwesen

Wir bieten für 5 Interessentinnen und Interessenten im Jahr Belegplätze für die zweijährige, berufsbegleitende Ausbildung in Teilzeitform (800 Unterrichtseinheiten) zum*zur staatlich anerkannten Fachwirt*in für Organisation und Führung, Schwerpunkt Sozialwesen beim Schulzentrum Silberburg (www.schulzentrum-silberburg.de) an. Diese Weiterbildung eignet sich für berufserfahrene Erzieher*innen, die eine Tätigkeit als Einrichtungsleitung bei uns anstreben und/oder die sich auf diesem Weg als Ausbildungsmentor*in qualifizieren möchten. Die Weiterbildung beginnt im September 2024.

Bitte bewerben Sie sich bei Interesse bis zum 01.02.2024 formlos über Ihre Einrichtungs- und Bereichsleitung bei Qualität und Qualifizierung.

2.3 Plätze zur Weiterqualifizierung als Ausbildungsmentor*in

Wir bieten circa 4 Erzieherinnen und Erziehern pro Jahr Plätze für die zweijährige berufsbegleitende Qualifizierung (10 Fortbildungstage – 80 Unterrichtseinheiten) zum*zur Ausbildungsmentor*in an der Evangelischen Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart-Botnang an. Bitte bewerben Sie sich bei Interesse bis zum 01.05.2024 formlos über Ihre Einrichtungs- und Bereichsleitung bei Qualität und Qualifizierung. Die Termine für die Qualifizierung werden auf der Homepage der Fachschule veröffentlicht (www.fachschule-stuttgart.de/MQ).

Nähere Informationen zu den Personalentwicklungsmöglichkeiten unter Punkt 2 erhalten Sie bei unserer Weiterbildungsberatung: Monika Burkhardt, Telefon: 0711 216-55840, E-Mail: monika.burkhardt@stuttgart.de.



RECHT UND RECHTS- ANWENDUNG

RE-01 Rechtliche Grundlagen SGB VIII, KitaG, UN-Konvention



Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 20
Leitung: Axel Mannherz
Termin: 04.06.2024

Anmeldeschluss: 09.04.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft
Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.*

Die Fortbildung gibt einen Überblick über die gesetzlichen Grundlagen aus dem SGB VIII, EU/UN-Konvention und dem KiTaG. Es gibt die Möglichkeit, aktuelle Fragen zu klären.

RE-02 Entgelt, Rahmenvertrag Baden-Württemberg und Stuttgarter Finanzierungssystematik

Zielgruppe: BZ (WJH)

Plätze: 20
Leitung: Annette Jobst-Sack, N. N.
Termin: 03.07.2024

Anmeldeschluss: 08.05.2024

- Was steht im Rahmenvertrag nach § 78f SGB VIII?
- Wofür werden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen benötigt?
- Welche Haupt- und Nebenleistungen können im Rahmen der Hilfe zur Erziehung gewährt werden?
- Wie funktioniert die Stuttgarter Finanzierungssystematik und die Zusammenarbeit mit den sozialräumlich tätigen Trägern in Stuttgart?

Diese und weitere Fragen können im Rahmen des Seminars geklärt werden.

RE-03 Kostenbeteiligung nach dem SGB VIII

Zielgruppe: BZ (WJH)

Plätze: 20
Leitung: Susanne Karimi
Termin: 16.04.2024
(09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 20.02.2024

In der Fortbildungsveranstaltung werden die aktuelle Gesetzeslage sowie die aktuelle Rechtsprechung zur Kostenbeteiligung thematisiert und erläutert und bei Bedarf anhand von Übungsfällen vertieft.

Es besteht Gelegenheit, Fragen aus der Praxis zu klären.

Inhalte/Ziele:

- Rechtssicherheit im Bereich der Kosten-erstattung und Zuständigkeit
- Stärkung des örtlichen Praxisbezugs

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Entgeltfinanzierung, Susanne Karimi, susanne.karimi@stuttgart.de gesendet werden.

RE-04 Beratungsauftrag nach § 10a KJSG

Zielgruppe: BZ, HzE (PKD)

Plätze: 25
Leitung: Thomas Rebmann, N. N.
Termin: 28.–29.10.2024

Anmeldeschluss: 02.09.2024

Insbesondere werden umfassende Kenntnisse im gesamten SGB und des Verfahrensrechts, aber auch der internen Verfahrensabläufe und natürlich Kenntnisse des SGB VIII, sowie Wissen um die Angebote im Sozialraum, genauso wie sozialpädagogische Professionalität erwartet. Bisher bestand noch kein Beratungsanspruch in dieser Weite. Die Fortbildung setzt den Schwerpunkt auf die Leistungen anderer Leistungsträger nach dem SGB.

Inhalte/Ziele:

- Wissensvermittlung über die Leistungen anderer Leistungsträger nach SGB
- Beratungssicherheit
- Rechtskenntnisse
- Verfahrensabläufe

§ 10a SGB VIII wurde durch das KJSG neu eingeführt. Einerseits bildet er zur Vorbereitung der großen Lösung einen wichtigen Übergang, andererseits ist er ein umfassender Beratungsanspruch für alle nach dem SGB VIII Leistungsberechtigten.



RE-05 Aktuelles Kindschaftsrecht

Zielgruppe: BZ, HzE, ZD (PKD)

Plätze: 20
Leitung: Prof. Dr. Stefan Heilmann
Termin: 24.10.2024

Anmeldeschluss: 29.08.2024

Teilnehmenden im Kontext ihrer Aufgaben in Bezug zum familiengerichtlichen Verfahren diskutiert.

Inhalte/Ziele:

- Auseinandersetzung mit den Änderungen im Familienrecht
- Festigung und Erweiterung des Handlungsrepertoires
- Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten in den familienrechtlichen Verfahren
- Es wird angestrebt, auf Augenhöhe im familiengerichtlichen Verfahren aufzutreten.

Die Fortbildung vermittelt eine Übersicht aktueller Entwicklungen des Kindschaftsrechts. Wesentliche Gesetzesänderungen und grundsätzlich bedeutende Gerichtsentscheidungen werden dargestellt und mit den

RE-06 Örtliche Zuständigkeit und Kostenerstattung

Zielgruppe: BZ (WJH), ZD (Beihilfe, Tagespflege)

Plätze: 30
Leitung: Diana Eschelbach
Termin: 24.10.2024

Anmeldeschluss: 29.08.2024

Bei der Fallbearbeitung sind vertiefte Kenntnisse der gesetzlichen Regelungen zur örtlichen Zuständigkeit und Kostenerstattung gefragt. Diese Fortbildung soll dazu beitragen, Wissen zu aktualisieren und zu vertiefen sowie Fragen aus der Alltagspraxis, auch anhand von aktuellen Fällen, zu klären.

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

RE-07 Einkommensermittlung Selbstständiger

Zielgruppe: BZ (WJH)

Plätze: 20
Leitung: Dr. Robert P. Maier
Termin: 25.06.2024

Anmeldeschluss: 30.04.2024

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, eine rechtssichere Auswertung und Interpretation der von den antragstellenden Selbstständigen eingereichten Belege zur Einkommensermittlung für die Kostenbeteiligung vorzunehmen. Des Weiteren ergeben sich bei Selbstständigen zahlreiche Besonderheiten bei der Einkommensermittlung. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis werden die Auswertung der Unterlagen und die Einkommensermittlung erarbeitet.

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

RE-08 Sozialverwaltungsrecht

Zielgruppe: BZ (WJH), HzE (KTP)

Plätze: 20
Leitung: Christof Weber
Termin: 14.11.2024

Anmeldeschluss: 19.09.2024

Mit der Fortbildung sollen vorhandene Kenntnisse aufgefrischt und vertieft werden. Dazu zählen die Auseinandersetzung mit den Grundsätzen des Verwaltungsverfahrens, dem Verwaltungsakt (Begriff, Arten, Nebenbestimmungen, Form, Bestandskraft, Fehler und Aufhebung) sowie Widerspruchsverfahren.

Inhalte/Ziele:

- Sicherheit in Beratung und bei der Erstellung von Bescheiden

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

RE-09 Praxisworkshop Vollstreckung/Beitreibung

Zielgruppe: BZ (WJH), ZD (UVK, Beistände)

Plätze: 20
Leitung: Alexander Doster
Termin: 05.03.2024
(09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 09.01.2024

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

Für die effiziente Verfolgung öffentlich-rechtlicher Forderungen steht ein breites Instrumentarium zur Verfügung. Die Fortbildung soll dazu beitragen, die Kenntnisse über die verschiedenen Möglichkeiten der Vollstreckung und deren Voraussetzungen zu vertiefen.

RE-10 Aktuelle Rechtsprechung zum Unterhalt

Zielgruppe: ZD (UVK, Beistände)

Plätze: 20
Leitung: Dr. Sebastian Fritzsche
Termin: 07.03.2024

Anmeldeschluss: 11.01.2024

Die Fortbildung behandelt Aktualitäten des Unterhaltsrechts. Ein Schwerpunkt liegt im Prozessrecht, wobei die Besonderheiten in der Fallbearbeitung von Beiständen und UVK mitbeachtet werden.

Inhalte/Ziele:

- Rechtssicherheit in der Fallbearbeitung
- Rechtssicherheit im prozessualen Verhalten
- Rechtssicheres Auftreten in der mündlichen Verhandlung

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

RE-11
Vollstreckung privatrechtlicher Forderungen

Zielgruppe: ZD (UVK, Beistände)

Plätze: 20
Leitung: Stefan Geiselman
Termin: 16.05.2024

Anmeldeschluss: 21.03.2024

Wie komme ich an Auskünfte? Was fange ich mit Einkommensangaben an? Was ist zu berücksichtigen? Welche Zwangsvollstreckungsart ist die richtige? Brauche ich eine*n Gerichtsvollzieher*in oder ist die*der Rechtspfleger*in zuständig? Wie kann sich der*die Schuldner*in zur Wehr setzen und wie reagiere ich als Gläubiger*in darauf? Anhand praktischer Beispiele und der richtigen Handhabung von Zwangsvollstreckungsanträgen sollen die Gläubigervertreter*innen, also die Beistände und Vormünder, in die Lage versetzt werden, sich so sicher wie möglich im Zwangsvollstreckungsrecht zurechtzufinden und so effektiv wie möglich den Unterhaltsgläubigern und -gläubigerinnen zu ihrem erstrittenen Recht zu verhelfen.

Es ist schön, sein Recht vor dem*der gesetzlichen Richter*in erstritten zu haben. Aber was dann? Was passiert, wenn der Titel, etwa das Urteil, der Beschluss oder der Vergleich vorliegen? Dann kommt die praktische Seite des Zivilprozessrechts zur Anwendung: die Zwangsvollstreckung.

RE-12
Unterhaltsrecht der Beistände

Zielgruppe: ZD (Beistände, UVK)

Plätze: 20
Leitung: Philipp Kamm
Termin: 23.10.2024

Anmeldeschluss: 28.08.2024

Die Fortbildung dient der Erörterung und Vertiefung spezifischen Rechtswissens, das die Teilnehmenden zur Führung von Beistandschaften benötigen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die konkreten Fallbeispiele, Praxisthemen und -fragen der Teilnehmenden.

Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

Inhalte/Ziele:

- Erörterung von Rechtsänderungen und Rechtsproblemen im Unterhaltsrecht
- Vertiefung von Wissen im Unterhaltsrecht
- Handlungssicherheit in der Fallbearbeitung
- Rechtssicheres Auftreten vor Gericht

RE-13
Sozialdatenschutz



Zielgruppe: Kita, SK

Plätze: 20
Leitung: Susanne Schumacher
Termin: 16.07.2024
(09:00–12:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 21.05.2024

Mit der Fortbildung soll die Abwägung erleichtert werden, ob Akteneinsicht oder Auskunft gewährt werden kann. Beleuchtet wird auch die Problematik der Anforderung von Akten aus anderen Behörden und Gerichten.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Die Fortbildung behandelt den Umgang mit Akteneinsichtsgesuchen. In diesem Zusammenhang stehen fast immer die Probleme des Sozialdatenschutzes und des Datenschutzes allgemein nach der DS-GVO.

Inhalte/Ziele:

- Was sind Sozialdaten, welche Daten sind vom besonderen Schutz anvertrauter Sozialdaten erfasst?
- Welche Daten dürfen überhaupt erhoben und gespeichert werden?
- Unter welchen Voraussetzungen und an wen dürfen oder müssen Daten übermittelt werden?
- Wie sieht es mit Schweigepflicht und Zeugnisverweigerungsrecht aus?

RE-14
Rechtsprobleme in Einrichtungen, insbesondere Aufsichtspflicht



Zielgruppe: Kita, SK, HzE

Plätze: 20
Leitung: Thomas Rebmann
Termin: 16.07.2024
(13:30–16:30 Uhr)

Anmeldeschluss: 21.05.2024

*Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft
Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.*

*Mit der Fortbildung sollen Grundlagen in Bezug auf die Aufsichtspflicht geschaffen werden.
Es gibt auch Gelegenheit, aktuelle Fragestellungen zu diskutieren und zu klären.*

RE-15
Grundschulrechtliche Fallbeispiele

Zielgruppe: SK (EL, StV)

Plätze: 16
Leitung: Thomas Rebmann
Termin: 08.07.2024

Anmeldeschluss: 13.05.2024

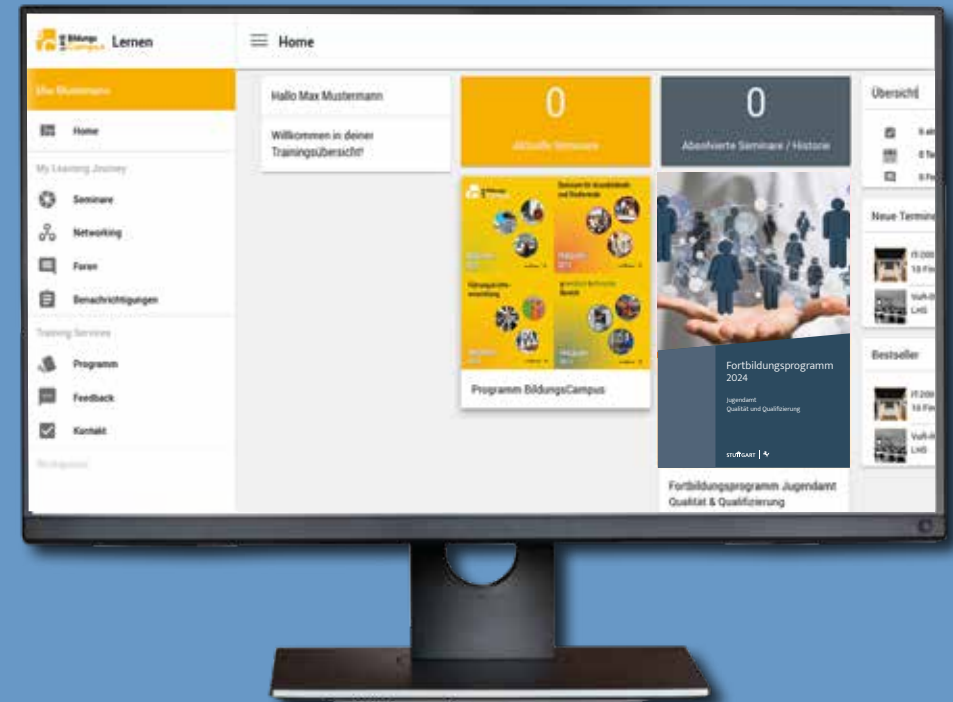
Besonderheiten: Konkrete Fragestellungen aus der Praxis werden nach Möglichkeit berücksichtigt, wenn sie bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin per E-Mail an Qualität und Qualifizierung, Thomas Rebmann, thomas.rebmann@stuttgart.de gesendet werden.

Zwischen Pädagogik und Recht gibt es oft ein nicht geringes Spannungsverhältnis. Als Leitung einer Schulkinderinrichtung kommen Sie daher am Thema Recht nicht vorbei. Die Besonderheit an den meisten Standorten ist die gemeinsame Nutzung von Räumen und Geländen der Grundschule und eine unterschiedliche Auffassung von rechtlich möglichen Aktionsradien.

Rechtsfragen sind in den Kooperationen oft ungeklärt. Niemand weiß so richtig Bescheid. Unsicherheiten bei Mitarbeitenden und unnötige Gefahren für die Kinder sind die Folgen. Die rechtlichen Themen sind so vielfältig, dass Ihnen diese Fortbildung ermöglichen möchte, anhand Ihrer eigenen Beispiele das nötige Fachwissen zu erwerben, um in Zukunft rechtssicher zu sein.

Inhalte/Ziele:

- Spannungsfeld Jugendhilfe und Schule
- Unterschiede in den rechtlichen Vorgaben
- Eigene Fallbeispiele stehen im Fokus



RUNDGÄNGE

RG-01A/B

Einblicke in die Arbeitsfelder des Jugendamts

Zielgruppe: alle Arbeitsfelder

Plätze: 12
 Leitung: Monika Burkhardt
 Termine: (A) 12.03.2024
 (B) 21.11.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Das Jugendamt bedeutet über 4.100 Mitarbeiter*innen an circa 320 Standorten und einer Vielzahl von Aufgabengebieten. An diesem Tag möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, bei einem Rundgang einige Arbeitsfelder des Amts mit den jeweiligen Aufgaben kennenzulernen, vor Ort ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, dass wir ein Jugendamt sind.

(A) Rundgang Bad Cannstatt

09:00–10:00 Uhr Gemeinwesenarbeit Veielbrunnen-Neckarpark, Theresa Demling
 10:30–12:00 Uhr Sozialpädagogischer Bereich Martin-Luther- Schule, Hannes Föhl und Maik Buchholz
 13:00–14:00 Uhr Fördergruppe Neckartalstraße 95, Danuta Skatulla
 14:30–16:30 Uhr Wohngruppe Waiblingerstraße 87, Manuel Hannig

Treffpunkt: Gemeinwesenarbeit Veielbrunnen-Neckarpark, Morlockstraße 18

(B) Rundgang Mitte

09:00–09:40 Uhr: Begrüßung/Einführung in den Tag
 Betriebskita Eberhardstraße 61a, Sezen Kaçar
 09:50–11:00 Uhr: Städtische Beratungsstelle für Schwangerschafts-fragen und Schwangerschaftskonflikte, Britta Grotwinkel
 11:15–12:00 Uhr: Stabsstelle Qualität und Qualifizierung, Ulrike Pföhler
 13:00–13:45 Uhr: Ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren, Daniela Kundt
 13:55–14:55 Uhr: Jugendhilfeplanung, Oliver Herweg
 15:10–16:45 Uhr: Beratungszentrum Mitte, Roland Hartung

Treffpunkt: 08:50 Uhr im Eingangsbereich/Agora Theater unterm Turm (tri-Bühne, FITZ, JES, JuKuS, mupädi), Eberhardstraße 61a

SCHULKINDER

SK-01A-D

Fachwissen auffrischen

Zielgruppe: SK

Plätze: 20
 Leitung: Tanja Beierlein
 Termine: (A) Modul 1: 24.01.2024
 (B) Modul 2: 21.03.2024
 (C) Modul 3: 25.06.2024
 (D) Modul 4: 28.–29.10.2024

Anmeldeschluss: 8 Wochen vor dem jeweiligen Fortbildungstermin

Besonderheiten: Die Module sind einzeln buchbar. Bei Interesse an allen Modulen, müssen diese nicht der Reihenfolge nach gebucht werden, einige können auch im Folgejahr besucht werden.

In Ihrem Beruf sind Sie mit zunehmenden Veränderungen und Anforderungen konfrontiert. Arbeitsfelder werden komplexer, vielschichtiger und erfordern umfangreiches Fachwissen und Qualifikationen.

Die Module dieser Fortbildung sollen Sie dabei unterstützen, den eigenen Kenntnisstand zu reaktivieren, zu aktualisieren oder in neue spannende Methoden vorzudringen.

Die Fortbildung richtet sich an langjährige Mitarbeiter*innen aus dem Schulkindbereich, aber auch an Quereinsteiger*innen, die ihre Methodenvielfalt noch erweitern möchten.

Inhalte/Ziele:

- Modul 1: Kenntnis der konzeptionellen Schulkindprofile
- Modul 2: Entwicklungsaufgaben und Beobachtungsinstrumente
- Modul 3: Kommunikation und Kooperation
- Modul 4: Theoriegeleitete Entwicklung von Angebotskonzepten und Durchführung von Angeboten

SK-02

Bewegung macht schlau

Zielgruppe: SK

Plätze: 18
 Leitung: Andrea Krahl-Rhinow
 Termin: 28.–29.02.2024
 (jeweils 09:00–13:00 Uhr)

Anmeldeschluss: 03.01.2024

Besonderheiten: Bitte in bequemer und sportlicher Kleidung kommen, Sportschuhe sind empfehlenswert.

Schlau werden durch Bewegung? Das klingt toll und ist tatsächlich möglich. Durch gezielte Bewegungsaufgaben können Konzentration und Lernfähigkeit verbessert werden.

Bewegungsspiele mit integrierten Lerninhalten bieten die Möglichkeit, Wissen ganz nebenbei zu vertiefen und neue Verknüpfungen im Gehirn zu schaffen. Außerdem steigern die aktiven Lernspiele die Motivation und Kreativität.

In der Fortbildung werden verschiedene Ansätze und Ideen von Bewegungsspielen und -aufgaben ausprobiert, die Grundschüler*in-

nen zu mehr Lernerfolg führen. Aufgaben mit Zahlen, Buchstaben, Formen und anderen Lerninhalten stehen genauso auf dem Programm wie Angebote zur Sensibilisierung, Entspannung und Achtsamkeit.

Inhalte/Ziele:

- Kommunikationsfähigkeit stärken
- Sozialkompetenz unterstützen
- Fantasie fördern

SK-03

ROKT® Zündstoff raus!

Zielgruppe: SK

Plätze: 18
Leitung: Alexander Fix
Termin: 06.–07.03.2024

Anmeldeschluss: 10.01.2024

auch noch Alternativen, damit es gar nicht so weit kommen muss, ohne dabei seine Autorität zu verlieren. In zwei praxisnahen und abwechslungsreichen Tagen möchten wir Ihnen verschiedene Deeskalations-Konfrontationstechniken vorstellen und uns mit verschiedenen Motiven der Kinder beschäftigen.

Inhalte/Ziele:

- Sicheres Auftreten in Konfliktsituationen
- Vermittlung von Wertschätzung in Verbindung mit Durchsetzungskraft
- Überprüfung der eigenen Haltung und der Konfliktstrategien des Gegenübers
- Erarbeiten von Deeskalations- und Konfrontationsstrategien
- Reflektion und bewusstes Einsetzen der eigenen Körpersprache

In der Arbeit mit Kindern ist es Wunschdenken, dass sie immer das tun, was wir uns von Ihnen wünschen. „Nö, mach ich nicht!“ ist häufig an der Tagesordnung. Unsere Aufgabe ist es dann, konsequent und dennoch wertschätzend die Regeleinhaltung einzufordern. Recht schnell sind wir Fachkräfte an dem Punkt, Konsequenzen anzudrohen, die dann zusätzlichen Stress und noch mehr Druck erzeugen. Neben Konsequenzen, welche ohne Zweifel manchmal sein müssen, gibt es aber

SK-04

Mit Eltern im Dialog



Zielgruppe: SK

Plätze: 20
Leitung: Jana Nährig, Aster Yeman
Termin: 29.04.2024

Anmeldeschluss: 04.03.2024

Doch wie gelingt es uns tatsächlich, mit Eltern in einem wertschätzenden und respektvollen Dialog zu sein?

Eine dialogische Haltung bietet konsequent Beziehung in der Praxis an. Wir laden Sie ein, ins nächste Level der Beziehungsqualität mit Eltern einzutreten und bewusst Ihre Perspektiven zu erweitern.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Die Qualität der Zusammenarbeit mit den Eltern nimmt Einfluss auf die (Schul-)Situation des jeweiligen Kindes. Fühlen sich die Eltern gesehen, gehört und wertgeschätzt, fühlt sich das Kind gehalten.

Inhalte/Ziele:

- Dialogische Haltung kennenlernen
- Intensive Einzel- und Gruppenarbeit
- Methoden und Übungen unter anderem aus „Eltern Stärken“ von Johannes Schopp

SK-05

Kreativ experimentieren mit blühenden Farben

Zielgruppe: SK

Plätze: 16
Leitung: Daniela Schulreich
Termin: 05.07.2024

Anmeldeschluss: 10.05.2024

selbst herstellen, damit experimentieren und malen. Wie viele verschiedene Farben können wir herstellen? Welche Pflanzen sind geeignet? Naturfarben sind umweltfreundlich und nachhaltig und eine echte Alternative zu Aquarellfarben. Eine sinnliche Erfahrung zwischen ästhetischer Bildung, angewandter Chemie und Biologie.

Kinder entdecken ihre Welt über Spiel und Experiment. Dieser Ansatz steckt auch in den Naturfarben und so können die Kinder direkt einsteigen und im kreativen Tun Kunst, Biologie und Chemie begegnen. In dieser Fortbildung werden wir aus Pflanzen Naturfarben

Inhalte/Ziele:

- Herstellung von Farben aus Pflanzen
- Nachhaltige Erziehung und Bildung
- Erhaltung der Biodiversität
- Kreativitätsförderung
- Experimentierfreude wecken

SK-06 Informatik entdecken



Zielgruppe: SK

Plätze: 20
Leitung: Tanja Karrasch
Termin: 10.10.2024

Anmeldeschluss: 15.08.2024

und ist auch ohne Computer möglich. Diese Fortbildung sensibilisiert Sie dafür, gemeinsam mit den Kindern Informatik in Alltagssituationen wahrzunehmen. Sie bekommen viele Anregungen, wie Sie die Kinder für informatische Bildung begeistern und entsprechende Fähigkeiten stärken können, auch ohne elektronische Geräte.

Besonderheiten: Weiterqualifizierung zur Fachkraft

Diese Fortbildung ist ein Angebot der Stiftung Kinder forschen.

Sortieren, strukturieren, analysieren, Lösungen für Probleme finden –informatische Bildung hat viel mit diesen Fähigkeiten zu tun

Inhalte/Ziele:

- Abgrenzung informatischer Bildung von Medienbildung
- Informatik im Alltag entdecken und als Zugang zu informatischer Bildung nutzen
- Einblicke in verschiedenste Themenfelder der Informatik
- Methoden informatischer Bildung
- Praxisideen mit und ohne Computer

SK-07 Strategien für Netzwerker*innen

Zielgruppe: SK

Plätze: 20
Leitung: Katja Rönn-Hall,
Tanja Beierlein
Termin: 03.12.2024

Anmeldeschluss: 08.10.2024

von den unterschiedlichsten Akteurinnen und Akteuren in der Schulgemeinschaft eine große Bereitschaft zur sozialräumlichen Vernetzung. Lehrkräfte, Schüler*innen, Erziehungs- und Sorgeberechtigte, Schulsozialarbeiter*innen, sowie Jugendhilfe sind gefordert, an einem Strang zu ziehen. Kooperation kann zum Kernstück der Schaffung eines Systems von Bildung, Betreuung und Erziehung werden. Diese Fortbildung widmet sich verschiedenen Strategien, welche zur Förderung oder Fortentwicklung von Kooperationen hilfreich sein können.

Inhalte/Ziele:

- Methoden der Kooperation kennenlernen
- Strategien entwickeln
- Grenzen erkennen und anerkennen

Am 12. Oktober 2021 trat das Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) in Kraft. Damit wird ein Rechtsanspruch auf eine ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter festgelegt. Die dadurch erhöhte Bedeutung des Zusammenwirkens von Schule und Jugendhilfe erfordert

SK-08 Bewegen an Geräten – sicher und motivierend

Zielgruppe: SK

Plätze: 20
Leitung: Gabriele Frenzel
Termin: wird noch bekannt gegeben

Der richtige Umgang mit Groß- und Kleingeräten ist eine Grundvoraussetzung, um sichere Bewegungsangebote in der Turnhalle anbieten zu können. Ebenso gehören dazu vertrauensvolle Hilfe- und Sicherheitsstellungen. Dies erfolgt einerseits über gut informierte pädagogische Fachkräfte, andererseits durch die Kinder selbst.

Diejenigen, die Turnangebote anbieten, müssen gut informiert sein, wie Geräte aufgebaut werden, welche Gefahrenquellen zu berücksichtigen sind, wann und wie Sicherungsstellungen anzubieten sind. Es ist notwendig, die Kinder bereits im Grundschulalter an das Helfen und Sichern heranzuführen. Vertrauen ist dabei zusammen mit Verantwortung das zentrale Stichwort. In dieser Fortbildung lernen Sie, wie genau Sie Hilfestellung an den Geräten geben und was zu beachten ist.

Inhalte/Ziele:

- Umgang mit Geräten in der Sporthalle
- Hilfestellung an Groß- und Kleingeräten
- Vertrauen und Verantwortung erarbeiten
- Möglicher Einbezug von Kindern in die Hilfestellung

SK-09 Resilienz von Schülerinnen und Schülern alltagsintegriert fördern

Zielgruppe: SK, HzE

Plätze: 24
Leitung: Prof. Dr. Silke Kaiser
Termin: 12.03.2024

Anmeldeschluss: 16.01.2024

Besonderheiten: Diese Fortbildung wird ausschließlich als Inhouse-Veranstaltung für Teams angeboten. Anfrage an Qualität und Qualifizierung, Monika Burkhardt, monika.burkhardt@stuttgart.de.

Schüler*innen sehen sich täglich mit verschiedensten Krisen und Herausforderungen auf Mikro-, Meso- und Makro-Ebene konfrontiert, denen sie adäquat begegnen müssen (zum Beispiel Hausaufgaben, soziale Situationen mit anderen Kindern, Lehr- und Fachkräften, Eltern, Klimakrise). Psychische Belastungen haben – auch bedingt durch die Coronapandemie – zugenommen. Dadurch sind Schüler*innen in ihrer Resilienz gefordert. Wie können pädagogische Fachkräfte die Resilienz der Kinder fördern, damit diese Krisen angemessen bewältigen können?

In der eintägigen Inhouse-Fortbildung werden anhand von Theorie-Inputs und in Kleingruppen Möglichkeiten entwickelt, wie pädagogische Teams die Resilienz von Schulkindern alltagsintegriert fördern können.

Inhalte/Ziele:

- Psychische Belastungen von Schülerinnen und Schülern
- Resilienz, Risiko- und Schutzfaktoren
- Alltagsintegrierte Förderung von Lebenskompetenzen und psychischer Widerstandskraft

SK-10

Der Raum für echte Beziehungen

Zielgruppe: SK, HzE

Plätze: 20
Leitung: Jana Nähring, Aster Yeman
Termin: 22.–23.04.2024

Anmeldeschluss: 26.02.2024

Im institutionellen Alltag kann es schnell geschehen, dass wir die Beziehungsgestaltung aus den Augen verlieren, weil scheinbar keine Zeit dafür ist. Wir stellen einen selbst entwickelten Ansatz der Beziehungsarbeit vor:

Der Beziehungsraum ist unser innerer Garten, den jeder von uns achtsam betreten, gestalten, kultivieren und pflegen kann. Dabei gilt: Wie innen, so außen.

In dieser Fortbildung stellen wir mit dem Beziehungsraum ein wirkungsvolles Tool vor. In vier konkreten Schritten erfahren Sie die Grundlage für gelingende und echte Beziehungsgestaltung mit sich und mit den Kindern.

Sie durchlaufen folgende vier Schritte:

- Raum öffnen und betreten
- Raum gestalten und wachsen
- Beziehung kultivieren und Raum halten
- Beziehung pflegen und Raum geben

SK-11

Filme mit anderen Augen sehen

Zielgruppe: SK, HzE

Plätze: 20
Leitung: Nora Bünger
Termin: 18.10.2024

Anmeldeschluss: 23.08.2024

Kinder schauen gerne Filme. Sie schauen diese in unterschiedlichen Formaten: zur Unterhaltung im Fernsehen sowie in Apps wie YouTube und TikTok oder in Form von Werbefilmen an der U-Bahn-Station.

Dabei begegnen ihnen neben tollen Geschichten auch potenziell schädliche Inhalte. Mithilfe von Filmbildung können Kinder einen reflektierteren Umgang mit dem Medium erlernen. Dazu können unterschiedliche Aspekte des Films genauer betrachtet werden.

Filme können zudem eingesetzt werden, um relevante Themen mit Kindern zu bearbeiten und Gespräche zu schwierigeren Themen anzustoßen. Diese Fortbildung soll Sie für das Thema sensibilisieren und Ihnen Methoden der Filmbildung vermitteln.

Inhalte/Ziele:

- Filmwelten von Kindern kennen
- Filme bewusst auswählen und einsetzen
- Filmanalyse mit Kindern
- Filme als Gesprächsanlass nutzen
- Konkrete Methoden und Konzepte zur Umsetzung

Ackermann, Stefanie

Dipl.-Sozialpädagogin, Transaktionsanalytikerin, Psychotherapeutin, systemische Beraterin, Zertifizierte Kinderschutzfachkraft

Ader, Yvonne

Erzieherin, Kindheitspädagogin (B. A.), Multiplikatorin für Chancen-Gleich und VBuE

Aichinger Alfons

Dipl.-Psychologe, psychologischer Psychotherapeut, Supervisor, Psychodrama, Psychodrama mit Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen

Aigner, Fabian

Sachgebietsleitung Ausbildung bei Personalmarketing und -gewinnung

Alle, Jonas

Bereichsleitung Hilfen zur Erziehung

Aoudj, Sabine

Einrichtungsleitung Tageseinrichtung Schneewittchenweg, Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Arvanitelli, Jovica

Referent Beratungsstelle Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg

Bader, Christine

Training und Beratung für frühpädagogische Prozesse, Marte-Meo-Fachberaterin

Bartenbach, Ellen

Mitarbeiterin Dienststelle Haushalt, Gebühren und Rechnungswesen

Baumeister, Stefanie

Sozialpädagogin (BA), Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Becker-Eckensberger, Dr. Franziska

Pädagogin (M. A.), Palliative-Care-Fachkraft, Trauerbegleiterin

Becker, Birgit

Geschäftsführerin bei Paiphosos, Pädagogin (M. A.)

Behrend, Dr. Katharina

Dipl.-Psychologin, lösungsorientierte Gutachterin im Familienrecht

Beierlein, Tanja

Psychologische Beraterin, Erziehungsberaterin, Erzieherin, Mitarbeiterin Qualität und Qualifizierung

Bisanz, Stefanie

Staatlich anerkannte Logopädin, Stimm- und Sprechtraining/-therapie, Stimmbildung

Böthführ, Uwe

Koch, Mitarbeiter Regionalküchenbereich 4, Regionalküchenleiter

Braungart, Jutta

Dipl.-Sozialpädagogin, Mitarbeiterin Inklusionsmanagement, Hilfeprozessmanagerin in Fällen sexuellen Missbrauchs

Braunisch, Leonie

Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin (B. A.), Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., Beratungs- und Behandlungszentrum für Suchterkrankungen, Schwerpunkt legale Suchtmittel/süchtige Verhaltensweisen

Brümle, Daniela

Bildungsmanagerin (M. A.), Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Brümle, Sven

Dipl.-Sozialarbeiter, Bereichsleitung Beratungszentrum Zuffenhausen

Bruhn, Andrea

Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Buchholz, Maik

Erzieher, Gruppenleitung Sozialpädagogischer Bereich Martin-Luther-Schule

Bünger, Nora

Medienpädagogin

Bütow, Barbara

Dipl.-Pädagogin, systemische Organisationsberaterin, Mediatorin und Coach

Burkhardt, Monika

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Cegla, Barbara

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Schwerpunktbezeichnung Neonatologin, Neonatologie Olgahospital Stuttgart, neonatologische Nachsorge im SPZ Stuttgart

Danner, Gera

Küchenmeister, Fachwirt Facility Management, Leitung Dienststelle Essensversorgung, Hauswirtschaft und Fachdienst für Ernährung

Demling, Theresa

Sozialpädagogin (M. A.), FamilienRat-Büro und Gemeinwesenarbeit

Doster, Alexander

Gerichts- und Ausbildungsgerichtsvollzieher am Amtsgericht Stuttgart

Ehlert, Karin

Frühpädagogin (BA), Marte-Meo-Supervisorin, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Eichele, Cora

Erzieherin, systemische Supervisorin, infans-Multiplikatorin

Eschelbach, Diana

Freie Referentin für Kinder- und Jugendhilferecht, Gutachterin für das DJuF

Fink, Heike

Kindheitspädagogin (M. A.), Dozentin für Frühkindliche Bildung und Erziehung, EH LB, freiberufliche Referentin für pädagogische Fachkräfte

Fink, Michael

Kunsterzieher, Autor von päd. Sachbüchern, päd. Fachberater, Fortbildner und Illustrator

Fix, Alexander

Dipl.-Sozialpädagoge, Leiter Akademie EigenSinn, ROKT®-Trainer und Ausbilder, Anti-Aggressivitäts®/Coolness-Trainer und Ausbilder

Florio, Antonio

Vorsitzender Selbstbestimmtes Leben im Landkreis Ludwigsburg e. V.

Föhl, Hannes

Erzieher, Gruppenleitung Sozialpädagogischer Bereich Martin-Luther-Schule

Förste, Sonja

Geschäftsführerin SF Plus, Mathematikerin, Coach, Beraterin/Trainerin Schwerpunkt Führung und Kommunikation

Frenzel, Gabriele

Trainerin und Projektleiterin Gemeinschaftserlebnis Sport

Fricke, Prof. Dr. Oliver

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Ärztlicher Direktor der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie des Klinikums Stuttgart

Fritzsche, Carolin

Bildungsmanagement (M. A.), Multiplikatorin HeVeKi – Begegnung mit Herausforderndem Verhalten in der Kita und Grundlagenschulung infans, Referentin Forum FB Kultusministeriums

Fritzsche, Dr. Sebastian

Richter am 4. Senat des OLG Frankfurt a. M., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesgerichtshof

Gaschler, Frank

Dipl.-Sozialpädagoge, zertifizierter GFK-Trainer, Mediator, Coach

Gaschler, Gundi

Dipl.-Psychologin, zertifizierte GFK-Trainerin, Elternkursleiterin

Geiselmann, Stefan

Rechtspfleger an der Zwangsvollstreckungsabteilung des Amtsgerichts Ulm, langjährige Berufserfahrung bei der Justiz und als Referent in Zwangsvollstreckungssachen, vielfach auch für die Privatwirtschaft

Glinker, Natalia

Soziale Arbeit (M. A.), Zentrale Netzwerkkordinatorin Frühe Hilfen in Stuttgart

Glowitz, Frank

Dipl.-Psychologe, systemischer Supervisor/Coach, Mediator, hypnosystemischer Coach (Milton-Erickson-Institut Heidelberg), Mediationsausbilder, Ausbilder am Heidelberger Institut für Mediation/Universität Heidelberg, Geschäftsführer der PolyLux Organisationsberatung, Berlin

Gnädinger, Beate

Erzieherin, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen, infans-Multiplikatorin

Goll, Dr. Annalena

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderschutzteam Olgahospital

Großmann-Borchardt, Susanne

Dipl.-Psychologin, Organisationsberaterin, Mediatorin und Coach

Groß, Sebastian

Sozialarbeiter, Sozialpädagoge (M. A.), systemischer Berater, Bereichsleitung Beratungszentrum Jugend und Familie West

Grotwinkel, Britta

Dipl.-Sozialpädagogin, Master Soziale Arbeit, Leitung Städtische Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen und Schwangerschaftskonflikte

Güven, Memet

Soziologe, Mitarbeiter des Migrationsdienstes der AWO Stuttgart, Kinderschutz-Fachkraft nach § 8a, Flüchtlingsarbeit

Hannig, Manuel

Sozialarbeiter, Bachelor Soziale Arbeit, Einrichtungsleitung Wohngruppen Waiblinger Straße

Hartnagel, Ellen

Kindheitspädagogin (B. A.), Einrichtungsleitung Tageseinrichtung Ravensburger Straße, Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Hartung, Roland

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), systemischer Berater, Mitarbeiter im Beratungszentrum Mitte

Hautmann, Franziska

Pädagogin (B. A.), zertifizierte Mediatorin, Coach und Supervisorin, Verfahrensbeistand und Lehrbeauftragte an Hochschulen, selbstständig mit SICKA Coaching & Kommunikation

Heilmann, Prof. Dr. Stefan

Richter am Oberlandesgericht, Honorarprofessor an der FH-University of Applied Sciences Frankfurt a. M.

Hennes, Solveig

Sportmanagement B. A., Koordinatorin Ausbildungsteam des STB, Schwerpunkte: Kinderturnen, Geräteturnen, Fachkraft Bewegungserziehung

Hensel, Betty

Dipl.-Pädagogin, Managementtrainerin, Theaterregisseurin, Coach

Herfs, Philipp

Qualitätsmanager in der Abteilung Familie und Jugend

Herweg, Oliver

Dipl.-Soziologe, Abteilungsleitung Jugendhilfeplanung

Heynen, Dr. Susanne

Dipl.-Psychologin, Jugendamtsleiterin Landeshauptstadt Stuttgart

Hiller, Petra

Einrichtungsleitung der Evangelischen Stiftung Overdyck in Bochum (1990–2022), Rentnerin

Hör, Heike

Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Supervisorin/master of arts, FamilienRat-Büro

Holbein, Sibylle

Heilpädagogin und Frühförderin

Jagar, Anita

Mitarbeiterin Dienststelle Haushalt, Gebühren und Rechnungswesen

Jobst-Sack, Annette

Mitarbeiterin Dienststelle Entgeltfinanzierung

Juhász, Csilla

Erzieherin im deutschen Kindergarten Budapest, infans-Multiplikatorin

Kaçar, Sezen

Erzieherin, Einrichtungsleitung Betriebskita Eberhardstraße 61 a und Tageseinrichtung Eichstraße 7

Kärgel, Katharina

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften der SRH Hochschule Heidelberg, Doktorandin Goethe-Universität Frankfurt a. M., Vorsitzende des Heidelberger Instituts für Sozial- und Verhaltenswissenschaften. Mediatisierte sexualisierte Gewalt, Gehorsam, Macht und Autorität, Gruppenprozesse, Soziale Identität und Forschungsethik

Kaiser, Prof. Dr. Silke

Professorin für Pädagogik der Kindheit und Gleichstellungsbeauftragte an der Evangelischen Hochschule Freiburg, Mitarbeiterin im Zentrum für Kinder- und Jugendforschung im Forschungsverbund FIVE e. V. an der EH Freiburg, systemische Beraterin, Autorin

Kamm, Philipp

Langjähriger Richter am Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt

Karimi, Susanne

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Mitarbeiterin bei der Dienststelle Entgeltfinanzierung

Karrasch, Tanja

Fachberatung Bundesprojekt Sprache, Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Kashani Matin, Timmy

Sozial-, Kindheits- und Theaterpädagogin, Erzieher, Fachwirt für Sozialwesen, Dozent

Kaupp-Schröer, Martina

Sozialpädagogin (B. A.), systemische Beraterin, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Kern, Heike

Dipl.-Sozialpädagogin, Marte-Meo-Colleague-Trainer und Therapist, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Kiflu, Aida

Staatlich anerkannte Erzieherin/Kindheitspädagogin, Leitung Ökumenische Kita Killesberg, Multiplikatorin für Vorurteilsbewusste Erziehung, Bildung, HeVeK und Lerngeschichten nach Margaret Carr

Kirschbaum, Stefanie

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin (HPG), Professional Certified Coach (PCC), selbständige Trainerin, Beraterin und Coach

Kirsch, Karl-Peter

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisor, lehrender Supervisor, Trainer bei BTS Mannheim

Kittel, Sophia

Dozentin, Ludwig Schlaich Akademie GmbH, Fachschule für Sozialpädagogik

Kocher, Wolfgang

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Supervisor, Coach, Mediator, Fachberater Konflikthilfe

Köckeritz, Prof. Dr. Christine

Dekanin a. D., Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege, Hochschule Esslingen

Köckeritz, Theresa

Erziehungswissenschaftlerin, Ethnologin, systemische Beraterin, Trainerin

König Dansokho, Annagreta

Psychotherapeutin, Ehe-, Familien- und Lebensberaterin, Supervisorin, Trainerin für Expressive Sanarbeit, Onlineberaterin

Krahl-Rhinow, Andrea

Sportwissenschaftlerin und Journalistin, Übungsleiterin u. a. für Kinderturnen und Sport für Kleinkinder/Mütter, Redakteurin der Elternzeitung Luftballon, Dozentin bei der VHS und STB, Autorin

Kraijo, Nadine

Erzieherin, psychotherapeutische Heilpraktikerin, Burnout- und Entspannungstherapeutin, Familiencoach

Kühnle-Weissflog Carmen

Dipl.-Theaterpädagogin, Schauspielerin, Dipl.-Sozialpädagogin, Mitarbeiterin der Jugendhilfeplanung

Kumpfert-Moore, Dr. Bettina

Dipl.-Pädagogin für Deutsch und Englisch, akad. Mitarbeiterin an der PH Weingarten, Trainerin für Culture Communication Skills®, zertifiziert für „Mit Kindern im Gespräch“ und langjährige Fortbildnerin

Kundt, Daniela

Dipl.-Sozialpädagogin, Master of Criminology and Police Science (M. A.), Leitung Ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren

Lenderink, Achim

Dipl.-Sozialpädagoge/-arbeiter, DeEskalations-trainer, Mediator, selbständig tätig als Trainer/Fortbildner sowie als Berater in eigener Praxis

Linsenmayr, Rainer

Dipl.-Verwaltungswirt Polizei (FH), Sicherheitsberater und Konflikttrainer

Maier, Dr. Robert P.

Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Mannherz, Axel

Rechtsanwalt, Dozent für Familienrecht, Recht der sozialen Arbeit und Kinder- und Jugendhilferecht an der evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit Ludwigsburg

Mehler, Kerstin

Linguistin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Mannheimer Zentrum für empirische Mehrsprachigkeitsforschung (MAZEM gGmbH)

Meincke, Dorrit

Dipl.-Musikpädagogin, Dipl.-Instrumentallehrerin, Schulmusikerin

Miersal, Heike

Erzieherin, Fachwirtin für Organisation und Führung, Bildungstherapeutin, Dipl.-Pikler@Pädagogin, SAFE Mentorin, Marte-Meo-Trainerin

Morbach, Wolfgang

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), Supervisor, Organisationsberater, Bereichsleitung Kindertagesbetreuung

Mosig, Ramona

Dipl.-Sozialarbeiterin, Erzieherin, Achtsamkeits- und Entspannungstrainerin, systemische Beraterin

Nährig, Jana

Kulturpädagogin B.A., Persönlichkeitstrainerin

Nagel, Carmen

Studium Pädagogik, Soziologie, Psychologie, selbständige Trainerin

Neri-Kaiser, Odile

Studium der Linguistik, professionelle Erzählerin in Kitas und Schulen, Gründerin des Vereins „Ars narrandi“ e. V.

Neundorf, Ann-Katrin

Koordinatorin und Praxisberaterin bei „Deutsch für den Schulstart“, Systemische Beraterin

Niederberger, Susanne

Dipl.-Heilpädagogin, Dipl.-Pädagogin, systemische lehrende Supervisorin, lehrende Dozentin, systemischer Coach, Traumapädagogin, insofern erfahrene Kinderschutzfachkraft

Orban, Rainer

Dipl.-Psychologe, systemischer Supervisor und Therapeut, Coach für systemische Therapie, Beratung und Supervision, Autor

Ostertag-Weller, Gabriele

Erzieherin, Lehrkraft für musikalische Früherziehung, SBS Lehrkraft

Ottiger, Tamara

Angehende infans-Expertin im Team, Einrichtungsleiterin einer Schweizer Kindertageseinrichtung

Paland, Gaby

Burnout- und Stresspräventionsberaterin, Entspannungstherapeutin, Coach für Gesundheitsprävention, Kursleiterin Qigong

Pföhler, Ulrike

Dipl.-Sozialpädagogin, Leitung Qualität und Qualifizierung

Rebmann, Thomas

Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Familienrecht, Verfahrensbeistand, Mitarbeiter bei Qualität und Qualifizierung

Rentschler, Angela

Systemische Beraterin, Coach, Supervisorin, Organisationsberaterin

Rhode, Andreas

Dipl.-Sozialpädagoge, Bereichsleitung der Hilfen zur Erziehung in Weilimdorf und Feuerbach

Rönn-Hall, Katja

Systemische Beraterin, systemische Organisationsentwicklerin, systemische Supervisorin

Rösch, Stefanie

Dipl.-Psychologin, Notfallpsychologin, Traumatherapeutin, Trainerin für psychologische Krisenintervention

Rothacher, Lisa

Dipl.-Sozialpädagogin, systemische Supervisorin, Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Rottler, Rebecca

Sozialarbeiterin (B. A.) bei BerTA

Savvidis, Melina

Systemischer Coach, Referentin für Personalentwicklung, Studium der Erwachsenenbildung und Kindheitspädagogik, Personalentwicklerin

Schäfer, Matthias

Dipl.-Sozialpädagoge (FH), selbstständiger Fachberater, Bildungsreferent, Coach und Mediator

Schäfer, Samja

Soziale Arbeit (B. A.), Soziale Arbeit, Sozialpolitik und -management (M. A.), Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Schaich, Lana

Suchtberaterin, Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle, Caritasverband für Stuttgart e. V.

Schempp, Andrea

Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, stellvertretende Betriebsleitung im KSZE, Fachkraft für Eigenreinigung

Schmeel, Astrid

Sozialpädagogin, systemische Therapeutin, Caritasverband für Stuttgart e. V., Bereich Sucht- und sozialpsychiatrische Hilfen - Pro Kids

Schmitt, Silvia

Dipl.-Pädagogin, Mitarbeiterin Abteilung Erziehungshilfen, Ausbildung in systemischer Beratung und systemischer Therapie

Schollän, Leonie

Fachreferentin Jugendmedienschutz, Medienpädagogik und Gewaltprävention, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Schranner, Edeltraud

Sozialpädagogin, traumazentrierte Fachberaterin und Traumapädagogin

Schulreich, Daniela

Kunstpädagogin, Referentin für Kulturareal „Unterm Turm“

Schulze, Dorothea

Sozialpädagogin, Psychodramaleiterin, Kunststudium

Schumacher, Susanne

Dipl.-Verwaltungswirtin (FH), Datenschutzbearbeiterin und Mitarbeiterin Dienststelle Organisation, Informations- und Kommunikationstechniken

Schwarzer, Ulrike

Sozialwissenschaftlerin, Sozialarbeit (BA), Suchttherapeutin, Tagwerk Stuttgart (Caritas)

Siegert, Romy

Bachelor in Public Management und Master in Personalmanagement und -arbeitsrecht, Leitung Personalmarketing und -gewinnung

Skatulla, Danuta

Einrichtungsleitung Fördergruppe Neckartalstraße

Sohn, Prof. Dr. Dirk

Dozent für Arbeits- und Gesundheitsschutz, Autor Gefährdungsbeurteilung – die betriebliche Voraussetzung zur Erfüllung der neuen rechtlichen Anforderungen

Steffen, Corina

Dipl.-Sozialpädagogin, infans-Multiplikatorin, Marte-Meo-Colleague-Trainerin, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Stegmann, Susanne

Dipl.-Volkswirtin, Business-Coach, freiberufliche Trainerin

Stein, Kai-Nicola

Erzieherin, Heilpraktikerin, Montessori-Diplom, NLP-Master, Organisations- und Systemaufstellung, Safe-Mentoring, Base-Gruppenleiterin, familylab-Seminarleiterin

Thomke-Schmidt, Tanja

Erzieherin, Medienreferentin bei der Aktion Jugendschutz (ajs), Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Tietz, Julia

Dipl.-Sozialpädagogin, Dipl.-Pädagogin, Qualitätsmanagerin Kita/SK Medien und Digitalisierung

Uher, Stephanie

Dipl.-Pädagogin, langjährige Erfahrung als Einrichtungsleiterin eines Schülerhauses, Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Vasiliadis, Hannah

Erziehungswissenschaftlerin B. A., ProDeMa Deeskalationstrainerin, psychologische Beraterin und Autorin

Vobbe, Prof. Dr. Frederic

Professor für Soziale Arbeit an der Fakultät für Sozial- und Rechtswissenschaften der SRH Hochschule Heidelberg, Themenschwerpunkte: Mediatisierte sexualisierte Gewalt, soziale Probleme, Devianztheorien, Professionalisierungstheorien und Berufsethik

Walter, Claudia

Dipl.-Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin bei Kinderförderung und Jugendschutz, Praxisberaterin bei Qualität und Qualifizierung

Weber, Christof

Richter am Sozialgericht Reutlingen, Dozent an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg

Weisbach, Valerie

Ökotrophologin, Ernährungsberaterin, Ausbildung zur Praxisbegleitung Kita- und Schulpflege Baden-Württemberg, Mitarbeiterin bei Essensversorgung, Hauswirtschaft und Fachdienst für Ernährung

Widmann, Ingeborg

Dipl.-Psychologin, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Wissner, Dr. Julia

Dipl.-Psychologin, Psychologisches Institut Universität Heidelberg

Wolf, Petra

Fachreferentin Jugendmedienschutz und Medienpädagogik, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Yeman, Aster

Dipl. Pädagogin, Familylab Seminarleiterin

Yupanqui Werner, Elisabeth

Dipl.-Pädagogin, psychodramatische Supervisorin und Coach, ressourcenorientierte Kompetenzentwicklung, Rassismuskritik und Diversity

Zeh, Deborah

Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Bereichsleitung Pflegekinderdienst, Adoption, Bereitschaftspflege, Wohnanlagen für Alleinerziehende

Zelt, Karin

Sozialpädagogin, Clownin, wirtschaftspsychologische Beraterin, Mitarbeiterin bei Qualität und Qualifizierung

Zimpfer, Sophia

Sportwissenschaftlerin M. Sc., Amt für Sport und Bewegung, Koordinatorin von kitafit, minisport, Bewegungspass

Zorlu, Leyla

Sozialpädagogische Mitarbeiterin im Kinderschutz-Zentrum Stuttgart, Referentin für häusliche Gewalt, migrationssensibler Kinderschutz, Sexualpädagogik und Sexualaufklärung der Kinder

Bitte beachten Sie bei der Auswahl der Fortbildung die Zielgruppe!**Die Zielgruppen sind grundsätzlich so angelegt, dass**

1. der Fachbereich genannt wird (Kita, SK, BZ, HzE),
2. daran die Altersgruppe angehängt wird (0–3, 2–6, 3–6 et cetera),
3. gegebenenfalls eine Einschränkung des Personenkreises angegeben ist (EL, GL, StV et cetera),
4. gegebenenfalls unter „Besonderheiten“ noch eine Spezifizierung vorgenommen wird.

Beispiel:

Kita 3–6 (EL)
= Einrichtungsleitungen
aus Tageseinrichtungen,
die Kinder von 3–6 Jahren
betreuen

Abkürzungsverzeichnis

BZ	Beratungszentrum
EL	Einrichtungsleitung
ES	Elternseminar
GL	Gruppenleitung
HWS	Hauswirtschaft
HzE	Hilfen zur Erziehung
ION	Inobhutnahme
JuHiS	Jugendhilfe im Strafverfahren
KiFaZ	Kinder- und Familienzentrum
Kita	Kindertageseinrichtung
PKD	Pflegekinderdienst
SK	Schulkind (Ganztageschule, Schülerhaus)
StV	Stellvertretung
WJH	Wirtschaftliche Jugendhilfe

Herausgeberin:

Jugendamt der Landeshauptstadt Stuttgart
Qualität und Qualifizierung
Hauptstätter Straße 70
70178 Stuttgart

Seminarplanung:

Tanja Beierlein, Andrea Bruhn, Daniela Brüm-
leve, Monika Burkhardt, Karin Ehlert, Martina
Kaupp-Schröer, Heike Kern, Thomas Rebmann,
Samja Schäfer, Corina Steffen, Ingeborg
Wiedmann, Karin Zelt

Redaktion und Organisation:

Angela Gilardone: Tel.: 0711 216-55841,
E-Mail: angela.gilardone@stuttgart.de

Andrea Nagel: Tel.: 0711 216-55837,
E-Mail: andrea.nagel@stuttgart.de

Nicole Stüwe: Tel.: 0711 216-55838,
E-Mail: nicole.stuewe@stuttgart.de

Gesamtorganisation:

Daniela Brümleve: Tel.: 0711 216-55848,
E-Mail: daniela.bruemleve@stuttgart.de

Layout:

www.vin-ci.de, Büro für Gestaltung
Charlotte Ulrich

Bildnachweise:

vegefox.com@adobe.stock.com (S. 01)
spaxiax@adobe.stock.com (S. 02)
Viacheslav@adobe.stock.com (S. 41)
miguelgarciasaaved@adobe.stock.com (S. 85)
danimages@adobe.stock.com (S. 121)

Kooperationspartner:

SCAN ME



STUTTGART

